Die „Abendpost" veröffentlicht heute 501 Kleine Anzeigen.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 501 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) | Chicago, Samstag, den 4. April 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. | 20. Jahrgang.—No. 82

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

#### Die Geschäftslage.

Erörterung über die geplante Veränderung des Sherman'schen Antitrustgesetzes. — Weitere Betriebseinschränkungen. — Hunter mißvergnügt.—Eine Krise in der holländischen Diamanten-Industrie. — Große Bauhandwerkersperre in Paris.— An den Gräbern der Gefallenen.

Washington, 4. April. Große Delegationen von Vertretern der Industrie, der Handelswelt, der Eisenbahnen, der organisirten Arbeit und der Landwirthschaft, sämmtlich Mitglieder der National Civic Federation, haben heute vor dem Hausausschuß für Rechtsangelegenheiten gewisse Zusätze zum Sherman'schen Antitrustgesetze empfohlen. Der frühere Bürgermeister von New York, Low, war der Hauptredner.

Plattsburg, N. Y., 4. April. 550 Bergleute und Arbeiter sind zu zwanzig Tage langem Feiern gezwungen worden, weil die Delaware & Hudson Co. wegen Ueberfüllung des Marktes so lange den Betrieb ihres Erzbergwerkes eingestellt hat.

Pittsburg, 4. April. Die Kohlengrubenbesitzer des hiesigen Bezirks haben einen Ausschuß ernannt, der nächste Woche in Indianapolis mit Vertretern des Grubenarbeiter-Verbandes über einen neuen Vertrag und über die Wiederaufnahme des Betriebes schon vor der Einigung über einen Vertrag unterhandeln soll.

New York, 4. April. Robert Hunter, der Millionär - Siedelungsarbeiter, welcher am letzten Samstag in der Versammlung der Arbeitlosen auf dem Union Square die Marseillaise anstimmte, ehe Silberstein die Bombe warf, erklärte heute, daß die Stadt, statt Polizeikommissär Bingham $100,000 für die Unterdrückung von Unruhen zu geben, das Geld zum Ankauf von Brod für die Arbeitlosen verwenden sollte. Dann würden die zahllosen Vergehen gegen das Eigenthum aufhören, zu denen die Verüber durch bittere Noth gezwungen würden; 200,000 hungernde Menschen könne man mit dem Polizeiknüppel nicht unterdrücken. Die Versammlung im Union Square habe bezweckt, die Behörden um Arbeit zu bitten, und der Bombenwurf sei nur die Folge des brutalen Einschreitens der Polizei; die Menge sei nicht gewaltthätig, sondern friedfertig gewesen.

New York, 4. April. In dieser Woche wurden 247 Zahlungseinstellungen angemeldet, gegen 137 in der gleichen Woche des Vorjahres.

Die Klarirhausbanken haben heute eine Reserve von $40,690,300 über der gesetzlich vorgeschriebenen Höhe.

Die Effektenbörse war heute flau.

Philadelphia, 4. April. Bürgermeister Reyburn hat heute den Bürger-Hilfsausschuß auf Anfangs nächster Woche einberufen, um über Maßnahmen zur Steuerung des Nothstandes zu berathen.

Sharon, Pa., 4. April. Im Wheatlander Walzwerke wird am Montag der Betrieb wieder aufgenommen und 500 Leute werden beschäftigt werden.

Utica, N. Y., 4. April. Den 9000 Angestellten der hiesigen Baumwollspinnereien ist eine zehnprozentige Lohnherabsetzung angekündigt worden.

Boston, 4. April. Das Staatsobergericht hat in dem Prozeß von Edward T. Reynolds u. A. gegen den Baugewerkschaftsrath in Lynn entschieden, daß der Sympathiestreik gegen die „offene Werkstatt" ungesetzlich sei. Der vorsitzende Richter Knowlton gab eine abweichende Ansicht kund. Die Entscheidung richtet sich gegen die Befolgung einer Gewerkschaftsregel, wonach der Gewerkschaftsrath alle Meinungsverschiedenheiten zwischen Arbeitgebern und einzelnen Arbeitern endgiltig erledigt.

East Greenwich, R. I., 4. April. In der Elizabeth - Garnspinnerei ist den 400 Angestellten zum ersten Male in dreißig Jahren eine Lohnherabsetzung von neun Prozent angekündigt worden.

Ware, Mass., 4. April. In der Unterzeugfabrik der Otis Co. wird von Montag an die Arbeitszeit auf vierzig Stunden in der Woche verringert werden. Es sind dort tausend Leute beschäftigt.

Rom, 4. April. Fünfzigtausend Arbeiter zogen heute durch die Hauptstraßen nach den Friedhöfen und legten Kränze an den Gräbern der am Donnerstag in den Krawallen getödteten Kameraden nieder. Tausende von Personen begrüßten von Balkonen und Fenstern die Vorüberziehenden. Die Reden an den Gräbern waren zwar sehr erbittert, es wurde jedoch die Ruhe gewahrt.

St. John, N. B., 4. April. Die Eisenbahngesellschaften im östlichen Kanada haben infolge starker Abnahme im Verkehr ihre Betriebskosten verringert, in Argus, Quebek, sind 300 Leute in den Werkstätten der kanadischen Pazifikbahn entlassen worden, und weitere Entlassungen werden erwartet; in den Werkstätten der Grand Trunk-Bahn wird die Arbeitszeit verringert.

Winnipeg, Man., 4. April. Die kanadische Pazifikbahn-Gesellschaft hat das im letzten September mit den Gießern usw. in den Werkstätten westlich von den Großen Seen abgeschlossene Arbeitsverhältniß gekündigt und will sich überhaupt nicht mehr auf Verträge mit den Gewerkschaften einlassen. Die Bahngesellschaft beabsichtigt zwar nicht, die Löhne herabzusetzen und die Arbeitszeit zu verlängern, die Gewerkschaftler wollen aber doch auf jene Kündigung mit einem Streik antworten.

Antwerpen, 4. April. In der Diamantenindustrie ist hauptsächlich infolge Ausbleibens der amerikanischen Bestellungen eine Krise eingetreten, und die Diamantenschleifer haben beschlossen, in diesem Monat überhaupt nicht zu arbeiten. Man befürchtet Zahlungseinstellungen.

Paris, 4. April. Rund 150,000 Bauhandwerker sind heute ausgesperrt worden, nach langen Verhandlungen über die Arbeitszeit. Die Handwerker verlangten einen Höchstarbeitstag von neun Stunden, die Baumeister traten für eine höhere Lohnskala und Verminderung der Arbeitszeit ein, was abgelehnt wurde. Die Sperre hat die Einstellung aller Bauten, auch die des Tiefbahnnetzes, zur Folge.

Die Regierung hat die Baumeister heute Nachmittag veranlaßt, den Leuten neue Vorschläge zu unterbreiten.

#### Eine Ausrede.

New York, 4. April. Vor den Großgeschworenen, welche den Verkauf der nur auf dem Papier bestehenden Wall- und Cortlandt Str.-Fährboot-Gesellschaft an die Metropolitan-Straßenbahngesellschaft zu deren Aktionären sie gehörten, durch Wm. C. Whitney, Wm. L. Elkins, Peter A. B. Widener, Thos. Dolan und Thos. F. Ryan untersuchen, soll letzterer erklärt haben, der Verkauf, bei dem jeder von ihnen $111,562 „verdiente", sei zur Verdeckung eines Beitrages der Metropolitan-Gesellschaft von $500,000 zu dem republikanischen Fonds behufs Wiederwahl von Präsident McKinley vorgenommen worden. Die Genannten hätten das Geld vorgestreckt und seien durch die Erhöhung des Kaufpreises entschädigt worden. Cornelius N. Bliß, damals Schatzmeister des republikanischen Nationalausschusses, bestreitet, das Geld erhalten zu haben.

#### Der Vanderbilt'sche Ehezwist.

New York, 4. April. Frau Alfred G. Vanderbilt, welche auf Scheidung angetragen hat, wurde auch heute wieder vor dem Gerichtsreferenten McClure in geheimer Sitzung vernommen. Die Thatsache, daß sie bei ihrer Schwiegermutter, der Wittwe von Cornelius Vanderbilt, wohnt, wird auf Versöhnungsversuche Seitens der alten Dame zurückgeführt.

#### Richter kämpft mit Einbrecher.

New York, 4. April. Staatsoberrichter Jas. A. O'Gorman und sein Hausknecht jagten heute früh nach furchtbarem Kampfe einen riesenstarken schwarzen Einbrecher in die Flucht; die Polizei fing den Kerl dann, als er gerade das O'Gorman'sche Haus verließ.

#### Der Maulkorb.

Washington, 4. April. Um die Demokraten an der Durchführung ihrer Flibustirtaktik zu verhindern, reichte Dalzell, Pa., im Hause heute einen Antrag ein, wonach Hausvorlagen mit Senatszusätzen entweder sofort an einen Konferenzausschuß gesandt oder die Zusätze angenommen werden sollen, daß aber während der Verhandlung keine anderen Anträge eingereicht werden dürfen.

Dalzell opponirte dem Vorschlage des Führers der Minderheit, Williams, dieser für die Erörterung die übliche Zeit von zwanzig Minuten zu gewähren. Die Republikaner klatschten dazu Beifall und der Antrag wurde mit 138 gegen 119 Stimmen angenommen.

#### Nicht politisch.

Washington, 4. April. Wm. J. Bryan hat die bereits angenommene Einladung zum Jeffersontag-Festessen der demokratischen New Yorker Gesellschaft zurückgezogen, weil, wie er heute Kongreßmitglied Sulzer, Vorsitzer des Einladungsausschusses, telegraphirte, die darüber entstandene Erörterung seine Theilnahme unpolitisch erscheinen lasse.

#### Illinoiser wird Drucker.

Washington, 4. April. John S. Leech von Illinois, zur Zeit amtlicher Drucker auf den Philippinen, ist heute zum Nachfolger von Stillings, Leiter der Regierungsdruckerei, ernannt worden. Er stammt aus Bloomington und hat sich seit 1889 in der Regierungsdruckerei emporgearbeitet.

#### Die „Nachtreiter".

Lexington, Ky., 4. April. Fünf Tabakbeete auf der Farm der Frau Lizzie Gays wurden in der verflossenen Nacht von Nachtreitern zerstört.

New York, 4. April. In einer Geistlichen-Versammlung lobte der Methodistenbischof Moore die Nachtreiter, die bewiesen, wie das Teufelskraut vernichtet werden müsse. Aber jener tapfere Geist sei der amerikanischen Männerwelt sonst abhanden gekommen.

#### Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Philadelphia nach Plymouth; Carmania nach Queenstown; Patrizia nach Hamburg; Caledonia nach Glasgow; Massachusetts nach London. Neapel: Republic nach New York.

#### Schulhaus niedergebrannt.

Marietta, O., 4. April. Im nahen westvirginischen Township Warren hatten sich manche Eltern trotz staatsobergerichtlicher Entscheidung geweigert, ihre Kinder nach der Schule zu schicken, weil das Schulhaus an der äußersten Grenze des Townships liege. In der verflossenen Nacht ist das Gebäude nun infolge von Brandstiftung abgebrannt. Mit Bluthunden wird auf die Thäter gefahndet.

#### Im Treibeise auf See.

Marinette, Wis., 4. April. Vier schwedische Fischer in Peshtigo Harbor wurden auf dem sich lösenden Eise Donnerstag Nachmittag in den See hinausgetrieben, wo die Eisdecke sich in immer kleinere Stücke auflöste. Nach 36stündigem furchtbaren Leiden in der bitterkalten Luft gelang es den Leuten schließlich, ihre Stangen als Steuer benutzend, das Ufer zu erreichen. Sie waren völlig erschöpft.

In der hiesigen Papiermühle wurden heute früh infolge einer Explosion drei Arbeiter, C. Borse, Frank Reinke und August Bohr, gegen eine Mauer geschleudert und obendrein furchtbar verbrüht. Borse liegt im Sterben.

#### Das Hochwasser des Ohio.

Cincinnati, 4. April. Die Hochfluth im Ohio hat heute Vormittag mit 55.9 Fuß ihren höchsten Stand erreicht. Der Grand Central-Bahnhof steht noch unter Wasser. In der Flußniederung ruht das Geschäft völlig.

#### Austernfischer ertrunken.

Norfolk, Va., 4. April. In der Willoughby-Bai ertranken heute infolge Kenterns ihres Bootes Kapt. Miles und die beiden Brüder Tyler beim Austernfischen. Ihre schwere Oelkleidung zog sie in die Tiefe.

#### Große Mormonen-Tagung.

Salt Lake City, Utah, 4. April. Etwa 13,000 Mormonen sind hier aus allen Theilen des Westens eingetroffen zur Theilnahme an der 78. jährlichen Tagung der Kirche, welche heute im Tabernakel begonnen hat.

#### Verlegte Ortschaften.

Ironwood, Mich., 4. April. Die United States Steel Corporation läßt Land auffüllen und Straßen und Wasser- und Abzugskanalröhren anlegen, um alle Häuser von Sparta dahin zu verlegen, damit sie den eisenerzhaltigen Boden, auf dem diese Ortschaft steht, ausbeuten kann. Auch McKinley und Hibbing dürften in gleicher Weise verlegt werden.

#### Die Demokraten der Philippinen.

Manila, 4. April. Mit einer Stimme wurde im demokratischen Konvent der Philippinen heute ein Antrag abgelehnt, die Taft'sche Insularverwaltung wegen gewisser Amtshandlungen und wegen Nichtdurchsetzung einer Tarifreform zu tadeln. Die Konvention erklärte sich für Bryan als Präsidentschaftskandidat und erwählte sechs Delegaten zur demokratischen Nationalkonvention.

#### Die Kraftwagen-Wettfahrt.

San Jose, Kal., 4. April. Der italienische Kraftwagen, dessen Fahrer gestern Abend Gäste ihrer hiesigen Landsleute waren, hat heute Morgen die Fahrt nach San Franzisko fortgesetzt.

Bakersfield, Kal., 4. April. Der erste französische Kraftwagen ist heute von hier nach San Franzisko weitergefahren. Fahrplanmäßig hätte er in Seattle sein sollen, als er, durch Schneestürme aufgehalten, in Chicago eintraf.

San Franzisko, 4. April. Der italienische Wagen traf heute Vormittag von San Jose ein. Er ist in ziemlich kläglicher Verfassung, der Führer glaubt aber, daß er auf der Fahrt durch Asien und Europa die Amerikaner wieder einholen und schlagen wird. Der Wagen wird statt über Alaska direkt nach Nagasaki, Japan, befördert werden.

#### Die Geschwaderfahrt.

Washington, 4. April. Flottensekretär Metcalf hat heute angeordnet, daß das große Geschwader auf der Fahrt von der Magdalenen-Bai nach San Franzisko fünf Tage, bis zum Samstag, 18. April, in San Diego ankern und dann nach San Pedro weiter fahren soll. Dort soll es sich in vier Gruppen theilen, von denen eine dort bleiben, die anderen aber Modebäder, Long Beach, Santa Monica und Redondo, aufsuchen sollen. Am 22. April erfolgt dann die gemeinsame Weiterfahrt nach Santa Barbara und von dort nach San Franzisko, wo die Schiffe am 6. Mai eintreffen sollen.

#### Explosion im verwunschenen Hause.

St. Louis, 4. April. In dem „verwunschenen Hause" 40 Benton Place, welches früher ein elegantes Wohnhaus war, seit ein paar Jahren aber leer steht und in der Nachbarschaft obigen Beinamen erhielt, entstand heute durch vier Explosionen, deren Ursprung nicht ermittelt werden kann, Feuer. Das Haus wurde zum Theil zerstört. Der Eigenthümer, Christian J. Zeitinger, ist verreist.

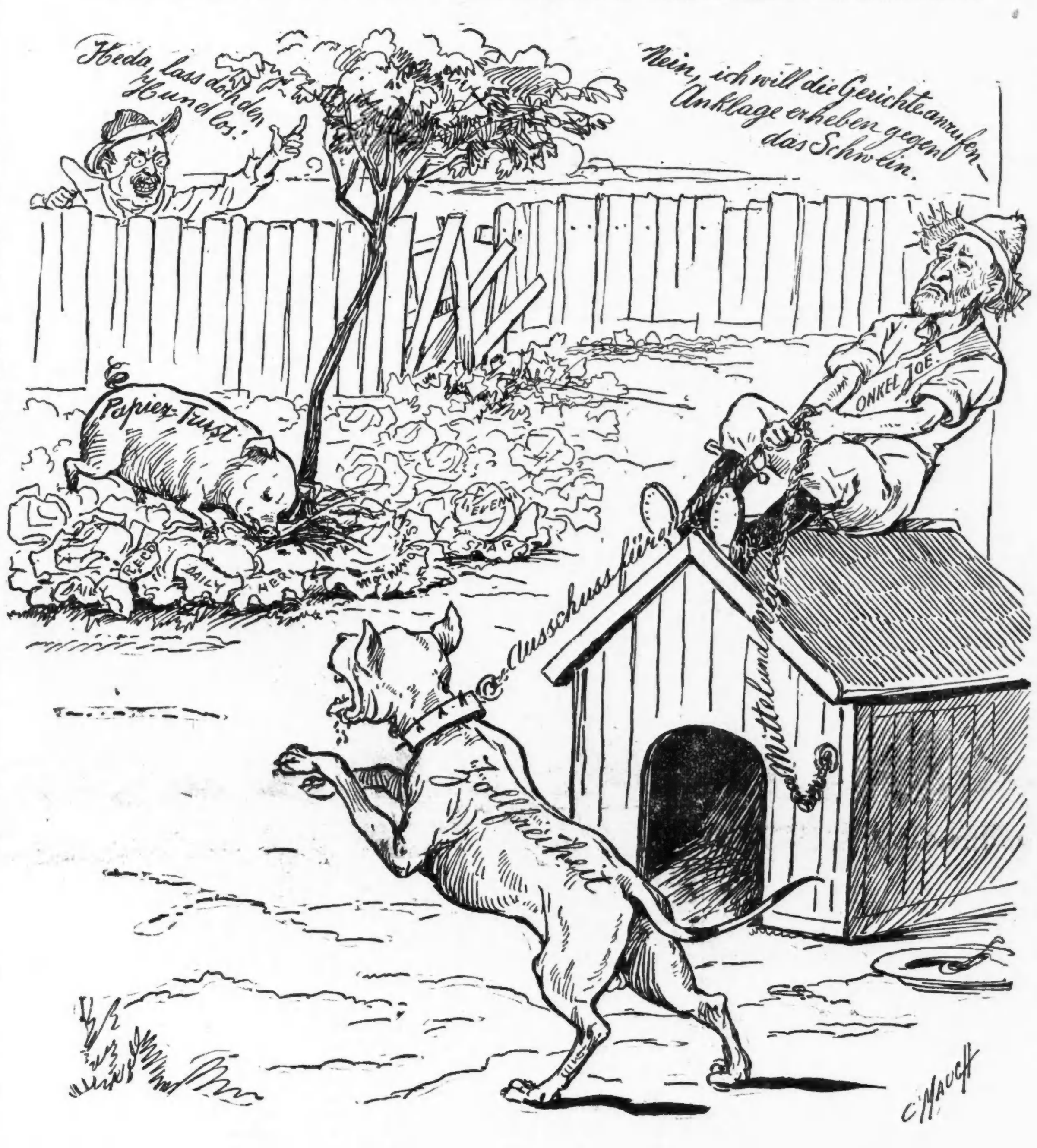
#### Vier neue Gesandte.

Washington, 4. April. Der Hausausschuß für Beziehungen zum Auslande hat heute eine Vorlage empfohlen, wonach für jede der fünf mittelamerikanischen Republiken ein Gesandter ernannt werden soll, während bislang einer für alle genügte. Begründet wird die Neuerung mit der wachsenden Bedeutung der Beziehungen der Ver. Staaten zu jenen Ländern.

#### Meineidiger Schuft bestraft.

Livingston, Mont., 4. April. Barney Hanlon hatte einen gewissen Lanon erschossen und bei seinem Prozeß hatte Chas. W. Campbell ausgesagt, daß Lanon einen Revolver auf Hanlon angelegt hatte. Es stellte sich heraus, daß Campbell zur Zeit der Mordthat geschlafen hatte. Daher wurde er heute wegen Meineids zu sieben Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Wie „Onkel Joe" Cannon gegen den Trust ankämpft.--




## Der Kampf im Staate.

### Die Liberalen rechnen auf den Sieg in allen größeren Städten.

#### Lügen der Temperenzler.

Der Kampf gegen ihre Bestrebungen kommt erst am Montag zum Abschluß. — Ein Heer von Rednern verficht die Sache der persönlichen Freiheit.

Bis zum letzten Augenblicke, bis zum Wahltage, wird der Kampf der liberalen Elemente gegen die Dunkelmänner, einer der erbittertsten Kämpfe, die der Staat Illinois gesehen hat, fortgesetzt werden. Versammlungen werden heute und morgen allenthalben stattfinden, Redner von anerkannter Bedeutung, ja von nationalem Ruf, werden in den Städten, die besonders gefährdet sind, die Sache der persönlichen Freiheit vor der Wählerschaft verfechten, und mit Massenversammlungen in jeder Stadt- und Dorfgemeinde, der die Temperenzler Prohibition aufzuzwingen suchen, wird der Kampf am Montag Abend zum Abschluß kommen. Die Leiter des Kampfes auf der liberalen Seite, die „Liberty League" und die „Manufacturers und Dealers Association", sprechen sich heute recht befriedigt über die Lage aus. Herr W. E. Hull, der Leiter des hiesigen Hauptquartiers, der den Kampf im ganzen Staate leitet, erklärte, daß das liberale Element in allen größeren Städten und in allen Mittelstädten bis auf zwei oder drei den Sieg über die Dunkelmänner davontragen werde. Dagegen gab er zu, daß eine Niederlage in einer Anzahl von Townships mit kleineren Städten, in denen die Land- die Stadtbevölkerung überstimmen kann, unvermeidlich sei. Er sprach die Ansicht aus, daß die Resultate noch bedeutend günstiger sein würden, wenn die Kampagne noch eine Woche länger dauern würde. Die Bevölkerung im Staate fange an, die Lage mit anderen Augen anzusehen als im Anfang, wo Niemand die Behauptungen der Wühlhuber von der „Anti-Saloon-League" widerlegt hätte. Jetzt aber, wo das liberale Element ein Heer von tüchtigen Rednern im Felde hat, gehe der Wählerschaft ein Licht auf, was die Einführung von Prohibition, besonders in wirthschaftlicher Beziehung, zu bedeuten habe.

##### Lügen der Temperenzler.

In welcher Weise die Temperenzler die Bevölkerung zu täuschen suchen, geht nach der Erklärung des Herrn Hull aus der Behauptung der Dunkelmänner hervor, daß sie in der kommenden Wahl das liberale Element nahezu im ganzen Staate schlagen würden. Thatsache aber ist, daß von den 1295 Townships, in denen unter der Maske von „Lokal Option" über die Einführung von Prohibition abgestimmt wird, 530 überhaupt keine Wirthschaft aufzuweisen haben. Trotzdem haben die Temperenzler auf einer Abstimmung in ihnen bestanden, um ihren Erfolg um so größer erscheinen zu lassen. Das liberale Element kümmert sich naturgemäß gar nicht um diese Townships. In 260 Townships von je 36 Quadratmeilen im Umfang ist je nur eine Wirthschaft zu finden. Trotzdem haben die Prohibitionisten dem ganzen Township eine Abstimmung über die Frage aufgezwungen. Dasselbe gilt von 38 Counties von durchschnittlich 395 Quadratmeilen, deren jedes weniger als 12 Wirthschaften oder eine auf je 33 Quadratmeilen hat. Herr Hull warnt davor, sich nach der Wahl nicht durch die Prahlereien der Dunkelmänner täuschen zu lassen, da in der Hälfte aller Townships gar kein Kampf geführt werde.

##### Kampfweise der Prohibitionisten.

Ueber den Kampf selbst sprach sich Herr Hull, ein erprobter Kämpe, der manchen Strauß bestanden hat, einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, wie folgt, aus: „Ich glaube nicht, daß ich je einen Kampf geleitet habe, der erbitterter war als dieser. Die Prohibitionisten sind außerordentlich rührig. Sie benutzen jeden Vortheil, der sich ihnen bietet. Sie haben Frauen, Kinder und Prediger in ihren Dienst gepreßt. Sie veranstalten Umzüge von Frauen und Kindern und benutzen sogar die öffentlichen Schulen für ihre Zwecke. Sie suchen die Farmer und Arbeiterbevölkerung durch Vorspiegelungen falscher Thatsachen zu täuschen. Aber ich bin der festen Ansicht, daß der gesunde Menschenverstand die Bevölkerung schließlich alle ihre Behauptungen als Lug und Trug erkennen läßt. Unsere Organisation hat, trotzdem sie erst vor kurzer Zeit vollendet worden ist, außerordentlich gute Dienste geleistet. Eine große Anzahl von Reden sind in unserem Interesse gehalten worden, und ich bin der festen Ueberzeugung, daß wir bessere Redner herausgebracht haben als die Opposition. Wir haben Männer von großen Fähigkeiten auf unserer Seite gehabt, welche die Frage mit Verständniß erörtert haben, und unsere Beweisführung ist bedeutender überzeugender als die unserer Gegner. Ich bin stolz darauf, daß wir alle persönlichen Angriffe und Verleumdungen vermieden haben, während unsere Gegner in ihrer bekannten maßlosen Weise uns beständig geschmäht und zur Hölle verwünscht haben."

##### Arbeiten mit Hochdruck.

Trotzdem die Kampagne sich rasch ihrem Ende nähert, ist auf Seiten der liberalen Elemente kein Nachlassen zu bemerken. Bis zum letzten Augenblicke wird der Kampf fortgesetzt. Im Gegentheil, in den nächsten drei Tagen werden noch ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht werden. Alle bedeutenden rednerischen Talente, welche den Liberalen zur Verfügung stehen, werden heute, morgen und am Montag Ansprachen halten. Die hauptsächlichsten Anstrengungen werden natürlich in den größeren Städten gemacht werden, in denen der Ausgang des Kampfes noch zweifelhaft ist, wie Galesburg, Decatur, Rockford, Rock Island, Bloomington, Danville, Kewanee, Kankakee und Dixon. So wird Clarence S. Darrow heute Abend in Dixon, morgen in Decatur und Kewanee und am Montag Abend in Rock Island sprechen. Pastor Dr. Wasson spricht heute in Bloomington und morgen in Danville. Dr. Mangasarian hält drei Ansprachen in Aurora, Galesburg und Decatur, mit Aurora heute Abend beginnend. Der bekannte demokratische Politiker und wohlbekannte Anwalt von Peoria, Frank Quinn, wird heute in Urbana und am Montag in Rockford sprechen. Vernon J. Rose, Polizeichef von Kansas City, spricht heute in Kewanee, morgen in Paris und am Montag in Danville. Außerdem sprechen noch von bekannteren Persönlichkeiten Nikolaus Perrin von Belleville, der beste demokratische „Spellbinder" des Staates, und die bekannte Soziologin Frau Rose Evans in einer Anzahl von Städten.

Am Montag Abend aber, am Vorabend der Entscheidung, wird in jedem Township, in dem die Dunkelmänner das liberale Element zu unterdrücken suchen, ein letzter Appell an den gesunden Menschenverstand, den Bürgerstolz und den Freiheitssinn der Bevölkerung gerichtet werden.

##### Sind siegessicher.

Beide Parteien sprachen sich heute voller Zuversicht über den Ausgang der Wahlen am Dienstag aus und erklärten, daß sie im Stadtrath künftig eine bedeutende Mehrheit aufzuweisen haben würden. Während aber die Demokraten sich einfach darauf beschränken, einen glänzenden Sieg ihrer Partei zu prophezeien, konnten es die Republikaner nicht unterlassen, die Demokraten anzugreifen, weil sie während der Kampagne die Erhöhung der Steuern weidlich zu ihrem Vortheil ausgeschlachtet haben. Es gewann den Anschein, als ob diese Angriffe ihnen denn doch unangenehmer gewesen sind und größeren Schaden angerichtet haben, als sie glauben machen möchten. Oberbaukommissär Hanberg, der sich des Rufes erfreut, ein besserer Prophet für Wahlresultate zu sein als irgend ein anderes Mitglied der republikanischen Parteileitung, beschränkte sich denn auch nur darauf, die Demokraten wegen ihrer Kampfweise anzugreifen, und auf eine Erörterung der Lage in der 8. Ward, in der er der republikanische „Boß" ist. Er erklärte, der Sieg Ex-Alderman Jones' über Ald. Derpa sei zweifellos. Im Uebrigen behauptete er, daß Parteifragen überhaupt keine Rolle spielten, soweit republikanische Kandidaten in Frage kämen. Die Parteileitung unterstütze nur Kandidaten, die der Unterstützung würdig seien, während die Demokraten politische Fragen in die Kampagne gezogen hätten.

Bernhard J. Mullany, Mayor Busses Privatsekretär und bis zu seiner Ernennung eine Leuchte der demokratischen Partei, erklärte in Abwesenheit des Stadtoberhaupts, das sich auf seiner Farm am Fox Lake befindet, daß die Republikaner nicht nur alle ihre Aldermen wiedererwählen, sondern den Demokraten auch die 5., 8., 23., 27. und 30. Ward entreißen würden. In der 23. und 24. Ward sei der Ausgang zweifelhaft.

William L. O'Connell, der Vorsitzende der demokratischen Parteileitung, sprach sich dahin aus, daß seine Partei nicht nur ihre bisherigen Vertreter wiedererwählen würde, sondern auch eine ganze Anzahl Wards erobern würde, die bisher durch Republikaner vertreten seien.

##### Epsey unterliegt.

Der Versuch des Kandidaten der Independence League in der 1. Ward, Charles W. Epsey, die Wahlbehörde zu veranlassen, eine Reihe von Wahlrichtern und Schreibern, die Ald. Kenna und Ald. Coughlin ihre Anstellung verdanken, abzusetzen, ist soweit fehlgeschlagen. Sie werden am Dienstag ihres Amtes walten, wenn Herr Epsey nicht imstande ist, bessere Beamte zu liefern. Dies war die Entscheidung Countyrichter Rinakers, des Haupts der Wahlbehörde, in dem Verfahren, das Epsey angestrengt hatte. Epsey versprach, heute Nachmittag eine Liste von Personen zu liefern, welche besser für die betr. Stellungen geeignet seien als Coughlin's und Kenna's Mannen. Die Wahlbehörde wird über ihre Befähigung heute Nachmittag entscheiden. In seiner Entscheidung stimmte der Countyrichter der Erklärung der beiden Stadtväter der Ward bei, daß es in der 1. Ward schwer halten würde, nur Leute zu finden, die einen Hausstand hätten, und daß man daher auch andere Leute nehmen müsse.

#### Die Wahlen in Portugal.

Lissabon, 4. April. Die Monarchisten sind überzeugt, daß der Einfluß der Regierung die Vermehrung der monarchistischen Partei in der Kammer bei den morgen stattfindenden Wahlen herbeiführen wird und bezweifeln, daß mehr als zwölf Republikaner gewählt werden dürften; insgesammt sind 146 Abgeordnete zu erwählen.

Die Geheimpolizei hat bislang keine Beziehungen zwischen den Mördern des Königs und des Kronprinzen und politischen Gruppen entdecken können, wohl aber will sie Beweise dafür erlangt haben, daß eine geheime republikanische Gesellschaft die Ermordung des früheren Premierministers Franco geplant hatte. Die Redakteure der Zeitungen, welche die Prozessirung der Genossen von Buissa, dem Mörder des Königs, fordern, erhalten viele Drohbriefe. König Manuel hat seit der Ermordung seines Vaters und seines Bruders nur einmal den Palast verlassen und zwar, um seine Großmutter, Königin Maria Pia, zu besuchen.

#### Rußland will nachgeben.

St. Petersburg, 4. April. Die russische Regierung erwägt die Anerkennung der chinesischen Suveränität in der Mandschurei, soweit sie sich mit den reinen Verwaltungsrechten Rußlands in der Eisenbahnzone verträgt, behufs Beilegung des Harbiner Zwischenfalls. Die Presse befürchtet, daß andernfalls Deutschland und die Ver. Staaten Rußland im Orient in den Hintergrund schieben möchten.

#### Dampfernachrichten.

Angekommen:

Queenstown: Etruria von New York.
Plymouth: St. Louis von New York.
New York: La Provence von Havre; Lucania von Liverpool.
Sable Island, N. S.: St. Paul von Southampton: funkentelegraphisch heute 657 Meilen östlich von Sandy Hook gemeldet. Wird morgen in New York eintreffen: Pretoria von Hamburg; vorbeigefahren.
Havre: Florida von New York.
Amsterdam: Rotterdam von New York.
Antwerpen: Montezuma von St. John.

Abgegangen:

Genua: Florida nach New York; Romanic nach Boston.

#### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heiter und wärmer heute Abend; morgen zunehmende Bewölkung und vielleicht Regenschauer; morgen Abend kühler; frischer Süd-, morgen Nachmittag Nordwestwind.
Illinois: Heute Abend spät oder morgen zunehmende Bewölkung und vielleicht Regenschauer; morgen Nachmittag oder Abend kühler.
Indiana und Nieder-Michigan: Heiter und wärmer heute Abend; morgen vielleicht Regenschauer und im östlichen Theil wärmer.
Wisconsin: Zunehmende Bewölkung und morgen oder heute Abend spät Regenschauer; heute Abend wärmer; morgen Nachmittag kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad, Nachts 12 Uhr 36 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 48 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 501 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

**Elektrische Motoren kosten nur wenig**

zu installiren im Vergleich mit einer Dampfkraft=Anlage. Wenn die Arbeit wenig ist in Eurer Werkstatt, bedenkt die Ersparniß, die Ihr macht durch Verminderung Eurer Betriebsrechnung auf nicht mehr als Ihr braucht. Dies ist das Gute beim Gebrauch von Elektrizität von der Zentralstation.

Wir verkaufen Motoren—alle Größen, auf Zeit, — wenn Ihr es wünscht.

**Commonwealth Edison Co.,**
139 Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.


# Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(1. Fortsetzung.)

Und wenn er sich nun wirklich da draußen eine Villa baut, wie er es halb aus Trotz gegen den Widerspruch seiner Einzigen schon so halb und halb beschlossen hatte, dann konnte er schon eher etwas vorstellen und seiner Ruhe und seines Geldes froh werden. Er hatte es sich doch auch sauer genug werden lassen in seinem Leben. Er erinnerte sich jetzt lebhaft seiner Anfänge. Dem Sohn des armen Kreissekretärs in dem verlorenen, posenschen Neste hätte gewiß keiner solche Karriere vorausgesagt. Der höchste Ehrgeiz seines Vaters war es gewesen, daß sein Aeltester es auf dem Realgymnasium des Kreisstädtchens bis zum Einjährigenzeugniß brachte, so daß er wenigstens als ein gebildeter junger Mann in eine kaufmännische Lehre treten konnte. Aber was hatte er von dem bißchen Bildung bei seiner Thätigkeit als Heringsbändiger? Da mußte er ja noch ordentlich froh sein, daß ihn ein Onkel, der ein kleines Herrenschneidergeschäft in Berlin besaß, nach dort zog, ihn als patenten Kerl ausstaffirte und als lebendige Geschäftsreklame benutzte, ihm nebenbei die bescheidenen Buchhalterarbeiten des Geschäfts übertragend. Na, er hatte es verstanden, das Geschäftchen ein wenig auf den Schwung zu bringen, besonders als er nach seinem Einjährigenintermezzo, das ihn den Krieg von 1866 mitmachen ließ, die Uniformschneiderei, verbunden mit einem Militäreffektengeschäft, bei dem Onkel einführte. Dann segnete der Inhaber des „Hauses" das Zeitliche, und der Neffe übernahm das Krämchen, wurde „Marchand=Tailleur", erweiterte ständig das Geschäft, seine militärischen Bekanntschaften ausnutzend, und als er vor einigen Monaten zurücktrat, sich zur Ruhe setzte, da war die Sache, sein Militäreffektengeschäft von Albert Halberschlag, so groß geworden, daß es in eine veritable Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, in die einige Großbankiers Kapitalien festlegten. Ja, er hatte es dazu. Und im Verkehr mit Offizieren und hohen Beamten, die oft eklig bei ihm in der Kreide standen — im geschäftlichen Verkehr — hatte er sich etwas von ihrem Gehaben, ihrem vornehmen laissez aller angeeignet. Innerlich dünkte er sich ein Gentleman so gut wie sie. Zu widersinnig, daß ihm dabei immer noch der Marchand=Tailleur anhaftete. Nun hatte er sich zwar darauf gespitzt, daß ihn eines Tages seine Dela, dieser Racker, zum Schwiegervater eines vornehmen Kavaliers machen würde, vielleicht gar eines Offiziers, der mal ausnahmsweise nicht auf eine Mitgift zu sehen brauchte — es sollte doch auch solche Käuze geben. Aber nun mußte das Mädel ausgerechnet mit einem anbandeln, der zwar aus einem vornehmen polnischen Grafengeschlecht abstammte, der aber Schulden halber den bunten Rock des Königs, der doch eigentlich seines, Halberschlags, unbezahlter Rock war, ausziehen mußte. Freilich, ein netter Kerl war dieser Graf Stanislaus Milan v. Potocki schon, ein bißchen Windhund allerdings, aber einer von jenen Windhunden, denen man nie recht böse sein kann; und ein heller, sogar „gerissener" Junge war er auch. Aber das hätte noch gefehlt, daß er sein Mädel, dies Goldfischchen, einem abgetakelten Offizier gegeben hätte. „Quod non!" hatte er gesagt, aber recht energisch. Und die Dela hatte sich darein finden müssen. Na ja, sie war ja auch keine Kopfhängerin, sondern so eine rechte fesche Berliner Göhre, die so was schon bald verwinden konnte. Anfangs freilich, da schien es dem Alten, als ob die beiden noch ab und zu so'n bißchen miteinander techtelmechtelten, aber das war nun wohl auch vorbei, seitdem das Mädel auf einmal „höhere Interessen" zu zeigen begann. Sie warf sich mit einem „dollen Avec" plötzlich auf allerhand Schnurrpfeifereien und ließ sich möglichst wenig zu Hause blicken, Malunterricht, Gesangsstudien, Vorträge in der Humboldt=Akademie, weiß der Deuwel, für was sie plötzlich Interesse zeigte, um ihren Grafen zu vergessen. Na ja, na ja, sie mochte nur machen, wenngleich es doch auch ganz nett gewesen wäre, wenn sie sich ein wenig mehr in der Wirthschaft umgesehen hätte, statt so absolut die „höhere Tochter" aus einem reichen Hause zu spielen. Aber das würde sich ja wohl alles wieder finden, wenn aus dieser Villengeschichte etwas werden sollte, wenn man ein bißchen abseits von der Kapitale am Busen der Natur ruhte. Nicht umsonst hatte sich die Dela gegen diesen Villengebanken so energisch gewehrt. Dann wäre das schon alles mit einigen Umständen verknüpft, diese unhäusliche Malerei, Singerei und Bildungssimpelei. Die würde sich umsehen, wenn er mit dem Architekten, mit Grünwald einig werden sollte.

Der schwache Vater lächelte ein wenig boshaft vor sich hin bei dem Gedanken an das erschrockene Gesicht seines Mädels, wenn er ihm eröffnete, daß in absehbarer Zeit die flotte Etage im Westend mit einer Villa weit, weit draußen vor den Thoren vertauscht werden würde.

Plötzlich hörte der Wald zur Rechten auf, und der freie Ausblick auf eine reizvolle Landschaft brachte den einsamen Reiter auf andere Gedanken. Sanft geschwungenes, baumbestandenes Gelände nach einem blitzenden See hin, auf dem einige Schwäne wie auch ein Paar buntgestrichene Gondeln ihre Furchen zogen. Dunkler, blauender Kiefernforst umkränzte zum größten Theil die schimmernde Fläche, dann schmiegte sich der alte, baumgewaltige Park eines einfachen, schloßähnlichen Gebäudes an das Ufer, und näher dem Beschauer eine stattliche Anzahl hübscher Villen, eine schmucke Kirche, nicht weit davon in schöner Anlage ein Bauwerk, das wie ein Saalgebäude aussah, und weiterhin, getrennt durch einen überbrückten, kleinen, in den See mündenden Bach die schlichten Häuser des Dorfes Freudenthal.

Halberschlag war so vertieft in den idyllischen Anblick, daß er gar nicht bemerkte, wie ein junger Mann von künstlerischem Habitus mit langem, wehendem Vollbart sich von einer nahe gelegenen Naturbank, wo er zeichnend gesessen, erhob und näher kam. Er erschrak ordentlich, als ihn jener, den Hut ziehend, fröhlich ansprach: „Nun, Herr Halberschlag, das Plätzchen scheint Ihnen ja zu gefallen. Das ist mir ein gutes Zeichen."

„Alle Wetter, es hat was Apartes, lieber Grünwald," entgegnete der Reiter, dem anderen die Hand schüttelnd. „Da ist doch noch so was von Vornehmheit drin. Das Herrenhaus da drüben, und dann die Schwäne. Das Ganze hat so wat — so wat — na, wie sag' ich doch jleich, so wat von Leistikow'n mit einem Zuschuß von Spinatgrün. Na, hübsch, dat Sie da sind. Meinerseits is Pünktlichkeit die Höflichkeit eines alten Militärs. Wat hab' ich gesagt? Punkt zehne reiten wir vor bei's Wirthshaus." Er zog seine schwere goldene Uhr. „Da sehen Sie. Noch fünf Minuten bis. Und in denen wär' ich unten jewesen. Die Gegend ist mir neu, aber ein alter Dragoner reitet mit tödtlicher Sicherheit nach der Karte."

„Ich bin Ihnen absichtlich bis hierhierher entgegengegangen," sagte der andere, der Architekt Grünwald. „Von der Bank da, die der Freiherr v. Allenstein kürzlich erst hat errichten lassen, liegt alles vor uns wie auf einem Präsentirbrett."

Der Reiter schwang sich leicht aus dem Sattel. „Bon," sagte er, „so mag der Jaul ein bisken wat Gras ruppen, und wir setzen uns dahin und Sie erklären mir mal mit aller Jründlichkeit det Schlachtfeld."

## II. Kapitel.

Halberschlag band sein Pferd an einen Chausseebaum und ließ sich mit dem jungen Architekten auf der Bank nieder.

„Ich glaube, nicht zu viel versprochen zu haben, als ich Ihnen mittheilte, daß ich ein ideales Fleckchen Erde für Ihre Möglichkeitsvilla ausgesucht hätte," sagte Grünwald, und der Alte schnalzte mit der Zunge und antwortete beifällig: „A la bonheur, à la bonheur, Monsieur Grünwald, das bisken Jegend hier hat unser Herrgott fein gedeichselt. Daran is nich zu tippen. Aber," fuhr er bedenklich fort, indem er auf eine in der Nähe angebrachte Riesentafel, auf der ein parzellirtes Baugelände angemalt war, mit dem Daumen deutete, „was bedeutet det hier und det da? Grundstücksspekulation? Und da soll ick nun wohl auch eener von die werden, welche, he?"

Der Andere lächelte. „Bei mir dürfen Sie jedes Mißtrauen beiseite lassen, Herr Halberschlag. Erstens stehe ich absolut nicht im Dienste jener, übrigens ausnahmsweise mal aus vorwiegend idealen Beweggründen entstandenen Spekulation, und zweitens bin ich viel zu sehr Künstler, als daß ich mich nicht von Allem fernhielte, was nach Dutzendwaare schmeckt. Die Villen, die Sie da unten schon am See stehen sehen, sind keineswegs nach meinem Gusto. Auch sind sie in der Ausführung mangelhaft. Der Freiherr v. Allenstein, der sie errichten ließ, und der von Bauerei wohl nicht viel versteht, ist dabei von dem Unternehmer ein wenig über den Löffel barbiert worden. Das Gute bei der Geschichte ist nur das, daß da unten schon ein Dutzend oder mehr reputirliche Herrschaften beieinanderwohnen und man deshalb hier doch nicht ganz aus der Welt ist. Der große Kasten, der da steht, ist sogar ein Kasino, ein Gesellschaftshaus, seit einem Jahr schon an einen Wirth verpachtet, so daß die Herren Villenbesitzer dort Abends gemüthlich ihren Schoppen stechen, ihren Skat kloppen oder ihre Partie Billard spielen können. Ein schöner Saal für Festlichkeiten und sogar für Theaterbelustigungen ist auch da. Wenn Ihr Fräulein Tochter mal Hochzeit macht — und dieser Fall wird doch über kurz oder lang vor sich gehen, haben Sie also auch schon ein geeignetes Lokal an der Hand.

Der Rentner machte ein etwas bedenkliches Gesicht. „Ja, das Mädel, die Kröte", sagte er. „Wenn's nach der ginge, wär' ich schon Schwiegerpapa. Aber die Sache paßte mir nich. Sie hat mir nich schlecht heiß gemacht, die Dela. Sie hat wat zu bestellen, und wat sie will, det will sie. Det hat sie so von ihre Mutter selig. Aber ich hab' doch och meinen Kopp, Gott sei Dank, und so ist sie eben dabei, durch allerlei jebildete Zerstreuungen die dumme Jeschichte zu verjessen. Es wär' gar nich so ohne, wenn ick ihr mal mit 'ne eigene Villa aufwarten thäte, obgleich sie eklig gespuckt hat, als ick ihr von dem Plan wat verlautbaren ließ. Na, nun könnte man sie ja mal jelegentlich mit so 'nem kleinen Fait=accomplichen überraschen. Doch zur Sache. Also einen von die Starenkästen da unten soll ick mir nich nehmen? Was haben Sie denn mit den ollen Halberschlag vor, Grünwaldchen? Schießen Sie los."

„Ich denke mir, für Sie müßte es was Besonderes sein", antwortete der Architekt. „Und ich habe mir gleich gedacht, so in Reih' und Glied, so Schulter an Schulter mit sechs Meter Zwischenraum, einem kleinen Vorgarten und einem langen Handtuch von Hintergarten, mit so was ist Ihnen nicht gedient. Aber wie gefällt Ihnen zum Beispiel die baumbestandene hügelige Landzunge da im See, am Fuß der Anhöhe, auf der das Schloß des Freiherrn steht? Sie liegt ein wenig abseits von den Villen. Das Grundstück dürfte seine drei Morgen halten, aber es wäre schade drum, wenn's parzellirt würde."

„Hm, ja," brummte der Rentner nachdenklich. „Es würde am Ende wohl was in die Knöppe gehen, aber wir haben's ja dazu. Und wenn schon, denn schon. Ohne Pferdestall und Reitbahn dhu ich's nicht. Einen Vortheil müßt ich doch hier draußen haben. Und dann, wissen Sie, wenn meine Dela och Spaß an's Reiten fänd! Nach den Tattersal läuft sie schon, wenigstens behaupten sie's, na, und da werd' ich wohl über kurz oder lang ein Gäulchen für sie rausrücken müssen. Na, det wär't Schlimmste och noch nich. Also auf det Vorjebirje haben Sie sich die Villa Halberschlag gedacht. Das wäre schon 'ne aparte Idee, die mir reizen könnte. Also weiter im Text, Jrünwaldchen."

Der Architekt schlug sein Skizzenbuch auf, in dem er vorhin gezeichnet hatte, und zeigte seine Skizze. „Ich habe die ganze hübsche Seelandschaft, wie sie da ist, mal in flüchtigen Strichen festgehalten, und die Villa, wie ich mir das so dachte, auf der Landzunge angedeutet."

Mit steigendem Wohlwollen betrachtete Halberschlag das Blatt. „Da sieht man 's wieder, det Sie wat loshaben", schmunzelte er. „Ja, da ist Alles fein bei'nander. Und dann, alle Wetter noch einmal, der Bau, den Sie sich dahingedacht haben, der dominirt ja sozusagen die ganze Seeherrlichkeit und stellt sogar 't Schloß in Schatten, objleich det noch höher liegt. Na, det nimmt sich ja Allens recht schön auf 'n Papier aus."

„Und in der Wirklichkeit nicht schlechter, — im Gegentheil", versicherte Grünwald, blätterte in dem Skizzenbuch zurück und zeigte die flüchtigen Entwürfe einiger Grund- und Aufrisse, sie knapp und klar erläuternd.

„Nich übel, jar nich übel," brummte der Rentner öfter. „Ja, janz mein Fall, jediegen un mit Jeschmack. Det haben Se los, det muß man sagen. Nur en bisken wat ville Thürmkens und Balkönchens. Na ja, an die Appartements meiner Dela können Se meinethalben so wat hinkleben, aber für meine Jemächer thut's ooch eene jemüthliche Loggia, von die aus ick nach dem zu bauenden Marstall hinkieken könnte. Denn den will ick da unter die Augen haben. Also nehmen wir mal an, ick sagte: Grünwaldchen, m. w., wat glauben Se wohl, wat der Zauber so etwa kosten würde?"

„Bei Erwerb der ganzen Halbinsel und bei prima Bauausführung muß immerhin mit einem Kapital von etwa hundertfünfzigtausend Mark gerechnet werden", antwortete der Architekt ein wenig kleinlaut.

„Hm, det is en bisken knollig", brummte der Rentner. „Det wären, da ja die innere Einrichtung doch och zu die Sache gestimmt werden muß, det heißt, neu anzuschaffen wär', mindestens so ne zehntausend Märker, die Freund Halberschlag verwohnen thäte. Jetzt macht er's mit noch nicht der Hälfte ab, inklusive Stallmiethe, und wohnt dabei int Westend."

„Wenn wir an Baugelände sparten und die Villa einfach gestalteten, könnte man sie schon für die Hälfte hinstellen. Sie wissen, ich habe in den zwei Jahren, daß ich nun selbständig bin, in der Nähe von Berlin schon ein halbes Dutzend billige, hübsche Villen hingesetzt. Aber sehen Sie, lieber Herr Halberschlag, meine Spezialität ist eigentlich der vornehme Landhausbau, der elegante Herrschaftssitz in harmonischer Verbindung mit der umgebenden Landschaft. Mit diesem Problem habe ich mich seit Jahren, ich möchte sagen aus künstlerischer Liebhaberei, für mich beschäftigt, während ich oft etwas bauen mußte, woran der Künstler in mir weit weniger Spaß hatte. Na, und daß ich Ihnen nun schon seit geraumer Zeit wegen einem Villenbau in den Ohren liege und nicht locker lasse, das kommt nicht zum wenigsten daher, weil ich dachte, für den reichen Herrn Halberschlag könntest Du Dich mal ordentlich in's Zeug legen, könntest mal zeigen, was Du eigentlich anstrebst und vermagst. Und was mich außer der schönen Gegend hier besonders reizt, das ist der Umstand, daß da unten irgend so ein Bauschuster 'ne Herde Villen hingestellt hat, die für mich Dutzendware bedeuten."

„Und da möchten Sie denn hier mal zeigen, wat 'ne Harke ist?" schmunzelte der Rentner und klopfte den jungen Mann wohlwollend auf die Schulter. „Und ich soll nun so gewissermaßen Ihr Versuchskaninchen sein?" Und als der Andere sich gegen diese Ansicht wehrte, fuhr er fort: „Na, ich hab' ja nischt dajegen, Jrünwaldchen. Ich weiß ja, daß ich bei Ihnen nicht schlecht aufgehoben wär'. Sie waren ja lange genug bei König & Kleinheim, und Kleinheim ist doch ein juter Freund von mir und hat mir viel Gutes von Ihnen erzählt. Er wußt' auch, wie Sie sich als armer Pastorssohn durchschinden mußten bei Ihrem Studium, und wie Sie später, als Ihr Herr Vater starb, noch obendrein für Ihre Geschwister mitjesorgt haben. Er hat jroße Stücke auf Sie gehalten, und es war ihm sehr leid, als Sie sich selbständig machten. Aber er gönnt Ihnen jedes Fortkommen. Sie wären schon der Rechte for mir, Jrünwaldchen, in jeder Beziehung der Rechte, und ich hab' schon mehr als eenmal jedacht, warum mußte nun Deine Dela ausjerechnet auf so 'nen Windhund von abjedanktem Leunant, auf so 'nen Polinski verfallen, und nicht auf einen, wie dieser Jrünwald is. Ei, da hätten Sie aber 'ne Architektenfirma aufthun können, oller Freund. Sie wissen, ich hab's dazu."

(Fortsetzung folgt.)


**Dr. Hodgens großer Erfolg**

bewiesen durch die größte Anzahl von Patienten und die schnellsten, zufriedenstellendsten Methoden.

Ihr solltet Euch von Dr. Hodgens behandeln lassen, um sicher und nachhaltig von den folgenden Krankheiten geheilt zu werden:

Dr. J. W. Hodgens.

Blutvergiftung,
Hautkrankheiten,
Wunden
Beschwerden,
Krampfaderbruch,
Wasserbruch,
Nervenschwäche,
Männerschwäche,
Hämorrhoiden,
Fisteln,
Nieren=, Prostatic- und Blasenleiden.

Ich verlange nichts, um zu beweisen daß meine Methode Euch heilen wird.

Ich heile Euch positiv, ohne Zweifel, und die besten Referenzen, die ich geben kann über meine Zuverlässigkeit als Arzt, sind die vielen geheilten, zufriedengestellten Patienten, die ich entlasse.

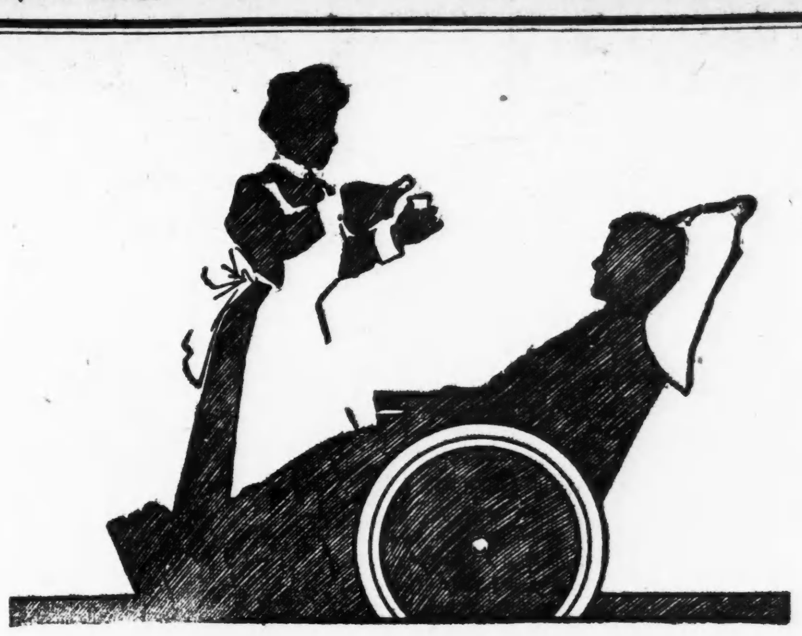
Die Resultate, die meine Behandlungsmethode erzielt bei jeder Krankheit, die meine Spezialität bildet, sind nicht zeitweilig, denn bald nachdem Ihr in Behandlung tretet, verschwinden die Krankheitssymptome, und das Leiden kehrt nicht wieder.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten so, daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation. Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Ill.
apr.4,11,18,25





THE DOCTOR says "drink beer" to the weak and the convalescent. To those who need strength—need a food and a tonic. If it is good for them, isn't it good for you?

The virtue of beer does not lie in the alcohol. There is only 3½ per cent. of that.

It lies in the malted barley—a digested food. And in the hops—a tonic and an aid to sleep.

It lies, too, in the fact that the drinking of beer flushes the system of waste. So would water, of course, if one drank enough of it. But you don't drink water like beer.

When beer is pure there is nothing more healthful. And Schlitz beer is pure. It brings no after-effects, no biliousness.

But better go without beer than to drink the wrong beer. That is why the Doctor generally says "Drink Schlitz."

*Ask for the Brewery Bottling.*
*Common beer is sometimes substituted for Schlitz.*
*To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.*

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

**The Beer That Made Milwaukee Famous** 1


## Lokalbericht.

**Vom Grundeigenthumsmarkt.**

Verkauf des Apartmenthauses an der Südwestecke von Kenmore und Lawrence Ave.

Sydney S. Dale hat an Nicholas Kuhnea das Apartmenthaus an der Südwestecke von Kenmore und Lawrence Ave., mit $28,000 belastet, für $56,000 verkauft. Das dreistöckige Gebäude steht auf einem Grundstück von 50 bei 150 Fuß und enthält zwölf Wohnungen. Der Käufer gab eine Farm von 200 Acres bei St. Joseph, Mich., im Werthe von $25,000 in Tausch und zahlte den Rest baar.

Frank Rybski hat an Samuel Cohen das Laden= und Wohngebäude an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Gresham Str., 50 bei 125 Fuß Südwestfront mit $15,000 belastet, für $40,000 verkauft.

Frau Emily A. Leavitt hat an Helen A. Brandt zehn Acres, die zwei Gevierte zwischen 85. und 86. Str. und Marquette und Sherman Ave. für $25,000 verkauft.

Der Nachlaß von Josiah L. Lombard hat an Ordson J. Harkneß den Zweidrittel=Antheil an 146 bei 150 Fuß an Grand Boulevard, 100 Fuß nördlich von 43. Str., Ostfront, unbebaut, für $16,000 verkauft.

John H. Londrigan hat an Frank A. Hecht einen vierten Antheil an 120 bei 463 Fuß an der Nordwestecke von Lake Shore Drive und Ontario Str., einen Achtel=Antheil an Luther S. Hammond, einen Viertel=Antheil an Byron W. Wright und einen Achtel=Antheil an Clarence E. Wright von St. Louis übertragen. Das Eigenthum ist mit $22,740 belastet.

Ueber 100 Mitglieder der Grundeigenthumsbörse sind heute in Gary, Ind., zu Besuch bei der dortigen Börse. Nach der Ankuft wurde sie durch die Stadt gefahren, dann fand im Gary-Hotel ein Essen statt, worauf die neuen Stahlwerke besichtigt wurden.

— Boshaft.—Chemiker: Ich habe ein neues Geheimmittel entdeckt, wenn ich nur erst wüßte, wie ich es nennen soll. — Freund: Nenne es doch — Schwindolin!

— Moderne Spiele.— — Mama: Es schickt sich nicht, daß du kleiner Bengel dir nur größere Mädchen zum Spielen einladest. — Fritzl: Aber, Mama, ich spiele ja doch den Heirathsvermittler!

## Hand an's Werk!

**Die Deutsche Gesellschaft wendet sich an das Deutschthum Chicagos.**

**Die deutschen Vereine.**

Unter ihnen hauptsächlich sollen Mitglieder geworben werden, damit die Gesellschaft ihrer Aufgabe, armen Landsleuten zu helfen, besser genügen kann.

Auf den Ruf des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft von Chicago, Herrn E. W. Kalb, fanden sich gestern Abend in den Räumen des Germania-Männerchors etwa fünfzehn Herren zu einer Berathung zum Wohl und Besten der Gesellschaft ein. Herr Kalb erklärte als Zweck der Versammlung die Auffindung von Mitteln und Wegen, um die Deutsche Gesellschaft, deren menschenfreundliches Wirken während ihres 54jährigen Bestehens ein Stück der Geschichte von Chicagos Deutschthum sei, wieder auf eine Höhe zu bringen, wie sie der Ehredes Deutschthums angemessen sei, damit sie den an sie gestellten erhöhten Anforderungen, Arme und Arbeitslose deutscher Herkunft zu unterstützen, besser gerecht werden könne. Das sei Ehrenpflicht des Deutschthums.

Die Mitgliederzahl der Gesellschaft sei von 1016 im Jahre 1892 jetzt auf 419 zurückgegangen, die im letzten Jahre im Ganzen nur $2,798.50 beisteuerten, während an Unterstützungen in baarem Gelde, Kost, Nachtlager, Schuhen und Kohlen $3,984.93 verausgabt wurden. Seit vielen Jahren hätten die Einnahmen beständig ab=, die Ausgaben aber zugenommen, sodaß das Grundkapital von $37,173.37 im Jahre 1896 jetzt auf $30,600 gesunken sei.

Das Geschäftslokal der Gesellschaft sei jeden Morgen von einer großen Menge deutscher Arbeiter belagert, die nicht allein Arbeit suchen, sondern auch um eine Mahlzeit und Obdach bitten, und die Bitten um Unterstützung seitens armer deutscher Familien seien in den letzten Monaten gleichfalls äußerst zahlreich geworden. Die Ausgaben hätten die Einnahmen in den letzten Monaten fast um das Doppelte überstiegen. Nun habe zwar das neue Direktorium unter seinen Bekannten etwa 50 neue Mitglieder geworben, und es seien auch manche Gaben geflossen, allein die Lage erheische bedeutend mehr.

**Persönliche Agitation.**

Herr Phil. W. Seipp machte darauf den Vorschlag, daß sämmtliche Mitglieder und Freunde der Gesellschaft sich verpflichten sollten, mindestens je ein neues Mitglied zu werben. Das sei ein besserer Ausweg, als einmalige Geschenke größerer Summen, weil dadurch das Jahreseinkommen der Gesellschaft dauernd erhöht würde.

Herr Blum erwiderte diesen Vorschlag dahin, daß man, anstatt sich immer auf dasselbe Feld zu beschränken, die Anwerbung von Mitgliedern über die ganze Stadt verbreiten, vor Allem die deutschen Vereine heranziehen und die Stadt zu diesem Zweck in Agitations=Distrikte theilen sollte.

Herr W. A. Wieboldt hielt es dagegen für besser, wieder, wie früher einen Werber („Solicitor") anzustellen.

Der Vorschlag des Präsidenten, eine Distriktseintheilung mit Vertrauenspersonen in jedem Distrikt vorzunehmen, fand allgemeinen Beifall. Man sollte, meinte Herr Kalb, die deutschen Vereine ersuchen, dem Verwaltungsrath der Gesellschaft Personen zu bezeichnen, die sich zu dem Vertrauensamt eignen.

**Antrag des Herrn Seipp.**

Herr Seipp stellte darauf den Antrag, daß der Präsident einen Ausschuß von fünf Mitgliedern ernennen sollte, welcher persönlich oder schriftlich bei den Vereinen für die Sache wirken und überhaupt die Leitung in die Hand nehmen und Alles thun soll, was dem Ziele der Vermehrung der Mitgliedschaft dienlich sei.

Herr Sophus Dabelstein, der zweite Vize=Vorsitzer des Deutsch=Amerikanischen Nationalbundes in Chicago, der auch in Sängerkreisen und im Bürgerbund Einfluß besitzt, erbot sich, persönlich bei den Bundes= und Gesangvereinen im Interesse der Sache vorstellig zu werden und sie nach Kräften zu fördern. Herr Dabelstein erklärte sich auch bereit, dem Ausschuß Mitgliederlisten der Vereine für den Zweck der Agitation zur Verfügung zu stellen.

Das Anerbieten Herrn Dabelsteins wurde dankend angenommen, und auch der Antrag von Herrn Seipp gelangte zu einstimmiger Annahme.

Zu Mitgliedern des Ausschusses ernannte der Vorsitzer die Herren Phil. W. Seipp, Vorsitzer; Sophus Dabelstein, Karl Eitel, W. A. Wieboldt und Wm. Mannhardt jr.

Einstimmig angenommen wurde auch ein Antrag von Herrn Dabelstein, daß alle Anwesenden, sofern sie nicht schon so viel oder mehr zahlen, sich verpflichten sollten, ihren Jahresbeitrag zur Deutschen Gesellschaft auf $10 zu erhöhen.

Herr Dabelstein regte an, daß der Ausschuß die Veranstaltung eines großen Benefizes, eines Konzerts oder dergleichen, für später ins Auge fassen möge.

Der Ausschuß will sofort ans Werk gehen und seine nächste Sitzung am nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr im Germania=Klubhause abhalten, um dann in der nächsten Direktorenversammlung am 1. Mai Bericht zu erstatten.


Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist „Laxative Bromo Quinine". Sucht nach der Unterschrift „E. W. Grove". In der ganzen Welt gebraucht. Erkältung in einem Tag zu heilen.

# Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

## Inland.

### Roosevelt gegen die Mucker.

Washington, 4. April. Die Prohibitionisten hoffen noch immer, daß der Senatsausschuß für Rechtsangelegenheiten, welchem der Entwurf zum Verbot der Einführung berauschender Getränke in Prohibitionsstaaten vorliegt, eine Vorlage zur Annahme empfehlen wird, welche verfügt, daß auf der Außenseite aller solcher Pakete genau der Inhalt angegeben werden muß, sowie die Adresse des Empfängers. Damit hoffen die Prohibitionisten den Handel mit berauschenden Getränken in den Niederlagen der Bahn-Expreßgesellschaften zu unterdrücken.

Eine Abordnung der Sonntagsmucker suchte dieser Tage Präsident Roosevelt auf, um ihn für ihre Pläne zu gewinnen. Er erklärte ihnen aber, daß er gegen den sogenannten puritanischen Sonntag sei und harmlose Vergnügungen befürworte, wohl aber für die Beschränkung aller Werktagsarbeit auf das allermindeste Maß sei. Im Abgeordnetenhause sind neuerdings wieder verschiedene Vorlagen zur Einführung des puritanischen Sonntags im Distrikt Kolumbia eingereicht worden, doch haben sie keine Aussicht auf Annahme. Der Wirthschaftsbetrieb ist zwar verboten, doch kann man, wenn man sich in den Hotels als Gast einträgt, überall seinen Durst mit Stärkerem als Wasser befriedigen.

### Der Populisten-Konvent.

St. Louis, 4. April. Die populistische Nationalkonvention hat Thos. E. Watson von Georgia wieder als Präsidentschafts- und Samuel Williams aus Indiana als Vizepräsidentschafts-Kandidaten aufgestellt. Die Delegaten von Nebraska und Minnesota schieden aus unter der Erklärung, sie würden für Wm. J. Bryan stimmen, dessen Nomination sie vergebens befürwortet hatten. Die Platform erklärt sich für die Einführung von Regierungsgeld, für die Verbundlichung der Eisenbahnen und allen anderen öffentlichen Nutzbarkeiten, für die Beseitigung der „Schwitzbuden", der Kinderarbeit und gegen die Einführung von „Pauper-Arbeitern"; auch wird die Ausführung von öffentlichen Nothstandsbauten in Zeiten geschäftlichen Niedergangs gefordert und schließlich ein Gesetz, welches den Gerichten verbietet, vom Kongreß erlassene und vom Präsidenten unterzeichnete Gesetze für verfassungswidrig zu erklären.

## Ausland.

### Gesellschaftlicher Sumpf.

**Auch in Kiel schlimme sittliche Zustände entdeckt. — Drei kroatische Raubmörder geköpft. — Abnahme der Ausfuhr nach Amerika. — Ein Scherz des April im „März". — Der Sprachenstreit in Böhmen. — Großes Brandunglück.**

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 4. April. In Kiel herrscht ungeheure Aufregung über einen riesigen Skandal, welcher soeben an's Licht gekommen ist und durch dessen Einzelheiten zahlreiche angesehene Familien auf das schwerste kompromitirt werden. Die Polizeibehörde hat einen wahren Rattenkönig von Verbrechen gegen das keimende Leben ermittelt, und einige Verhaftungen sollen unmittelbar bevorstehen. In die Angelegenheit sind mehrere Marine-Offiziere verwickelt, deren Namen vorderhand verschwiegen werden. Ebenso werden die Namen vieler Frauen und jungen Mädchen noch nicht bekannt gegeben, die sich in absehbarer Zeit vor Gericht werden zu verantworten haben.

In Bonn sind drei der kroatischen Raubmörder hingerichtet worden. Der vierte wurde im letzten Augenblick zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt. Bei der Hinrichtung spielten sich höchst unangenehme Auftritte ab. Einer von den Dreien, die geköpft werden sollten, wehrte sich verzweifelt. Erst nach längerem Kampf konnte er übermannt und die Hinrichtung vollzogen werden.

In Köln sind zwei Amerikaner, Namens Knox und King, verhaftet worden. Sie hatten sich hier mit der Propagirung von „Ragtime" und Niggertänzen befaßt und in der amerikanischen Kolonie eine „Minstrel Show" einstudirt. Die Beiden werden beschuldigt, vielfach Schwindeleien begangen zu haben.

Die Ausfuhr aus dem Berliner Konsulardistrikt nach den Ver. Staaten hat im ersten Quartal dieses Jahres einen Werth von zehn Millionen Mark erreicht. Im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres bezifferte sich der Werth der Ausfuhr nach Amerika auf sechzehn Millionen Mark.

Die Meldung, daß Verwicklungen zwischen Deutschland und Haiti bevorständen, wegen der Ausweisung des Chefs der Firma Hermann & Co., wird für unbegründet erklärt. Von der Ausweisung ist hier nichts bekannt.

Im Reichstag begann gestern die zweite Lesung des Vereinsgesetzes. Die Wortführer der Freisinnigen gaben die Erklärung ab, daß sie für den Kompromiß trotz seiner Schwächen stimmten, weil die vereinbarten Bestimmungen einen großen Fortschritt bedeuteten. Die zuständige Kommission des Reichstags hat den Börsenreform-Kompromiß angenommen. Von Seiten der Freisinnigen wurde dort bezüglich ihrer Stellungnahme eine gleiche Erklärung abgegeben.

Ernsthafte Blätter beschweren sich über den Aprilscherz des „März", welcher den Brief des Kaisers an Lord Tweedmouth und dessen Antwort veröffentlichte. Der Redakteur des „März" erklärt jetzt selbst, daß es ein Aprilscherz war.

Wien, 4. April. Ministerpräsident Freiherr v. Beck hat die Deutschen und Tschechen im Reichsrath, welche über die Sprachenfrage in Böhmen neuerdings in heftigen Streit gerathen sind, ersucht, Waffenruhe eintreten zu lassen, bis die von der Regierung vorbereitete neue Verordnung dem Parlament unterbreitet werden könne. Er räumte den Deutschen gegenüber ein, daß der jetzige Zustand in Böhmen unerträglich sei und unmöglich länger fortdauern könne. Die Regierung prüfe die Beschwerden der Deutschen, wie diejenigen der Tschechen auf das sorgsamste und bemühe sich, dem Ergebniß ihrer Forschungen in dem neuen Sprachengesetz gerecht zu werden.

Budapest, 4. April. Aus unbekannter Ursache ist in der 7000 Einwohner zählenden Stadt Satoralja-Ujhely im Komitat Zemplin Feuer entstanden, und sie ist zum großen Theil eingeäschert worden. Dutzende von Häusern brannten so rasch nieder, daß die Insassen, welche ihre Habe noch in Sicherheit zu bringen trachteten, von den Versuchen abstehen mußten, um nicht selbst den Flammen zum Opfer zu fallen.

# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Das Lafayette-Hotel in Meadville, Pa., brannte heute früh völlig nieder. Die hundert Gäste retteten fast gar nichts. Schaden $100,000.

— Infolge vieler Klagen von Sammlern werden auf Anordnung des Generalpostmeisters Ansichtspostkarten nicht mehr durch Poststempel verunziert werden.

— Jarvis C. Mott, ein Zivilingenieur aus Chicago, ist in einem furchtbaren Schneesturm in der Umgegend von Roseau in Nord-Minnesota verunglückt. Heute suchen Rettungsmannschaften nach ihm.

— Durch Zufallsspiel, Werfen eines Geldstücks, wurde die Geschäftssperre in der republikanischen Konvention des achten Ohio'er Kongreßbezirks gehoben und R. D. Cole von Findlay dann in der 481. Abstimmung wieder aufgestellt.

— Henry McDonald, welcher den Chef der Geheimpolizei in TerreHaute, Ind., Dwyer, erschoß, nachdem ihm verschiedene Dynamitverbrechen in Sandford nachgewiesen worden waren, liegt an den erhaltenen Schußwunden im Sterben. Er lacht über sein Schicksal.

— In New York ist eine Bewegung zur Errichtung eines Denkmals zum Gedächtniß an die Opfer der „Maine"-Katastrophe und des spanischen Krieges wieder in Fluß gekommen. Das Denkmal soll ein Bogenbau mit einer Säule und in einem der Eingänge zum Zentralpark aufgestellt werden. Die Kosten werden auf $100,000 veranschlagt.

— Henry Harrison, seit zwanzig Jahren ein Glasesser auf der Vaudevillebühne, ließ sich in Seattle heute auf Blinddarmentzündung untersuchen. Der Arzt entfernte fünf große Nägel, drei Schrauben und elf Messerscheiden, welche der Mann in Ausübung seiner Kunst geschluckt hatte, aus seinem Körper. Dann fühlte erleichtert.


# Wenn das, was Ihr heute Abend eßt, wie Blei im Magen liegt

**Kauft eine Schachtel von Diapepsin und fünf Minuten später leidet Ihr nicht mehr an Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden.**

Wenn das, was Ihr eßt, in Eurem Magen säuert oder wie ein Klumpen Blei liegen bleibt und nicht verdaut wird, oder Ihr Gase und saure unverdaute Speise aufstoßt oder ein Gefühl von Schwindel habt, Sodbrennen, Vollheit, Uebelkeit, schlechten Geschmack im Munde und Magen-Kopfweh, so ist dies Unverdaulichkeit.

Eine volle Schachtel von Pape's Diapepsin enthält gewöhnlich genug 22 Gran Dreiecke, um den schlimmsten Fall von Dyspepsie zu lindern, und es bleiben noch welche übrig, im Falle jemand anders in der Familie Magenbeschwerden oder Unverdaulichkeit bekommen sollte.

Ersucht Euren Apotheker, Euch die Formula zu zeigen, die deutlich auf diese 50 Cents-Schachteln gedruckt ist, dann werdet Ihr verstehen, warum dyspeptische Leiden aller Art verschwinden müssen und warum sie einen sauren Magen oder Unverdaulichkeit in fünf Minuten lindern. Kauft jetzt eine Schachtel und nehmt ein Dreieck nach Eurer nächsten Mahlzeit. Sie sind harmlos und schmecken wie Candy, doch enthält ein jedes genug Wirkungskraft, um 3000 Gran Speisen zu verdauen und zu assimiliren; außerdem geht Ihr mit einem guten gesunden Appetit zu Tisch; aber was Euch am meisten erfreuen wird, ist, daß Ihr merkt, daß Euer Magen und Eingeweide rein und frisch sind und Ihr keine Abführmittel oder Leberpillen für Biliösität oder Verstopfung braucht.

Es wird viele Diapepsin-„Cranks" in dieser Stadt geben, wie sie manche Leute nennen werden, aber Ihr werdet auch so begeistert über dieses vorzügliche Magenmittel sein, wenn Ihr an Unverdaulichkeit, oder Gastritis oder anderen Magenbeschwerden leidet und nur ein Dreieck eßt.



# Ein schwerer Kampf.

**Viele Chicagoer finden den Kampf schwer.**

Mit einem fortwährend schmerzenden Kreuz,
Mit lästigen Harnbeschwerden,
Ist das Dasein nur ein Kampf.
Nicht nöthig, ihn weiterzuführen.
Doan's Nierenpillen heilen Euch.

Chicagoer bestätigen diese Behauptung:

Amza Edmonds, 1012 Washington Blvd., Chicago, Ill., sagt: „Doan's Nieren-Pillen sind für mich kein neues Mittel. Ich kenne sie wenigstens zehn oder zwölf Jahre. Ich hatte viel an Nierenbeschwerden und Kreuzschmerzen zu leiden. Ich litt nicht fortwährend daran, sondern bekam Anfälle. Ich bin überzeugt, daß sie durch vieles schweres Heben bei meiner Arbeit hervorgerufen wurden. Wenn ich mich kurze Zeit hinsetzte, konnte ich kaum aufstehen, wegen der Schmerzen in meinem Kreuz. Da lernte ich Doan's Nieren-Pillen kennen, und da ich glaubte, daß sie vielleicht helfen könnten, kaufte ich eine Schachtel von der Public Drug Co. Sie erwiesen sich als das rechte Mittel für mich. Sie befreiten mich schnell von Kreuzschmerzen und stärkten meine Nieren. Ich empfahl Doan's Nieren-Pillen immer bei jeder Gelegenheit, und heute schätze ich sie noch höher. Ich bin überzeugt, daß kein Mittel im Markte gegen Kreuzschmerzen und Nierenleiden sich mit Doan's Nieren-Pillen vergleichen läßt.

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.


— Frau Hannah Willis in Millville, N. J., ertränkte sich gestern, weil ihr Hund gestorben war.

— Die Gemäldesammlung von Edward Brandus ist in New York verauktionirt worden. Der Erlös war $127,827.

— Aus dem Nachlaß von Bayard Taylor bieten die poesielosen Erben interessante Briefe von Chas. Dickens u. A. in New York zum Kauf aus.

— Behufs Studium der Handels- und der Studien-Verhältnisse in den Ver. Staaten sind heute zwei hohe chinesische Beamte in San Franzisko eingetroffen.

— Eine Million Dollars hat der New Yorker Abschätzungsrath gestern Abend ausgeworfen, um in zwanzig Schulhäusern die große Feuersgefahr zu beseitigen.

— In der Allegheny'er Polizei hat man einen großen Skandal entdeckt. Blauröcke staken mit Einbrechern und Straßenräubern unter einer Decke. Man erwartet seltsame Enthüllungen.

— New Yorker Importeure erklären, daß ein Boykott venezolanischer Waaren zwecklos sei, da dafür andere Absatzgebiete vorhanden seien. Präsident Kastro würde darüber nur lachen.

— Von drei Räubern wurde gestern Abend in Milwaukee Dominik Gestinski, Schatzmeister eines polnischen Bauvereins, vor den Augen mehrerer Vereinsmitglieder erschossen, als er sich weigerte, ihnen seine Einnahmen zu geben.

— Frau Mary Brunner wurde bei dem Brande ihres Heimes in Allegheny, Pa., heute früh lebensgefährlich verbrannt, die Eheleute Jos. Hunter und Polizist Adam Herbert schwer. In Pittsburg wurden bei einem anderen Feuer die Eheleute F. Neumann durch Rauch schlimm zugerichtet.

— Heulend ob des Todes eines Kindes bestellte ein Kerl bei Detroiter Blumenhändlern einen Kranz, gab Bankanweisungen über $18.20 in Zahlung, und erhielt $5 oder $6 heraus. Die Anweisungen waren werthlos; der Kerl ist endlich verhaftet worden. Er nennt sich Geo. McKay und kommt aus Denver. Ein Kind hat er garnicht.

— In New York wird nächste Woche die sehr werthvolle Briefmarkensammlung eines San Franziskoers verauktionirt werden. In der Sammlung sind sehr seltene Exemplare, wie eine kanadische schwarze 12 Pence-Marke, mehrere neubraunschweigische und neuschottische Schillingsmarken, die $5-Marke des Staatsdepartements u. a. m.

— Der Kriegsveteran Kapitän Dockstader starb, 76 Jahre alt, gestern im St. Louiser „Memorial Home" aus Betrübniß ob des wenige Stunden zuvor erfolgten Ablebens der 83-jährigen Frau Fishburn, einer Veteranenwittwe und ebenfalls Insasse des Heims, seiner langjährigen Freundin. Beide werden neben einander bestattet werden.

— In Buena Vista, einer Vorstadt von Saginaw, Mich., überraschte Otto Rottenberg seine Frau, die Mutter von neun lebenden Kindern, und den Kostgänger Ratajzak. Sie wählte diesen, R. bezahlte Rottenberg $300, angeblich als Schmerzensgeld, der beleidigte Mann hat aber der Klageweg beschritten und versichert, das Geld sei R. ihm sowieso schuldig gewesen. Er hat das Paar auch verhaften lassen.

— Evelyn Thaw hat Besitzer Regan vom Hotel Knickerbocker in New York auf $50,000 Schadenersatz verklagt, weil er versichert hat, er habe sie und den Lebemann E. R. Thomas, dessen Frau sich in Europa amüsirt, aufgefordert, das Hotel, in dem sie zechten, zu verlassen. Sie seien ohne Aufforderung gegangen. Anfangs bestritten Beide, überhaupt dort gewesen zu sein, und schoben „Doppelgänger" vor. Die Thaw will in den nächsten Tagen nach Europa reisen.

— Von der Anklage der Bestechung des früheren Supervisors Otto Seidel jr. sind in Milwaukee A. V. Klefisch, der Schreiber des Supervisorenrathes, und der frühere Berichterstatter Fred C. Schultz freigesprochen worden.

— Damit auch die Professoren an den Staatsuniversitäten Alterspensionen beziehen können, hat Andrew Carnegie den von ihm gegründeten Pensionsfonds um $5,000,000 vermehrt.

— Bei Sioux City wurde in einer Höhle am Missouri ein elegant gekleidetes Ehepaar entdeckt. Der Mann verlor unlängst seine Stelle als „Hotelclerk", und das Paar rettete aus dem Schiffbruch nur seine Kleider. Durch Betteln muß es sich ernähren.

— Bundesmarschall O'Brien für China brachte heute aus Shanghai zwei Amerikaner, Bishop und Gould, nach San Franzisko, welche vom Bundesrichter in Shanghai zu je zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt worden sind, weil sie konföderirtes Papiergeld im Orient in Umlauf gebracht hatten.

— Der 52jährigen Wahrsagerin Elizabeth Highfill in St. Louis sagte eine Stimme aus der Geisterwelt, sie werde als Bettlerin sterben, es sei denn, sie begehe Selbstmord. So erzählte die Frau Freundinnen beim Kaffeeklatsch. Dann sprang sie im Lafayette-Park in den See und ertrank.

— In Paterson, N. J., sprengte die Polizei mit dem Knüppel eine Protestversammlung gegen die Unterdrückung des anarchistischen Blattes „La Question Sociale" in der Redaktion der Zeitung. Eine öffentliche Versammlung in der Turnhalle war durch Drohung mit Entziehung der Wirthschaftslizens ebenfalls vereitelt worden.

— Der farbige Hausknecht in der Familie des Brauereibesitzers Krüger in Newark, N. J., Wm. Freeman, wurde verhaftet, als er $500 markirtes Geld ergriff, das er, unter schriftlicher Drohung der Entführung ihres Sohnes, Frau Wm. F. Plum, Krügers Tochter, veranlaßt hatte, an einem bestimmten Platz hinzulegen.

— Der sozialistische Stadtrathskandidat Jos. Klembowski in Springfield, Ill., der unlängst in der Nähe seiner Wohnung als Leiche aufgefunden wurde, ist ermordet worden. Von dem Thäter fehlt jede Spur. Die Leichenschau-Geschworenen hatten auf Selbstmord erkannt, eine genaue Untersuchung der Wunde hat diese Theorie aber als falsch erwiesen.

## Ausland.

— In Westkanada sind die Aussichten für die Frühjahrssaat vorzüglich.

— In allen mexikanischen Städten werden zur Förderung des Handels Handelskammern gegründet.

— In Paris ist Kara-Georgevitsch, ein Vetter des serbischen Königs, gestorben. Er war in Künstlerkreisen gut bekannt.

— Die mexikanische Regierung hat John D. Spreckels den Bau der Bahn von Yuma nach San Diego über mexikanisches Gebiet gestattet.

— Im Befinden des britischen Premiers Sir Henry Campbell-Bannerman ist heute eine Besserung zu verzeichnen. Er verbrachte eine ruhige Nacht.

— Der japanische Prinz Arisanga ist während einer Blinddarmoperation gestorben. Das wird aber erst beim Eintreffen der Leiche in Tokio am Montag bekannt gemacht werden.

— In Bern ist Jas. Jeffrey Roche, amerikanischer Konsul, gestorben. Vor seiner Versetzung nach Bern war er Konsul in Genua. Er war als Dichter und Schriftsteller bekannt.

— Der Bankier B. Warkentien aus Newton, Kas., ist auf einem Zuge bei Damaskus von einem Syrier erschossen worden. Dieser behauptet, seine Waffe habe sich zufällig entladen.

— Kansas'er Kolonisten bei Tampico, Mex., wollten den Gründer „lynchen", weil er sie beschwindelt und ins Elend gedrängt habe. Der Kerl mußte von den Behörden geschützt werdn.

— Der geisteskranke Sohn eines hohen Polizeibeamten in Madrid lief gestern hinter der Kutsche des spanischen Königspaares her und wurde sofort als „Anarchist" verhaftet, später aber freigelassen.

— J. P. Morgan, der New Yorker Bankier, und seine Tochter, Frau Satterlee, wurden heute von der italienischen Königin und später vom Papst empfangen. Morgan will in Rom eine freie Entbindungsanstalt gründen.

— In der heute abgehaltenen jährlichen Regatta zwischen den Ruderklubs der englischen Universitäten Cambridge und Oxford hat Cambridge zum dritten Male mit 2½ Längen gesiegt. Abertausende hatte das Schauspiel angelockt.

— Auch Deutschland pflichtet den Ver. Staaten in deren Stellungnahme gegenüber Rußlands Anspruch auf die Herrschaft in der Mandschurei bei, eine Frage, die, wie schon berichtet, durch den Versuch angeschnitten wurde, in Harbin dem von den Russen beherrschten Magistrat Anerkennung Seitens der Fremden und Chinesen zu verschaffen.


„Zeit" verbraucht zum langsamen Essen von zuträglicher Nahrung, ist schließlich „Geld." Die geldmachende Nahrung ist

**Grape - Nuts**

„Es hat seinen Grund."

Leset „Der Weg nach Wohlstadt", in Packeten.



Finanzielles.

**Grundeigenthums-Darlehen.**

Wir gewähren große und kleine Darlehen zu mäßigen Raten für Bauzwecke oder auch fertige Häuser. Wenn Ihr zu bauen beabsichtigt, würden wir es gern sehen, wenn Ihr bei uns vorsprecht mit Euren Plänen und Spezifikationen.

**Royal Trust Co.—Bank**

Royal Insurance Bldg., 169 Jackson Blvd.

Checking-Kontos. Spar-Kontos.

Es wird deutsch gesprochen.


# Lokalbericht.

### E. R. Hibbards Heilanstalten.

Geschworene im Bundesgericht erklären sie für schwindelhaft.

Schuldig des Mißbrauchs der Post zur Förderung eines schwindelhaften Unternehmens, lautete heute der Wahrspruch der Geschworenen im Bundes-Distriktsgericht vor Richter Bethea in dem Prozeß gegen Edward R. Hibbard von Oak Park. Hibbards Anwalt beantragte einen neuen Prozeß, worüber nächsten Samstag verhandelt werden soll.

Die Anklage gegen Hibbard wurde von der Postbehörde erhoben, nachdem diese sich das „Boston Medical Institute", 152 Lake Str., dessen Spezialität die Behandlung junger Männer war, etwas genauer angesehen hatte. Die Postinspektoren McAfee und Sharon behaupten, daß diese Anstalt ebenso wie das „Bellevue Medical Institute", dessen Geschäftsführer und Schatzmeister Hibbard war, ein Schwindel zur Ausbeutung der Leichtgläubigkeit junger Männer gewesen sei, denen durch Verbreitung sensationell abgefaßter Flugschriften u. s. w. Angst gemacht worden sei. Die beiden Anstalten sind angeblich in ein und denselben Räumen, nur mit verschiedenen Eingängen, und mit denselben Aerzten betrieben worden. Der eine Arzt bekam monatlich $125, der andere $25, während Hibbard über $800 den Monat, $10,000 das Jahr, gezogen haben soll. Er hat in Oak Park angeblich fein gelebt, war angesehen und bewegte sich in der „besten" Gesellschaft. Der frühere Mayor Dunne bezeugte bei dem Prozeß, daß er Hibbard seit acht Jahren kennt, daß Beide zu demselben Golfklub gehören und Hibbards Ruf ein guter sei. Herr Dunne erklärte, er habe gewußt, welches Geschäft Hibbard betreibe.

Hibbard wurde nach der Verlesung des Wahrspruchs in's Countygefängniß abgeführt. Er betheuert seine Unschuld und versichert, er habe die Anstalten in gutem Glauben geführt, der Ueberzeugung gelebt, daß er fähige Aerzte habe, und habe Weisung gegeben, den Patienten die beste ärztliche Behandlung zutheil werden zu lassen.


* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.


### Angeblicher Kontraktbruch.

Grace Rauworth verklagt Richard Carle und Charles Marks.

Grace Rauworth, bis vor Kurzem Darstellerin der weiblichen Hauptrollen im College-Theater, hat im Stadtgericht Richard Carle und Charles Marks, die Direktoren der im Illinois-Theater spielenden Truppe, wegen angeblichen Kontraktbruchs verklagt. Nach der Darstellung ihres Anwalts, Adolf Marks, hat Charles Marks die Klägerin im College-Theater spielen sehen und sie auf zwölf Wochen für sein Stück engagirt. Frl. Rauworth gab ihr Engagement im College-Theater auf und begann ihre neue Rolle zu studiren. Nachdem sie aber diese Woche einige Proben mitgemacht hatte, wurde ihr die Rolle angeblich wieder abgefordert und ihr eröffnet, daß man auf ihre Dienste verzichte. Sie hatte, wie Anwalt Marks sagt, $80 die Woche erhalten sollen, und klagt nun auf Zahlung von $1000, wovon $960 ihr angeblich für die zwölf Wochen zustehen.

### In Untersuchungshaft.

A. J. Pierce hat angeblich Arbeitslose geschröpft.

Unter der Anklage, Karl Engstrom, Nr. 1250 W. 59. Straße, unter der Vorspiegelung, ihm lohnende Beschäftigung zu geben, um $10 geprellt zu haben, wurde heute der 35jährige A. J. Pierce verhaftet und in der Hauptwache eingesperrt. Er soll sich Engstrom gegenüber als den Besitzer mehrerer Landgüter aufgespielt und ihn veranlaßt haben, die $10 zur „Deckung der Reisekosten" zu opfern. Dann ersuchte er ihn angeblich, sich nach dem Union-Bahnhof zu begeben und dort auf ihn zu warten. Er hat sich natürlich nicht wieder blicken lassen. Engstrom beklagte sich in der Hauptwache. Von den mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives wurde heute Pierce festgenommen.

Man muthmaßt, daß er derselbe Gauner ist, der, ähnlich wie Engstrom, auch Oskar Frazin, Nr. 503 Pullman Ave., und Anton Baß, Nr. 995 Sacramento Ave., geschröpft hat.

### Lebensmüde.

In der Wohnung ihrer Herrschaft, der Familie A. P. Olson, Nr. 3117 Prairie Ave., machte heute die 32jährige Mary White, ein Dienstmädchen, mittels Holzspiritus ihrem Dasein ein Ende. Sie wurde bewußtlos aufgefunden. Der sofort geholte Arzt bemühte sich vergeblich, sie zu retten. Man kennt die Gründe nicht, die sie veranlaßten, sich das Leben zu nehmen. Die Eltern der Verstorbenen wohnen angeblich in Milwaukee.

### Geschmacksverirrung.

Helen Lee hat heute den Chinesen George Lee geheirathet.

Die 19jähr. Helen Lee wurde bekanntlich vor 8 Tagen in einem schmutzigen Zimmer der chinesischen Herberge Nr. 94 Custom House Court aufgestöbert und verhaftet. Sie hatte dort seit geraumer Zeit mit dem Mongolen George Lee gehaust. Anfänglich behauptete sie, die Gattin des Chinesen zu sein. Später aber gab sie zu, daß dem nicht so sei. Richter Crowe, dem sie vorgeführt wurde, sandte sie unter $200 Strafe nach dem Hause zum guten Hirten, versprach aber, die Strafe aufzuheben, wenn sie Lee heirathe. Sie wollte nur zu gern seine Frau werden. Der bezopfte Herzensknicker war aber nicht auffindbar. Heute, nachdem er einen Heirathsschein erwirkt hatte, stellte er sich der Polizei. Helen wurde geholt, und Richter Crowe vollzog die Trauung. Der jungen Frau wurde der Rest der Strafe erlassen. Die Anklage gegen Lee wurde niedergeschlagen.

Helen weigerte sich, ihren Vatersnamen zu nennen. Sie gab aber an, daß sie in New York City geboren und „auf der Bühne" gewesen sei.

### Ald. Beilfuß bestohlen.

Beklagt den Verlust eines Diamant-Hemdknopfes im Werthe von $250.

Ald. Alfred W. Beilfuß von der 15. Ward berichtete heute auf der Hauptwache, daß ihm in einem Wagen der Milwaukee Ave.-Linie ein Diamant-Hemdknopf im Werthe von $250 gestohlen worden sei. Erst beim Absteigen an Randolph Str. und Fifth Ave. habe er seinen Verlust bemerkt. Der Stadtvater wohnt im Hause Nr. 342 N. Paulina Str. und bestieg den Wagen in der Nähe seiner Wohnung, um nach der Stadthalle zu fahren. Ehe er in das Innere des Wagens ging, stand er eine Weile auf der vorderen Plattform. Dort, glaubt er, ist ihm der Diamant gestohlen worden. Er gab der Polizei eine Beschreibung des Kleinods, und Detektives durchforschen jetzt die Pfandhäuser.

### Abgeblitzt.

Graham war bei vollem Verstande, als er sein Testament machte.

Eine Jury in Richter Carpenters Gerichtsabtheilung gab heute den Wahrspruch ab, daß John Graham bei vollem Verstande war, als er sein Testament machte. Der Erblasser starb im Juli 1906, nachdem er sein Vermögen im Betrage von etwa $20,000 verschiedenen Verwandten vermacht hatte. Fünf ihrer Meinung nach nur kärglich bedachte Neffen hatten das Testament beanstandet unter der Begründung, daß Graham seiner Sinne nicht mächtig war, als er seine letztwilligen Verfügungen machte; da sie den Nachweis schuldig blieben, wies der Richter die Jury an, wie angegeben zu erkennen.

### Feuer in Joliet.

Hilfe von Chicago, anfänglich erbeten, war zum Glück unnöthig.

In dem nahen Joliet kam heute Nachmittag gegen 1 Uhr in dem sog. Barrett Block ein Feuer aus, das so rasch um sich griff, daß man es für rathsam hielt, nach Chicago um Hilfe zu telegraphiren. Chef Horan ließ denn auch sofort zwei Haken- und Leiterkompagnien und fünf Spritzenzüge sich für die Eisenbahnfahrt nach der Vorstadt bereit machen, ehe aber die Spritzen und die Leiterwagen verladen waren, traf die beruhigende Meldung ein, daß das Feuer sei nunmehr unter Kontrole, und die erbetene Hilfe nicht mehr nothwendig.

### Wird Pacht zahlen.

C. B. & Q.-Bahn darf städtischen Boden nicht mehr unentgeltlich benutzen.

Die Chicago, Burlington & Quincy Bahn hat seit Jahren die Ausläufer der Wood und der Paulina Str. am Südufer des Chicago Flusses großentheils für ihre Privatzwecke benutzt, ohne dafür auch nur einen Cent an die Stadt zu zahlen. Neuerdings ist die Bahngesellschaft aufgefordert worden, für das fragliche Land (18,000 Quadratfuß) entweder einen Pachtzins an die Stadt zu entrichten, oder es zu räumen. Zum Zahlen hat die Gesellschaft sich anfänglich nicht verstehen wollen. Das Land zu räumen, hat sie aber auch keine Anstalten getroffen. Neuerdings ist sie benachrichtigt worden, daß man die Räumung für sie besorgen würde. Heute hat sie sich nun doch lieber dazu bequemt zu zahlen. Der abgeschlossene Vertrag lautet auf $593 das Jahr.

### Der Abbruzzenherzog.

Turin, 4. April. Der Abruzzenherzog ist heute von hier nach Rom abgefahren und wird dort morgen mit König Viktor Emanuel über seine Heirath mit Frl. Katherine Elkins ein endgiltiges Abkommen treffen.


# Verlorene Kräfte.

**Ich habe ein Heilsystem ganz eigener Art, durch welches ein Mann schnell und sicher die verlorene Manneskraft ersetzen kann. Es wird die neue Regenerations-Methode genannt.**

Sie sollten sich über diese Methode informiren — dieselbe ist eigenartig und einfach, aber sehr erfolgreich—eine naturgemäße Methode ist eben stets die beste und sicherste.

Sobald Sie dies Heilsystem kennen lernen und prüfen, weiß ich, daß Sie es versuchen werden, denn Sie werden sofort erkennen, daß es Ihnen vollkommene Manneskraft und neue Lebensfreude sichert.

Ich bin bereit, jedem Manne, der Hilfe bedarf, dies deutsche Buch über die neue Regenerations-Methode kostenfrei zu senden.

**Dr. G. H. BOBERTZ**
**564 Woodward Ave., Detroit, Mich.** 28mz,sa*



# Esset und trinket

## so lange es schmeckt

Doch wenn man beim Schmause des Guten zu viel gethan und als Folge dessen Kopfschmerzen, Verstopfung und Rückenschmerzen empfindet, dann nehme man sofort

**ZAEGEL'S Lebens-Essenz.**

Dieses Mittel stimulirt den Verdauungs-Prozeß, regulirt den Stuhlgang und reinigt somit das Geblüt.

Ganz abgesehen, was Einem fehlt, ob Rheumatismus, Kopfschmerzen, Rückenschmerzen oder sonstige Gebrechen, so wird man bei reiflicher Ueberlegung zur Einsicht kommen, daß ohne gesunde Verdauungsorgane Keiner die Freuden des Lebens genießen kann.

Die meisten Krankheiten entstehen aus Verdauungsbeschwerden, und um sie zu heilen und zu verhüten, muß man vor allen Dingen für einen geregelten Stuhlgang sorgen, um die Schleimhäute des Magens und Darmes, in denen sich Krankheitskeime jeder Art entwickeln, einer gründlichen Reinigungskur zu unterwerfen.

Zaegels Lebens-Essenz, genau nach Vorschrift genommen, kommt diesen Anforderungen nach und sichert ein langes und gesundes Leben, indem sie verlorene Kräfte wieder ersetzt, die Sinne schärft und die Verdauung befördert.

Zaegels Lebens-Essenz ist kein Geheimmittel; die Namen der Kräuter und Wurzeln, aus denen sie besteht, sind einem jeden Packet oder einer jeden Flasche beigelegt. Sie ist frei von Morphium, Cocaine, Opium oder anderen schädlichen Substanzen, kann somit dem kleinsten Kinde ohne Schaden eingegeben werden.

In Kräuterform—35 Cts. das Packet oder drei für $1.00; portofrei versandt.

In Flaschen fertig zubereitet—drei 50 Cts-Flaschen für $1.00 (eine Flasche frei, um die Expreßkosten auszugleichen).

**M. R. ZAEGEL & CO.**
602 Main Str., Sheboygan, Wis.

ZAEGEL'S ESSENCE — A LIFE PRESERVER

Registrirte Handelsmarke.


### Wird Konsulats-Anwalt.

Herr Harry Rubens wurde heute zu diesem Posten ernannt.

Der bekannte Rechtsanwalt Harry Rubens, Haupt der Anwaltsfirma Rubens, Fischer & Mosser im Gebäude der 1. National-Bank, hat heute seine Bestellung als Anwalt des hiesigen deutschen Konsulats erhalten.

### Kindesraub.

Brooklyn, N. Y., 4. April. Hunderte von Kindern einer Brooklyner Schule helfen heute der Polizei bei den Nachforschungen nach dem dreijährigen Bartolo Giuffe, Sohn eines hiesigen italienischen Grocers, der am Donnerstag von einer elegant gekleideten Dame unter dem Versprechen von Süßigkeiten fortgelockt worden ist und für den ein Lösegeld von $5000 verlangt wird. Der Vater sagt, er sei zu arm, um eine solche Summe zu bezahlen.

### Antwort auf „Nörgler".

Washington, 4. April. Präsident Roosevelt hat auf die Anfrage des Abgeordnetenhauses, auf welche Vollmacht hin er die Verwaltung der Panamakanalzone seit dem 58. Kongreß leite, heute geantwortet, es geschehe das unter dem Vertrage mit der Republik Panama und unter sechs vom Kongreß erlassenen Gesetzen, die es ausdrücklich bestimmt hätten.

### Brudermord.

Aberdeen, S. D., 4. April. Im Streit über Geld stach der bei Hecla, S. D., wohnende Farmer Arthur Burre seinen Bruder Eli in den Unterleib. Der Vermesserte liegt im Sterben, der Mörder flüchtete, wurde aber gefangen. Eli ist verheirathet.

### Mährischer Bischof gestorben.

Bethlehem, Pa., 4. April. Bischof Levering, Präsident der Provinzial-Aeltesten der mährischen Kirche in Amerika, ist heute im Alter von 59 Jahren plötzlich an einem Herzleiden gestorben.

### Der marokkanische Bruderkrieg.

Rabat, Marokko, 4. April. Ein Heer von 5000 Mann des Sultans Abd-el-Aziz zieht mit zwanzig Geschützen heute auf Fez los, welches im Besitz von Mulai Hafid, dem Kronprätendenten, ist.

— Im März wurden im Amt für unbestellbare Briefe in Washington 1,653,692 Postsachen eingeliefert, und davon konnten nicht weniger als rund 680,000 den Absendern zurückgestellt werden. Die „Clerks" erledigten durchschnittlich je 800 Briefe täglich.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ..........$3.00
Mit Sonntagpost ..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Lämmer oder Wölfe?

Auf eine Unwahrheit mehr oder weniger kommt es bekanntlich den Prohibitionisten nicht an. Fast alle ihre angeblich statistischen Nachweise müssen als fromme Lügen bezeichnet werden. Es ist deshalb auch nicht überraschend, daß sie sich hier in Chicago als die unschuldigen Lämmer hinzustellen versuchen, die von den liberalen Wölfen in unverantwortlicher Weise angegriffen worden sind. Die „United Societies", sagen sie, seien einzig und allein daran schuld, daß die seit 35 Jahren in Vergessenheit gerathenen Sonntagsgesetze wieder ausgegraben worden seien. Hätten diese Gesellschaften sich nicht erdreistet, von der Legislatur zu verlangen, daß die Regelung der Sonntagsfeier den Gemeinderäthen überlassen werden solle, so wären weder die Wirthe verfolgt, noch sonstige Anstrengungen gemacht worden, dem Gesetze wieder Achtung zu verschaffen. Nachdem aber den „Amerikanern" der Kampf einmal aufgezwungen worden sei, würden sie nicht eher die Waffen niederlegen, als bis die Fremden in ihre Schranken zurückgedrängt worden seien.

Daß diese Darstellung falsch ist, ergibt sich schon aus der Entstehungsgeschichte der „United Societies". Denn der genannte Verband ging ja erst aus einer Massenversammlung hervor, die nach der Waffenhalle des Ersten Regiments einberufen worden war, um gegen die Machenschaften und Umtriebe des Staatsanwalts Verwahrung einzulegen. Erst nachdem Herr Healy dem damaligen Bürgermeister Dunne mit gerichtlicher Verfolgung gedroht hatte, falls er noch länger den Vereinen Sondererlaubnißscheine zum Ausschank geistiger Getränke ausstellte, sahen die deutschen Vereine sich veranlaßt, Anschluß an die gleichartigen Vereine anderer Nationalitäten zu suchen. Auf ihre Veranlassung fand dann die erwähnte Protestversammlung statt, die einen so gewaltigen Eindruck machte, daß der Stadtrath sich beeilte, dem Mayor die Gewährung von besonderen Schankscheinen ausdrücklich zu gestatten. Weil es aber mindestens zweifelhaft war, ob der Stadtrath gesetzlich befugt wäre, dem Bürgermeister diese Vollmacht zu ertheilen, bemühten sich die Ver. Gesellschaften, alle Zweifel zu zerstreuen. Sie ersuchten den Charterkonvent, in den Entwurf zu dem angestrebten neuen Freibrief für die Stadt Chicago die Bestimmung aufzunehmen, daß der Stadtrath das Recht haben solle, die Beobachtung des Sonntags und die Ausstellung von Schankscheinen an anständige Vereine zu regeln. Da ihnen entgegengehalten wurde, daß der ganze Freibrief geschlagen werden könnte, wenn er derartige Bestimmungen enthielte, erklärten sie sich damit einverstanden, daß über die besagten Paragraphen besonders abgestimmt, und daß sie dem Freibriefe erst einverleibt werden sollten, wenn sie von einer Mehrheit gutgeheißen worden wären. Die United Societies wollten also die Sache lediglich im Einklange mit den Volkswünschen erledigt haben, d. h. sie standen mit beiden Füßen auf dem Boden der Verfassung und der „amerikanischen" Einrichtungen.

Dessenungeachtet wurden ihre Forderungen von der Legislatur aus dem Freibriefentwurfe gestrichen. Das war eine Herausforderung des gesammten liberalen Elementes, die nicht ruhig eingesteckt werden konnte. Daher bekämpften die United Societies den ganzen Freibrief und schlugen ihn mit mehr als Zweidrittel-Mehrheit. Alsdann ersuchten sie die Legislatur, das, was sie zunächst nur für Chicago gefordert hatten, nämlich das Recht der Selbstverwaltung, allen Städten und Dörfern im Staate Illinois zuzugestehen. Es fiel ihnen nicht ein, ihre eigenen Anschauungen auch denjenigen Ortschaften aufzwingen zu wollen, deren Einwohner noch an dem puritanischen Sabbath festzuhalten wünschen. Im Gegensatze zu den Fanatikern wollten sie auch den andersdenkenden Bürgern Gerechtigkeit widerfahren lassen. Doch so maßvoll und echt demokratisch ihre Vorschläge waren, so maßlos war die Wuth der Sabbathisten über diese „unglaubliche Frechheit". Die United Societies wurden im Auftrage der republikanischen Maschine von dem Vizegouverneur Sherman abgewiesen, als ob sie Bettler wären, und der Staatsanwalt Healy begann die Wirthsverfolgungen, die ihn so lächerlich gemacht haben, und deren Mißerfolg seine Hintermänner zur Raserei getrieben hat.

Wer sind unter diesen Umständen die Gesetzverächter, die Anarchisten und die Feinde der amerikanischen Einrichtungen? Sicherlich nicht die Leute, die thatsächlich unvollstreckbare Gesetze den neuzeitlichen Verhältnissen angepaßt und auf streng verfassungsmäßigem Wege das Recht der Mehrheit anerkannt haben wollen. Die Umstürzler sind klärlich die Sabbathisten und Anti-Saluhnliguisten, die eine Volksabstimmung nur dann begünstigen, wenn sie in der Mehrheit zu sein glauben, und sich ihr widersetzen, wenn sie sich in der Minderheit wissen. Dieser Sorte kann nicht deutlich genug gezeigt werden, daß die Bürger ausländischer Geburt und Herkunft nicht blos Steuern zahlen und sich treten lassen, sondern in die öffentlichen Angelegenheiten ebenso gut mithineinreden wollen, wie die dünkelhaften „Eingeborenen". Jeder Stadtrathkandidat, der von den Fanatikern empfohlen ist, sollte am nächsten Dienstag geschlagen werden.

## Bankerotte.

Der soeben veröffentlichte Bankerottausweis der „Geschäftsagentur" R. G. Dun & Co. für das erste Viertel von 1908 gibt ein unerfreuliches Bild und läßt, verglichen mit den einschlägigen Zahlen für die Vorjahre, die geschäftliche Lage des Landes als recht schlecht erscheinen.

Die Zahl der Bankerotte stellte sich für die Monate Januar bis März, einschließlich, auf 4909, mit Verbindlichkeiten zur Höhe von $75,706,191 — gegenüber von 3136 Bankerotten mit nur $32,075,591 Verbindlichkeiten in derselben Zeit des Vorjahres. Von den diesjährigen Bankerotten entfielen 1139 mit $33,256,857 Schulden auf Fabrikunternehmen — 1907: 676 mit $13,779,057; 3954 Bankerotte mit $31,459,512 Verbindlichkeiten auf den Handel — 1907: 2366 mit $15,526,206; auf andere geschäftliche Unternehmungen 176 Bankerotte mit $10,989,822 Verbindlich- $2,770,328. Bankbankerotte brachte das erste Viertel 1908 fünf mal so viel wie in derselben Zeit des Vorjahres zu verzeichnen waren: 60 an der Zahl mit $69,751,623 Verbindlichkeiten — 1907 nur 12 mit $6,985,219.

Das sieht, wie gesagt, recht schlimm aus, und wenn man zusieht, wie die Bankerotte sich auf das Land vertheilen, sagen die veröffentlichten Zahlen uns, dem „mittleren Westen", besonders dem Illinoiser, mehr Unerfreuliches. Denn unser Landestheil, der mit Recht als das Herz des Landes bezeichnet wird, marschirt an Zahl der Bankerotte und Höhe der Verbindlichkeiten an der Spitze. Auch ist hier, — abgesehen von den Bankbankerotten —, soweit die Verbindlichkeiten in Betracht kommen, der Vergleich mit den Vorjahren am allerungünstigsten, wie sich aus dieser Tabelle erkennen läßt:

| | Zahl. 1908. | Zahl. 1907. | Verbindlichkeiten. 1908. | Verbindlichkeiten. 1907. |
|---|---|---|---|---|
| Neu-England St. | 484 | 321 | $ 4,981,059 | $ 2,941,883 |
| Mittelatlant. St. | 1159 | 757 | 20,891,129 | 12,192,812 |
| Südstaaten | 1014 | 687 | 13,813,836 | 6,421,536 |
| Südwest | 487 | 286 | 3,714,490 | 2,489,137 |
| Zentralstaaten | 815 | 509 | 13,702,205 | 4,472,708 |
| Nordwest | 462 | 339 | 4,074,872 | 1,815,637 |
| Pazifik | 488 | 237 | 5,468,596 | 2,041,878 |
| Ver. Staaten | 4909 | 3136 | $75,706,191 | $32,675,591 |

Im mittleren Westen, in den sogenannten Zentralstaaten, war danach die Summe der Verbindlichkeiten mehr als dreimal so groß wie im Vorjahre, während die Zunahme sich stellt für die Pazifik-Staaten auf 168 Proz., für den Nordwesten auf 125 Proz., den Süden auf 114 Proz., für die Mittelatlantischen Staaten auf 72, die Neu-England-Staaten auf nur 70 und den Südwesten gar nur auf knapp 52 Proz. Von den fünf großen „Zentralstaaten" aber hat wiederum Illinois die größte Zahl der Bankerotte, die größte Summe der Verbindlichkeiten und die größte Zunahme in beiden zu verzeichnen, was die folgende Tabelle zeigt:

| | Zahl. 1908. | Zahl. 1907. | Verbindlichkeiten. 1908. | Verbindlichkeiten. 1907. |
|---|---|---|---|---|
| Illinois | 344 | 191 | $4,926,414 | $1,453,900 |
| Ohio | 238 | 142 | 4,731,300 | 1,494,875 |
| Indiana | 115 | 95 | 2,520,294 | 621,790 |
| Michigan | 67 | 48 | 948,997 | 304,492 |
| Wiskonsin | 51 | 33 | 575,144 | 474,144 |

* * *

Das sieht recht schlimm aus für das Herz des Landes, aber es ist nicht so schlimm. Es zeigt nicht nur nicht, daß hier bei uns besonders viel faul war und die „Depression" besonders groß ist, sondern im Gegentheil, — so paradox das klingen mag — daß unser wirthschaftlicher Körper besonders gesund und kraftstrotzend ist. So kräftig und säftereich, daß er unter der heißen Sonne der Prosperität allzu üppig emporschoß und allzu viele frische Schüsse und Blüthenknospen trieb, für die dank ihrem schnellen Wachsthum, der Rauhreif der Geldklemme besonders gefährlich werden mußte. Einem Frost im Frühling ihres Daseins ist der Bankerott so vieler Unternehmungen in Illinois zu verdanken und nicht etwa einer inneren Schwäche unseres Wirthschaftsbaumes. Alte Bäume treiben nicht mehr so schnell und so üppig, daher die verhältnißmäßig so viel geringere Zunahme der Bankerotte, bezw. Verbindlichkeiten in den Neu-England- und den mittel-atlantischen Staaten; jüngere und ganz junge treiben noch nicht so viele Blüthenknospen, denen der Frost besonders gefährlich wird und als die hier wohl die industriellen und kaufmännischen Unternehmen gelten dürfen: daher das bessere Abschneiden der anderen Landestheile, in denen Handel und Industrie noch verhältnißmäßig wenig entwickelt sind, und der verhältnißmäßig so gute Ausweis des wirthschaftlich noch ganz jungen Südwestens, der noch fast ausschließlich Ackerbau treibt.

Es haben hier in Illinois und den anderen Zentralstaaten viele Unternehmer den Zusammenbruch kühner Hoffnungen zu beklagen, aber das wird für sie gewiß nicht den dauernden wirthschaftlichen Zusammenbruch bedeuten. In sehr vielen Fällen wird der Bankerott ja nur erklärt, um ein „Arrangement" und eine Sanirung möglich zu machen; wo das nicht gelingt, wird man von vorn anfangen. Für die Gesammtheit bedeuten die vielen Bankerotte nur ein Ausputzen und Zurückschneiden des Baumes, dem ein umso gesünderes Wachsthum und Blühen folgen wird.

Das wirthschaftliche Herz ist gesund, es hat nur ein wenig zu schnell und kräftig „gepumpt". Das erhellt auch daraus, daß 90 Prozent der Bankbankerotte auf den Staat New York entfielen, — auf Illinois sogut wie gar keine.


## Gutes, ehrliches Anzeigen

appellirt an alle vernünftigen Leute. Es war immer die Regel in Hood's Sarsaparilla-Anzeigen, nur die Wahrheit über die Vorzüge der Medizin und ihre Heilungen anzugeben.

**Die beste Frühjahr-Medizin** ist es, weil sie so viele Leute jedes Frühjahr glücklich und gesund macht.

**Appetit — Kopfweh.** — „Ich war zwei Jahre krank. Mein Leiden war im Magen und Kopf. Manchmal hatte ich schreckliche Kopfschmerzen und keinen Appetit. Ich beschloß, Hood's Sarsaparilla zu nehmen und als ich eine Flasche genommen hatte, merkte ich einen Wechsel zum Besseren und so blieb ich dabei, bis ich fünf Flaschen genommen hatte, dann war ich so wohl wie je." George A. Brown. 430 Dudley Straße, Boston, Mass.

**Ermüdet und erschöpft.** — „Ich nahm Hood's Sarsaparilla für Ermüdung und Erschöpfung. Es kräftigt den Körper und ist ein werthvolles Mittel." Annie M. Jones, 58 Anderson Straße, Boston, Mass.

**Hood's Sarsaparilla**

In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokolade-überzogenen Tablets, genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.


## Am Ende der elf Sonntagsprozesse.

So ganz sang- und klanglos hätte der Staatsanwalt den sabbathzwänglerischen Hunderttagskrieg nicht zum Abschluß bringen sollen (selbst wenn der Abschluß wirklich noch kein ganz und gar endgiltiger sein sollte). „Denn nur Lumpe sind bescheiden, Brave freuen sich der That". Nach elf tapfer verlorenen Schlachten hört man doch nicht mit einem einfachen „Schwamm drüber!" auf. Ist Herrn Healys Bescheidenheit wirklich so groß, daß sie ihm nicht gestattet, am Ende des Kampfes sich der eigenen und seiner Mitstreiter Heldenthaten gebührend zu berühmen, so ist es geboten, daß Andere ihrer gedenken und ihr Andenken grün halten, auf daß, so einst Zeit und Gelegenheit kommt, ihnen der verdiente Lohn nicht versagt bleibe. Keiner sollte vergessen werden, der sich ausgezeichnet hat in dem Kampfe. Ist der Zweck nicht erreicht worden und ist es nicht gelungen, die freisinnige Bevölkerung der Weltstadt mit der Fuchtel eines seit Menschengedenken nicht mehr durchgeführten puritanischen Gesetzes zu züchtigen, so hat doch der „gute" Wille dazu nicht gefehlt. Nur recht und billig ist, daß der Wille für die That genommen werde. „Wenn Eener deiht wat he deiht, denn kann he nich mehr dauhn as he deiht" — sagt der plattdeutsche Spruch.

Es hat viel dazu gehört, es soweit zu bringen, wie es gebracht worden. Die sogenannte „Law and Order"-Liga ist nichts Neues und ihre Umtriebe sind nichts Neues. Ihre geistlichen und nichtgeistlichen Hetzer und ihre bezahlten und unbezahlten Spitzel sind nichts Neues. Nie zuvor jedoch ist der fanatischen Sippschaft die amtliche Unterstützung geworden, die sie diesmal gefunden. Nie zuvor hat sie die Gerichtsmaschine wie diesmal in ihren Dienst zu pressen vermocht. Nie zuvor hat der vom Volke erwählte öffentliche Ankläger sich als so dienstwilliges Werkzeug erwiesen. Nie zuvor hat man zu ihren Gunsten solche Summen öffentlicher Gelder vergeudet.

Die von den Fanatikern erstrebte Unterdrückung der sonntäglichen Freiheit zu erwirken, hat Staatsanwalt Healy gethan, was keiner seiner Vorgänger gethan hat. Fehlschlag auf Fehlschlag hat ihn nicht abgehalten von Fortsetzung der kostspieligen Verfolgung. Und der Oberrichter Olson hat gethan was er konnte. Zufällig oder nicht zufällig traf sichs immer so, daß der von ihm zur Prozeßführung bestimmte Richter unverhüllt mit den Vertretern der Anklage sympathisirte. Auch die einzelnen Richter haben gethan, was sie konnten. Soviel, daß ihnen zu thun fast nichts mehr übrig geblieben ist, wenn sie nicht die Geschworenen geradezu zum Tempel hinausjagen und die Angeklagten selber schuldig sprechen wollten. Die Rechte der Vertheidigung sind beschränkt worden, wie noch in keinem anderen Verfahren. Verboten wurde, auch nur der städtischen Verordnungen zu erwähnen, mit denen die städtische Gesetzgebung das Wirthsgeschäft kraft ihr vom Staate gegebener Ermächtigung geregelt und zur sonntäglichen Offenhaltung der Schanklokale ihre Genehmigung ertheilt hat. Selbst das verfassungsmäßige Recht, demzufolge im Kriminalverfahren die Geschworenen nicht bloß Richter der That, sondern Richter des Gesetzes sein sollen, also zu entscheiden haben über die Anwendbarkeit des angerufenen Gesetzes, ist durch die prozeßrichterlichen Weisungen um alles Mark und alle Kraft gebracht worden. — Die Geschworenen zur Schuldigsprechung zu zwingen selbst gegen Ueberzeugung und Gewissen, ist jeder nur mögliche Druck ausgeübt worden. Mit Drohbriefen, Beschimpfungen und Einschüchterungen jeder Art wurden die verfolgt, die sich nicht zwingen ließen. Selbst von den Kanzeln herunter hat man sie als „Meineidige" verschrieen. Im Bunde mit der englischamerikanischen Sektengeistlichkeit stand fast die gesammte englischamerikanische Presse der Stadt, allen voran die sogenannten Weltblätter, auf Seiten der zelotischen Bande — schimpfte mit und unterstützte die Hetze.

Nun ist die schimpfliche Komödie zu Ende. Hat man sich Anfangs geärgert ob des wüsten Tobens und Treibens, so kann man heute seine stille Freude daran haben im Sinne des biblischen Wortes: „Sie gedachten es böse zu machen und haben es gut mit uns gemacht." Die Sache der persönlichen Freiheit ist heute stärker in Chicago, und man kann sagen, stärker in Illinois, als wenn sie die überstandene Prüfung nicht zu überstehen gehabt hätte. Gerade daß dem fanatischen Anschlage eine Unterstützung zu Theil geworden wie nie zuvor, und sich Alles, was konnte, zu seiner Unterstützung vereint hat, gibt seiner Erfolglosigkeit eine Bedeutung, die sie sonst nicht gehabt hätte. Wenn trotz all' der Kraftaufwendung, trotz Aufgebot alles religiösen und nativistischen Fanatismus, trotz Kanzel und Presse, und trotz aller möglichen Begünstigung durch die Macht des staatsanwaltlichen Amtes und der richterlichen Gewalt es nicht möglich gewesen ist, in der ganzen langen Reihe von Prozessen auch nur eine einzige Jury zu erlangen, die die verlangte Schuldigsprechung nicht verweigerte — so liegt darin ein Beweis des Standes der öffentlichen Meinung und der Macht dieser öffentlichen Meinung, wie er eindringlicher und schlagender kaum gedacht werden kann.

Unwidersprechlich erwiesen ist die Unmöglichkeit der Durchführung eines Gesetzes, das von der überwältigenden Mehrheit als tyrannisch, ungerecht und unvernünftig verdammt wird. Wer vorher daran gezweifelt, kann heute nicht mehr zweifeln. Die öffentliche Meinung kann nicht gezwungen werden, sich dem Gesetz anzupassen, also muß, soll Gesetzlichkeit herrschen, sich das Gesetz der öffentlichen Meinung anpassen. Daß die Sonntagsfrage wie jede andere Frage der persönlichen Freiheit nicht dadurch gelöst werden kann, daß ein Theil der Bevölkerung den andern, das Land die Stadt oder die Stadt das Land zu zwingen versucht, sondern nur gelöst werden kann dadurch, daß — im Wege örtlicher Selbstbestimmung — jeder die gleichen Rechte des Andern anerkennt, ist die große Lehre des geführten Kampfes, deren Eindruck auch die staatliche Gesetzgebung sich auf die Dauer nicht entziehen können wird.

## Zur wirthschaftlichen Lage Japans

Die vereinigten japanischen Handelskammern haben unlängst die folgenden Beschlüsse angenommen: Die unproduktiven Ausgaben des Staates müssen entweder aufgeschoben oder verringert werden, und wenn die geeigneten Schritte dazu gethan werden, so können jährlich leicht 50 Millionen erspart werden. Wir billigen die Steuer auf Webereiprodukte, die Verkehrssteuern und das Salzmonopol, verurtheilen aber ganz entschieden die erhöhten Steuern auf Sake (Reisbranntwein), Tabak und Zucker und eine Steuer auf Petroleum." Auch die japanische Presse hat sich abfällig ausgesprochen über die plötzliche Erhöhung der Tabakpreise, die sich jetzt auf 350 v. H. auf die Kostenpreise hinterlegter Tabake und Zigarren beläuft. Die „Nischi Nischi Schimbun" und auch andere Blätter, die sich gegen diese neue Erhöhung der Steuer ausgesprochen haben, erwähnen, daß diese namentlich von hier ansässigen Fremden als eine Erpressung empfunden und bezeichnet wird. Die Regierung verspricht sich von den erhöhten Tabakpreisen eine Mehreinnahme von über sechs Millionen, wird sich aber darin voraussichtlich getäuscht haben. Der Direktor des Tabakmonopols hat zu einem der Monopolverkäufer gesagt, wenn das der Fall wäre, so würde die Regierung die Preise wieder erniedrigen. Auf alle Fälle soll daher der Versuch gemacht werden, den erpreßbaren Höchstbetrag zu ermitteln.

Angesichts der geplanten Erhöhung der Zuckersteuer wird berichtet, daß die Zuckerraffineriegesellschaften, die von deren Einführung schwere Verluste befürchten, das Parlament für die Einführung des Zuckermonopols an Stelle der Steuer zu gewinnen suchen. Die erhöhten Steuern auf Petroleum, die hauptsächlich die ärmeren Klassen treffen und deren Originalbetrag auf den Zwischenstufen des Handels erst noch mehrfach multiplizirt wird, wie auch der des Salzes, werden auch noch weiter dazu beitragen, die arbeitsfähigsten und bestgebildeten Arbeitskräfte aus dem Lande zu treiben, so daß minderwerthige und weniger steuerfähige Kräfte zurückbleiben. Die hohen Preise der Lebensmittel bedingen dann noch eine minderwerthige Ernährung, und die Lungen und andere Respirationsorgane werden durch den Gebrauch von schlechtem, gesundheitsschädlichem Tabak sowie durch das Einathmen des beißenden Rauches von Zigarettenpapier affizirt oder zerstört, so daß die Finanzpolitik, oder vielmehr die leichtsinnig hervorgerufene Finanznoth der eigenen Regierung der Gesammtheit und damit der Erwerbsfähigkeit des Volkes das Grab gräbt.

Die schon früher erhöhte Besteuerung des Nationalgetränkes, Sake, hat zu einer fast allgemeinen Verfälschung desselben mit billigen und gesundheitsschädlichen Sorten von Alkohol geführt, und zu allen billigen Sorten von Sake, heißt es, wird überhaupt kein Reis mehr verwandt. In allen Winkeln sieht man daher auch in den kleinsten Läden Whisky, Brandy (Kognak), Gin und andere Spirituosen von geradezu mörderischer Qualität zum Verkauf ausgestellt, und es ist leider auch eine Vermehrung der Trunkenheit auf den Straßen zu konstatiren.

Nun soll auch noch das Bier höher besteuert werden, und die japanischen Brauereien sind im Begriff, einen Feldzug gegen diese neue Höherbesteuerung zu eröffnen. Die Steuer soll von 8 auf 10 Yen per Koku erhöht werden. Nach den Aussagen von deutschen Bierkennern ist das japanische Bier im Vergleich mit deutschen Bieren ein sehr minderwerthiges. Es ist aber trotzdem um 50 bis 100 und mehr v. H. theurer. Mit der neuen Steuer wird sich nun also auch das Bier entweder vertheuern oder verschlechtern, und, „alles zusammengenommen, ist", schreibt ein Korrespondent aus Tokio, „das Leben für Europäer in Japan unverhältnißmäßig theuer und nach vielen Richtungen hin, wenn man sich nicht allerlei Erpressungen fügen will, recht unbehaglich geworden."

— Anständig. — „Denke Dir, mein Mann hat mich ein paar Monate nach der Hochzeit schnöde sitzen lassen!" — „Na, er war doch aber wenigstens so anständig und hat Dich erst geheirathet."

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Charles Harms**

(früher 198 N. Desplaines Str. wohnhaft), im Alter von 74 Jahren und 4½ Monaten gestorben ist. Lebte seit 54 Jahren in Chicago. Beerdigung vom Trauerhause, 51 N. Artesian Ave., am Sonntag, den 5. April, um 11:30 Vorm., mit Kutschen nach Niles Centre. Leichenfeier in der St. Pauls Kirche, Orchard Str. und Kemper Place. Um stille Theilnahme bitten:

**Mathilda Harms** geb. **Vogt**, Gattin.
**Antonia Ford, Frau Mathilda Brown** und **Benno Harms**, Kinder.
**Dorothea Brenzel, Henry** und **Fred. Harms**, Geschwister.
frsa

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

**Ferdinand Grunwald**

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Das Begräbniß findet statt am Sonntag, den 5. April, um 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 21 Penn Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Wilhelmine Grunwald**, Gattin.
**John** und **Ferdinand**, und **Minnie Ronnast**, Kinder.
**Martha Grunwald, Cecilia Grunwald**, Schwiegertöchter.
**Julius Ronnast**, Schwiegersohn.
**Johanna Dietheim**, Schwester.
dofrsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

**Emil Siewert**

am 31. März, Morgens 7 Uhr 20 Min., sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. April, um 1.30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1144 Wellington Ave., nach der St. Lucas-Kirche, Wellington und Perry Str., von da nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Hedwig Siewert** geb. **Mundstock**, Gattin
**Karoline Siewert**, Mutter.
**Clarence Siewert**, Bruder.
**Herr** und **Frau Mundstock**, Schwiegereltern, nebst Geschwistern.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Groß- und Urgroßmutter

**Augusta Huttenlocher**

am Freitag, den 3. April 1908, im Alter von 70 Jahren, 8 Monaten und 12 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. April, Nachmittags 2 Uhr, von C. Krauses Etablissement, 732 E. Belmont Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Louise Stade**, Tochter.
**Henriette Herle**, Schwester.
**Karl** und **Fritz Trimbler**, Brüder.
**Louis Stade**, Schwiegersohn, nebst 4 Enkeln und 1 Urenkel.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**Henry Meinke**

im Alter von 63 Jahren, 9 Monaten und 18 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 367 Ward Str., nach der St. Lukaskirche, Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem St. Lukas-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Minnie Meinke** geb. **Ohlmann**, Gattin.
**Frank** und **Martha**, Kinder.
**Edna Wolter**, Enkelkind.

Herscher Pilot, Tenn., Zeitung bitte zu kopiren.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

**Rosa Engelbrecht**

im Alter von 29 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 5. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 54 Bowmanville Ave., nahe Oakley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Herr** und **Frau J. D. Engelbrecht**, Eltern.
**Wm. H. Engelbrecht, Jennie Rieker, Nellie Crosby, Eliza Richard** und **Arthur Engelbrecht**, Geschwister.
frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Sophie Hübner** geb. **Hoff**

am 3. April nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 63 Jahren und 3 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2507 S. Canal Str., nach Bethania. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Paulina, Wm. Friedrich** und **Martha Gasten**, Kinder.
**Thomas Gasten**, Schwiegersohn.
**Martha Gasten**, Enkel.
samo

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Krolina Quicker** geb. **Wackel**

am 3. April 1908 im hohen Alter von 84 Jahren, 10 Monaten und 12 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag, den 6. April, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 517 Orchard Str., nach der Bethlehemskirche, Diversey Blvd. und Diversey Court, von da nach dem Erden-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Karl Quicker**, Sohn.
**Minna Voltz, Emilie Dunnill**, Töchter, nebst Verwandten.
fason

### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

**Ottilie Schmidt**

am 2. April, Abends 9 Uhr, im Alter von 73 Jahren selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 700 N. Wood Str., nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**H. Schmidt**, Gatte.
**Agnes, Froch, Martha Freter, Tillie Burke**, Töchter.
**Karl, Julius, Paul**, Söhne.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

**William Hiller**

am 3. April 1908 im Alter von 37 Jahren, 9 Monaten und 19 Tagen gestorben ist. Beerdigung Montag, den 6. April, vom Trauerhause, 135 Ruble Str., um 12:30, nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Alma Hiller** geb. **Schacht**, Gattin.
**Meta, Lydia** und **William**, Kinder.
fason

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

**Christian Maier**

im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag, den 5. April, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6123 Center Ave., nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Rose Maier** geb. **Moeck**, Gattin.
**Carl Stoll**, Neffe, nebst Verwandten.

**Gestorben: Wm. Hanke**, Gatte von Frau Lilian Hanke geb. Dietrich, Vater von Lester H. Hanke, Sohn von Frau Theresa Hanke, Bruder von Frau Mamie Huels und Herrn Edward Hanke. Starb am 2. April im Alter von 36 Jahren. Mitglied der Local 275 P. D. und P. H. von Amerika. Begräbniß Sonntag, den 5. April, um 1:30 Nachm., von Greins Kapelle, 482 Larrabee Str., nach dem Montrose-Friedhofe. fason

**Gestorben: John Grandler**, geliebter Vater von Herrn Julius Grandler. Begräbniß von seiner letzten Wohnung, 909 Millard Ave., Montag, den 6. April, um 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Bitte keine Blumen.

### Danksagung.

Hiermit sagen wir unseren herzlichsten Dank allen unseren Freunden, sowie den Mitgliedern des Gano Amerika. Bürgervereins für die herzliche Theilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten und Vaters

**Peter Schmidt.**

Noch besonders besten Dank dem Herrn Pastor Ohldag für die trostreichen Worte am Sarge und auf dem Friedhof.

**Die trauernde Gattin**, nebst Kindern und Brüdern.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und liebe Schwester

**Katharina Kreten**

im Alter von 17 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 7. April, um 9.30, vom Trauerhause, Nr. 39 Meyers Court, nach der St. Michaelskirche und von da nach St. Bonifazius. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Henry** und **Herminia Kreten**, Eltern.
**Anna, Christina, Mathias, Josephina, Margaretha u. Joseph**, Geschwister.

Der heutige Tag ist angebrochen,
Ach, unsere Katharine ist nicht mehr.
So schmerzlich war für uns ihr Scheiden,
Zu bitter ihr so schneller Tod,
Und wir können es nicht verstehen,
Daß sie so bald mußt' von uns gehen.
Es ist vor Abend anders geworden,
Als es am frühen Morgen war,
Wie balde wechselt doch auf Erden,
Das Leben mit der Todtenbahr.
Liebste Eltern, weinet nicht,
Gott wird mich Euch wieder geben,
Ihr werdet einst mein Angesicht
Schauen in dem ewigen Leben.
Und wer weiß, wie bald's geschieht,
Liebste Eltern, weinet nicht!
Sollt' Euch denn dies nicht tröstlich sein,
Daß ich so sanft geschlafen ein,
Daß mir das liebe Jesulein
Verkürzet meine Todespein?
Ruhe in Frieden!

### Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere Mutter

**Ottilia Falkenberg** geb. **Lenau**,

welche uns heute vor einem Jahre, am 4. April 1907, durch den Tod entrissen wurde.

In der Blüthe Deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Liegst Du schon ein Jahr im Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
D'rum unheilbar ist die Wunde,
Die Dein früher Tod uns schlug,
Unvergeßlich diese Stunde,
Wo man Dich zu Grabe trug.
Ruhe sanft in Frieden!

Gewidmet von Deinem Gatten:
**John Falkenberg**, nebst Kindern.

### Zur Erinnerung

Am 5. April ist ein Jahr vergangen, daß unsere liebe Mutter

**Katharina Kube**

uns verlassen hat.

Zu schmerzlich war für uns Dein Scheiden,
Zu bitter Dein so schwerer Tod,
Und wir könen nicht verstehen,
Daß Du so früh mußt' von uns gehen.
Wie bald wechselt doch auf Erden
Das Leben mit der Todtenbahr.
So hoffen wir, daß Gott
Wird Dich uns wiedergeben.

**Gewidmet von Deinem lieben Gatten und Kindern.**

### Zur Erinnerung

an uns. lieben verstorbenen Gatten und Bruder

**Johann Paga,**

von uns geschieden heute vor zwei Jahren, am 4. April 1906.

Gegangen, aber nicht vergessen.

Von Deiner Dich liebenden Gattin und Bruder **Paga.**

### Zur Erinnerung

an unseren unvergeßlichen kleinen Liebling

**Teddy,**

welcher uns vor Jahresfrist, am 4. April 1907, durch den grausamen Tod entrissen worden.

Gewidmet von den betrübten Eltern:
**John** und **Justine Schroeder.**

### Zur Erinnerung

an unsere Mutter

**Theresa Geier,**

die morgen vor 21 Jahren in die ewige Heimath eingegangen ist.

Ruhe sanft, liebe Mutter!

### Zur Erinnerung

an meine liebe Gattin

**Fannie Hatt** geb. **Sladek,**

die heute vor einem Jahre, gestorben ist.

Ach, liebe Mutter, Du hast uns verlassen,
Ein trauriges Jahr, seit Du von uns fort.
Aber wir wissen, Du bist im Himmel,
Mit der großen Schaar Dich zu freuen dort.
In Gedanken wir schauen und sehen Dich kommen,
O, wie wir warten zu hören Dein' Ruf.
O, was wir verloren an Dir, liebe Fannie,
Die unser Alles war, so theuer zu uns.
So ruhe sanft, liebe Fannie, im Schooße der Erde.
Doch hilf uns begraben auch unseren Schmerz,
Denn wo wir auch suchen, es ist nirgends zu finden,
Das einmal uns liebte, Dein Mutterherz!

Von Deinem Dich nie vergessenden Gatten:
**Henry Hatt**, und Kinder.


**A. W. Eheim,**
**Deutscher Rechtsanwalt.**
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

**Deutsche Bücher.**
Soeben eingetroffene Novitäten:
Wilhelm Bölsche, Thierbuch. 314 Seiten, geb. und illustrirt. Preis $1.05.
Lösung der Judenfrage. Eine Rundfrage von Dr. Moses. 310 Seiten. Preis $1.20.
„Ikarusflug." Die Geschichte eines Offiziers. 250 Seiten. Preis 90c.
„Das Rad." Ein Roman aus dem Chicagoer Leben. 360 Seiten. Preis $1.20.
**A. Kroch & Co.,**
26 Monroe Straße, Chicago.

Für die Konfirmation und Ostern: Kirchengesangbücher, Bibeln, Neue Testamente, Christliche Vergißmeinnicht und Andachtsbücher, Konfirmations- und Ostergrußkarten. Größte Auswahl. Billigste Preise. fason
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

**CHAS. BURMEISTER & SON,**
**Leichenbestatter,**
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7sp,bidofa*

F. Roger Linn — Edward A. Linn
**LINN BROTHERS**
**Leichenbestatter**
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439.
7sep,sami*

**Waldheim.**
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

**Mount Auburn Friedhof**
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*X

**Montrose Cemetery**
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
18nov*

WATRY — N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Umgezogen:
**G. A. Jummrich**
jetzt Zimmer 79, Lee's Bldg., 147 Fifth Ave.
Tel. Main 4910. mz5,dofondilm

**Deutsches Theater in POWERS'**
Direktion..........Leon Wachsner
Sonntag, den 5. April.
29. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
**Die größte Sünde**
Schauspiel in 5 Akten von Otto Ernst.
Sitze $1.50, $1, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben.
dosafon

**Star Theatre**
MILWAUKEE AVE. NEAR ROBEY.
**Joe Whithead**
Hauptdarsteller in „The Girl Question", „The Umpire" und anderen musikalischen Possen.
James und Sadie Leonard und Richard Anderson,
in der urgelungenen Travestie „When Ceasar C's her."
Bartholdis Kakadus,
Wunderbar dressirte, schöne Vögel.
Lillian Ashley,
in neuen Vorträgen und Liedern.
Greve & Green,
Gelungene, komische Possenmusiker.
5—Morton-Jewell-Truppe—5
Berühmte Keulenschwinger u. bewundernswerthe Jongleure.
Neue illustrirte Lieder.
Neue bewegliche Bilder.
Matinee-Preise: 5c, 10c, 15c.
Abendpreise: 10c, 15c, 25c. Alle reservirt.

**COLISEUM**
Heute Nachmittag um 2:15. Heute Abend 8:15.
Vorstellungen dann jeden Nachm. um 2:15 Uhr und Abends um 8:15 Uhr bis 22. April.
Fünfundzwanzigster Jahrestag
**RINGLING BROTHERS**
Größte Schaustellungen der Welt
400 der weltberühmtesten Zirkus-Künstler—Neue Kunststücke, Vorführungen u. Sensationen—Wunderbare Leistungen in der Thier-Dressur—Große Menagerie der Welt — Darwin, das fehlende Glied—Baby wilde Thiere.—Sitze zum Verkauf in Lyon & Healys und im Koliseum.
Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50, Logen-Sitze $2; Gallerie 25c — Thüren geöffnet um 1 Uhr Nachmittags und 7 Uhr Abends.

**Arbeit u. Wohlstand im Süden**
**Deutsche Kolonie**
**Elberta,**
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien, bestätigen es. Kommt mit uns.
**Exkursion am 7. April.**
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
**L. v. d. Leck & Co.,**
Ecke North Ave. u. Halsted Str., Kemper Bldg. Zimmer 5.
mz31—ap6,X

**Großes Konzert und Ball**
veranstaltet von den fünf Gesangvereinen
Groß Park Liederkranz, Rothmänner Liederkranz, Harugari Männerchor, Liedertafel Freiheit, Schleswig Holsteiner Sängerbund,
unter Leitung ihres Dirigenten Prof. Ottomar Gerasch. Sonntag, den 12. April 1908, in der Wicker Park Halle, North Ave. und Milwaukee Ave. Tickets 50c @ Person. Anfang 3 Uhr Nachm.
ap4,11

**3. Stiftungsfest, Konzert u. Ball**
veranstaltet von der
Gesang-Sektion des deutschen Krieger-Vereins von Chicago,
Sonntag, den 5. April 1908, in Yondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents pro Person im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents.
mz28,ap4

**„Im weißen Röß'l"**
242 Ost North Ave.
Heute und morgen Abend: Konzert, Zitherspiel, Gesang und Schuhplattltanz; wer sich ein paar Stunden gemüthlich unterhalten will, versäume nicht zu kommen.

**Schusters Rathskeller**
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag,
**Konzert und Gesangs-Vorträge**

**The Relic House,**
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von F. Wallace Pike, Tenorist, und Rud. Mangolds Orchester.
bidofa*

**VOLKS-GARTEN,**
198—200 Ost North Ave.—Ch. Ficker, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jed. Abd. Sonntag Mat. 2:30 Nachm. Ausgeführt von einer erster Klasse Volkssänger-Truppe. Zum Schluß die lustige Posse: Der Hamburger Appelhöcker. Eintritt frei.

**Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke**
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner.
23nov,fami,6m

**EMIL H. SCHINTZ,**
**Geld** 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1jul

# E. IVERSON & Co.
1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

## Spezielle Bargains für Montag!

### Baumwollen-Waaren.

Yardbreiter gebleichter Muslin — Rester von der 9c-Sorte, per Yard .......... 6c
Karrirte und gestreifte Kleider- und Schürzen-Gingham — werth 8c — per Yard .......... 5c
45zöllige weißer Kissenbezug-Muslin, — werth 17c — per Yard .......... 11½c
Einfarbige dunkle und helle Panama-Waistings, Rester von der 25c-Sorte — per Yard .......... 10c
Dunkelfarbige Kleider-Percales — 30 Zoll breit, gute Qualität, per Yard .......... 6¾c
40zölliges weißes India Linon — 3 bis 12 Yards lang, werth 15c, per Yard .......... 9c
Extra schwere, voll gebleichte weiße Bettdecken — werth $1.00 — für .......... 70c
Roth und blau karrirte Glas-Handtuchstoffe — die 5c-Sorte — per Yard .......... 3c
2000 Yards feine geblümte weiße Swisses, Waistings und Gardinenstoffe, werth bis zu 35c; spez., Yard .......... 11½c

### Basement.

Wir verkaufen Montag 6 Stücke der bekannten „Lenox“ Laundry-Seife und ein Stück „Ivory“ Seife, im ganzen 7 Stücke, für .......... 19c
Nr. 8 schwere blecherne Waschkessel, Kupfer-Boden, werth 75c, für .......... 49c
Galvanis. eiserne Waschzuber, mit Holzgriffen, große Sorte, extra schwer, speziell .......... 79c
Waschbretter, schwere Zinkfront, für .......... 19c
50 Fuß Jute Wäscheleine für .......... 7½c
14 Qrt. blau emaillirte Dish Pan, werth 50c, für .......... 29c
6 Qrt. blau emaillirte Einmachkessel für .......... 25c
Blau emaillrte Sink-Strainer, große Sorte, für .......... 12c
4 Qrt. blau emaillirte Pudding-Pfanne für .......... 10c
Dekorirte Brot-Box, Familiengröße — für .......... 35c
20 Pfund Mehlbehälter, lackirt und dekorirt, für .......... 29c
Beste Cocoa Noodle Seifenschnitzel, Pfund für .......... 3c
Sun Rise Stücken-Stärke, per Pfund .......... 3c

### Männer- und Knaben-Trachten.

Knaben-Anzüge in allen Facons — Größen 2½ bis 16 Jahre — neue Frühjahrsmuster, marineblau, grau, schwarz u. fancy gemischt — 2.50 Werthe, Montag zu .......... 1.25
$2 stark gemachte Männer-Arbeitshosen — schlicht schwarzes Cheviot und dunkelgestreifte Cassimeres; Größen 32 bis 44 Taillemaß — spez. für Montag, Paar .......... 98c
65c blaue Overalls f. Männer, alle Größen, zu .......... 39c
65c Sorte schwarze Sateen Männerhemden, für .......... 39c
35c Knaben-Blusen, schwarzer Sateen — blaues Chambray und farbige Percales — für .......... 19c
50c Männer-Promenaden-Hemden, schlicht blaue u. gestreifte Muster, alle Größen, Montag .......... 29c

### Schuhe-Spezialität.

Satin Calf Schulschuhe für Knaben — schwere Extension-Sohlen — bequem passende Facons — gute 1.25-Werthe — Montag, per Paar .......... 85c

### Strumpfwaaren-Bargains.

**Große Partie von schwarzen baumwollenen Knaben- und Mädchen-Strümpfen — es sind die besten 15c-Werthe, welche in irgend einem Laden geboten werden — Montag zum Verkauf — per Paar zu** .......... 5c
Schwere gemischte Socken für Männer — die 10c-Sorte — per Paar .......... 5c
Baumwoll. Damenstrümpfe; — schlichter oder gerippter Top — speziell .......... 7½c

Muster-Gardinen, Speziell 19c
1000 Spitzen-Gardinen-Muster — die beste Partie welche wir jemals hatten — 3, 4, 5 und 6 Stücke von einem Muster — alles gute Waaren — Eure Auswahl aus der ganzen Partie — Montag, das Stück .......... 19c


## Der Thronerbe.

### Wm. H. Taft, Kriegsminister und „nächster Präsident“, in der Stadt.

#### Wird sorgsam behütet.

Sprach vor der „Baptist Social Union“ über die Philippinenfrage, beim Hamilton Klub über des Südens leidige Einigkeit. — Anstrengendes Programm.

Seit gestern Nachmittag befindet sich Herr Wm. H. Taft von Cincinnati, Roosevelts vielgereister Kriegsminister und muthmaßlicher Thronerbe, in Chicago. Er ist für heute Abend vom „Commercial Club“ als Redner für ein Festessen gewonnen worden, und weil die Gelegenheit günstig war, hatte ihn sich für gestern die „Baptist Social Union“ in gleicher Eigenschaft gesichert, ebenso der Hamilton Klub, welcher im Hinblick auf Herrn Tafts Hierherkommen den „Tag von Appomatox“ (9. April) schon gestern gefeiert hat.

Herr Taft ist im Laufe der letztvergangenen Jahre mehrmals in Chicago gewesen. Er traf dann in aller Stille hier ein, und nachdem er seine Geschäfte abgewickelt, fuhr er wieder ab wie irgend ein anderer Bürger auch. Jetzt aber liegen die Dinge anders. Unsere amtseifrigen Sicherheitsbehörden halten nicht nur Häupter, die Kronen tragen, für gefährdet, sondern auch solche, denen die Krone erst angepaßt werden soll. Es wurde also beim Empfang des Präsidentschafts-Anwärters fast der ganze Apparat in Thätigkeit gesetzt, den die Polizei zurechtgezimmert hat, um den jeweils höchsten Würdenträger des Landes vor möglichen Anschlägen böswilliger Menschen zu schützen.

Herr Taft kam von Columbus, O., hierher. Der Zug, auf dem er gereist war, lief im Union-Bahnhof ein, Herr Taft befand sich dann aber nicht mehr darauf. Er war veranlaßt worden, in Washington Heights umzusteigen und er kam dann hier auf dem Rock Island-Bahnhof in der La Salle Straße an. In Washington Heights war der Gast vom Empfangs-Ausschuß des „Commercial Club“, mit Herrn Charles Wacker an der Spitze, willkommen geheißen worden, ebenso von einer befrackten und mit seidenen Angströhren bedachten Abtheilung von Geheimpolizisten, geführt von Polizeikapitän Markham, dem Privatsekretär des Polizeichefs. In der Empfangshalle des Bahnhofs an der La Salle Straße wimmelte es von Polizisten, und der Kraftwagen, in welchem der Kriegsminister vom Bahnhof nach dem Auditorium Annex-Hotel fuhr, wurde von einer starken Abtheilung berittener Schutzleute eskortirt. Längs des Weges waren zahlreiche Polizisten aufgestellt, und vor dem Hotel hatte man eine ganze Kompagnie von solchen hingepflanzt.

Im Hotel gewährte Herr Taft, der, wie gewöhnlich, in strahlendster Laune war, zunächst den Vertretern der Presse Audienz, d. h. er versicherte diese seines persönlichen Wohlbefindens, sowie seines Wohlwollens für sie und wehrte geschickt alle Fragen nach den Aussichten ab, die er auf die Präsidentschaftskandidatur zu haben glaubt und ohne Frage auch hat.

Die Philippinenfrage.

Abends fand Herr Taft sich zur festgesetzten Zeit zu dem Bankett der „Baptist Social Union“ ein, das im Festsaale zum neuesten Anbau des Auditorium Annex stattfand, und zu dem auch Vertreter anderer protestantischer Sekten eingeladen worden waren. Zum Thema für seine Tischrede hatte Herr Taft die Philippinenfrage gewählt, über die er, als ehemaliger Generalgouverneur des von der Republik theils eroberten, theils käuflich erworbenen Inselreiches genau unterrichtet ist. Er gab einleitend eine kurze Geschichte der Philippinen, schilderte die Beschaffenheit der Inseln, soweit geologische und klimatische Gesichtspunkte in Betracht kommen, und ging dann näher auf die Bevölkerung ein, die sich bekanntlich aus einer ganzen Anzahl von Rassen und Stämmen rekrutirt, deren jede und jeder durch allerlei Eigenheiten karakterisirt wird. Man hätte, sagte er schließlich, auf die Kontrolfrage übergehend, beim Friedensschluß mit Spanien diesem die Philippinen überlassen können, das aber würde ein Vertrauensbruch gegen Aguinaldo und die Revolutionspartei gewesen sein, die man während des Krieges sich als Verbündete hatte gefallen lassen. Man hätte das Regiment über die Inseln Aguinaldo und seinen Mitverschworenen übertragen können, es hätte sich aber herausgestellt, daß diese nicht weniger tyrannisch und korrupt waren, als die spanische Kolonialregierung sich erwiesen hatte. Es blieb demnach für die Ver. Staaten nichts anderes übrig, als das Heft selber in die Hand zu nehmen, und nachdem man es einmal übernommen, die Inseln und ihre Bewohner für die Kultur zu erobern, müsse man das Werk auch zu Ende führen. Redner führte aus, wie man sich mit dem katholischen Klerus geeinigt hat, den die revolutionäre Regierung in gewaltthätiger Weise enteignet hatte und vertreiben wollte, und was seither, in Bezug auf die Schöpfung zweckmäßiger Einrichtungen auf den Gebieten des Verwaltungs- und des Schulwesens, geschehen sei, um der Zivilisation die Wege zu ebnen. Bei allen Maßnahmen, die getroffen worden sind, habe man als Endziel die schließliche Freigebung der Philippinen im Auge behalten, indessen werde diese unbeschadet des Zweckes: die Filipinos in die Familie der Kulturvölker einzureihen, wohl kaum vor Ablauf von 50 bis 60 Jahren erfolgen können.

Beim Hamilton Klub.

Beim Hamilton Klub traf Herr Taft kurz nach halb 11 Uhr ein und zwar einige Minuten, nachdem die Anwesenden unter dem falschen Eindruck, der Ehrengast sei bereits im Anzuge, einen großen Begrüßungsjubel angestimmt hatten, der nun mit gleichem Aufwand an Geräusch noch einmal wiederholt werden mußte. Außer Hrn. Taft waren als Redner für den Abend Col. Ned Arden Flood von Pennsylvanien, Professor George E. Vincent von der Chicagoer Universität, Gouv. Willson von Kentucky und Gouv. Deneen von Illinois vorgesehen. Zur Stelle waren aber nur die beiden Erstgenannten. Der Gouverneur von Kentucky entschuldigte sich telegraphisch mit wichtigen Amtsgeschäften (Nachtreiterzüge und dergl.), der von Illinois war zwar in der Stadt, aber nicht wohlauf, so daß er schleunigst nach Springfield hat zurückkehren müssen. An seiner Stelle sprach dann sein Amtsvorgänger Yates ein paar Worte, die er abbrach, als nun die Hauptperson auf der Bildfläche erschien.

Herr Taft beglückwünschte den Hamilton Klub zu dessen Namenswahl. Alexander Hamilton, sagte er, habe die Hauptarbeit an der Bundesverfassung gethan, und seiner Arbeit, sowie der Auslegung, welche der Bundes-Oberrichter John Marshall der Konstitution gegeben, sei es in erster Linie zu danken, daß die Republik noch zusammenhalte; unter demokratischer Auslegung, der Verfassung, meinte er, wäre solch Zusammenhalten nicht möglich gewesen. Er ging dann auf den Bürgerkrieg über und auf dessen Beendigung durch Lee's Uebergabe an Grant unter dem historischen Apfelbaum vor dem Gerichtshause zu Appomatox. Sieger und Besiegter hätten sich damals unsterblichen Ruhm erworben: Jener durch weises Maßhalten, dieser durch mannhaftes Sichfügen in das Unvermeidliche. Lee habe verhindert, daß auf das lange Ringen im offenen Felde noch ein langer Guerillakrieg folgte, dessen Wirkungen gerade für den Süden die allerverderblichsten hätten sein müssen. Heute erfreue der Süden sich wieder ebenso großer materieller Wohlfahrt wie nur je, und zu beklagen sei nur, daß er politisch an seinen Ueberlieferungen so festhalte. Im Grunde genommen stände die Mehrzahl der Bürger des Südens heute in den meisten und wichtigsten Tagesfragen auf dem Boden des republikanischen Parteiprogramms, in der Zollfrage z. B., in der Ausdehnungsfrage und in so ziemlich allen den Punkten, die man jetzt zusammenzufassen pflege unter der Bezeichnung „Roosevelt-Politik“. Es sei bedauerlich, daß die Südländer trotzdem, wenn es zur Wahl komme, altem Herkommen gemäß sich auf die Seite der Opposition stellen und dadurch ihre tüchtigen Führer der Möglichkeit berauben, aufbauend mit beizutragen zu einer gedeihlchen Fortentwickelung unseres Staatswesens.

Programm für heute.

Ein recht anstrengendes Programm hat Herr Taft heute abzuwickeln. Um 10 Uhr Vormittags fand sich bei ihm im Hotel eine Anzahl von Parteiführern ein, mit denen er über seine Kampagne um die Kandidatur berathschlagte. Mittags war er Gast des Preßklubs bei einem Gabelfrühstück im Congreß-Hotel; kurz vor zwei Uhr mußte er im Great Northern-Hotel, beim Irish Fellowship Club, weiterfrühstücken, und ein drittes Frühstück wurde gleich darauf im Hamilton Klub für ihn, den Vereinspräsidenten Knight und einige andere Freunde aufgetischt. Daran schloß sich ein „Empfang“ für Klubmitglieder und hieran ein öffentlicher Empfang. Zwischen vier und fünf Uhr erwartet man den Kriegsminister im städtischen Bibliotheksgebäude, wo — in der Memorial Halle der Grand Army — die „Söhne und Töchter der Revolution“ bereit stehen, um ihn zu begrüßen. — Um sechs Uhr Abends nimmt im Auditorium Annex-Hotel die vom Commercial Klub vorbereitete Gasterei ihren Anfang.

---

* Ueber „Die Lebensfähigkeit des jüdischen Volkes“ spricht morgen Vormittag um 10:30 Uhr Dr. Nathan Birnbaum aus Wien in deutscher Sprache im Jesaias-Tempel, Vincennes Ave. und 45. Str.

---

— Kindliche Ansicht. — Paulchen: Großmama, Papa sagte heute, du habest dich so gut konservirt. Da wirst du wohl jede Nacht beim Schlafengehen in eine Konservenbüchse gesperrt?


# WONDERINE.
**Not Man-Made.**

Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der

**Schwarzen Canyon in Arizona**

„Wonderine“ ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchten, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, kurzum wo immer Entzündung ist, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.

Proben von Wonderine Hämorrhoidenzäpfchen werden frei gegeben in der Office der

**Arizona Wonderine Co.**

76 Fifth Ave., Chicago, Jll.

4ap,sadido,1mo


## Beim Wort genommen.

### „Ver. Gesellschaften“ werden die Republikaner auf die Probe stellen.

#### In der Legislatur.

Sie werden eine Abstimmung über die beiden Vorlagen für Ausstellung von Schankscheinen und Regelung der Sonntagsfrage verlangen. — Lokaloption in Chicago.

Die Republikaner, die auf dem Staatskonvent in Springfield die Erklärung für persönliche Freiheit in ihr Parteiprogramm aufgenommen haben, welche die „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ den Wardkonventen der beiden alten Parteien zur Annahme vorlegten, werden in der kommenden Sitzung der Legislatur eine Gelegenheit erhalten, zu beweisen, wie weit sie es ehrlich meinen. Wenn die Legislatur am 5. Mai wiederum zusammentritt, wird die republikanische Organisation zeigen können, daß die Erklärung nicht bloß in das Parteiprogamm gelangte, um den „Vereinigten Gesellschaften“ und ihren Anhängern Sand in die Augen zu streuen. Die beiden Vorlagen des Verbands, welche den Stadt- und Dorfgemeinden das Recht geben, Schankscheine auszustellen und die Sonntagsfrage gemäß den Wünschen der Mehrheit der Bewohner zu regeln, liegen der Legislatur noch vor. Seitdem Staatssenator Cyrill R. Jandus sie eingebracht hat, ist noch nichts mit ihnen geschehen. Die eine Vorlage liegt im Ausschuß für Korporationen begraben, während die andere Vorlage sich noch in den Händen des Sprechers befindet und keinem Ausschuß überwiesen worden ist. Wenn die Legislatur wieder zusammentritt, wird der Abgeordnete Anton J. Cermak, Sekretär der „Vereinigten Gesellschaften“, darauf bestehen, daß ein endgiltiger Beschluß über beide Vorlagen gefaßt wird. Er wird die Herren von der republikanischen Organisation daran erinnern, daß sie eine nie wiederkehrende Gelegenheit haben, ihre Versprechungen im Staatskonvent und dem Parteiprogramm einzulösen, und der Bevölkerung zu beweisen, daß sie es ehrlich meint.

Eine schwierige Frage.

Ein Ausschuß der Bryanklubs der Stadt wird heute Nachmittag mit dem demokratischen County-Zentralausschuß über die Frage konferiren, wie die Delegaten zum Staatskonvent erwählt werden sollen. Die Mitglieder und Führer des Zentralausschusses befürworten die Abhaltung von Massenkonventen in den einzelnen Wards, welche die Delegaten erwählen sollen. Die waschechten Bryanleute sind damit nicht zufrieden. Sie ziehen die Abhaltung von Versammlungen in Wahlbezirken, an denen sich mehr Wähler betheiligen würden, vor. Ob sie mit ihrer Forderung durchdringen, ist sehr fraglich.

Eine Härte des Gesetzes.

Ein außerordentlich lebhaftes Interesse an dem Kampf der Liberalen und der Dunkelmänner um die Landbezirke in Cook County nimmt Peter Ludwig, der im äußersten Nordwesten der Stadt ein Flaschenbiergeschäft betreibt. Der Theil des 1. Wahlbezirks der 27. Ward, in dem er wohnt, gehört zum Township Maine, in dem die Temperenzelemente versuchen, Prohibition einzuführen. Er ist von Devon Ave., 72. Ave., Fulton und Atlantic Ave. begrenzt. Gewöhnlich werden in dem Bezirke nur fünf bis zehn Stimmen abgegeben.

Dank den Vorschriften des Lokal Option-Gesetzes können aber die Wähler außerhalb der Stadt Chicago diesen langjährigen Bürger der Stadt, der sein Geschäft seit Jahren in der Nachbarschaft betreibt zwingen, den Handel aufzugeben, ohne daß die Stadt ihn beschützen könnte. Das Gesetz schreibt nämlich vor, daß die Ausstellung einer Bundeslizens für den Verkauf geistiger Getränke ein hinreichender Beweis für eine Verletzung des Gesetzes ist. Herr Ludwig ist natürlich als gesetzliebender Bürger im Besitze einer solchen. Will er sich nicht Scheerereien und Bestrafungen aussetzen, so dürfte ihm, wenn die Prohibitionisten im Township Maine siegreich sind, nichts übrig bleiben, als das Township zu verlassen und seinen Wohnsitz weiter südlich oder östlich zu verlegen.

Ein verhängnißvoller Scherz.

Einige unangenehme Minuten bereitete Ald. Herman F. Krueger von der 15. Ward gestern Abend den Kampagneleitern des demokratischen Kandidaten für den Stadtrath Murray in einer Versammlung in der Ward. Die beiden früheren Bürgermeister Harrison und Dunne und Col. James H. Lewis waren als Redner für die Versammlung vorgesehen, trafen aber nicht zur rechten Zeit ein. So wurde denn der Stadtvater herangezogen, um die Pause auszufüllen. Er sprach über Ehrlichkeit im öffentlichen Leben, und es gelang ihm die Zuhörer zu fesseln. „Man spricht von Ehrlichkeit,“ sagte er, „aber das ist alles Gerede. Ich würde das Rathhaus stehlen, wenn ich eine Gelegenheit hätte.“ Die Kampagneleiter Murrays hielten es hier doch an der Zeit einzugreifen. Der Stadtvater wurde veranlaßt, seine Rede abzubrechen, und seine Freunde erklärten späterhin, daß dies einer seiner kleinen Scherze sei. Die übrigen Redner griffen Ald. Beilfuß, den republikanischen Kandidaten der Ward, scharf an und erklärten ihn für einen Schleppenträger sogenannter Reformer.

Die Anhänger Ald. Beilfuß in der Ward, die gestern Abend ebenfalls eine Versammlung abhielten, weisen gegenüber den Angriffen der Demokraten daraufhin, daß sowohl Harrison als auch Dunne während ihrer Amtszeit den Stadtvater außerordentlich hoch schätzten und ihn trotz aller Vorstellungen an der Spitze der Sonderkommission für Parks und Spielplätze beließen. Er hat in dieser Stellung sich außerordentliche Verdienste erworben.

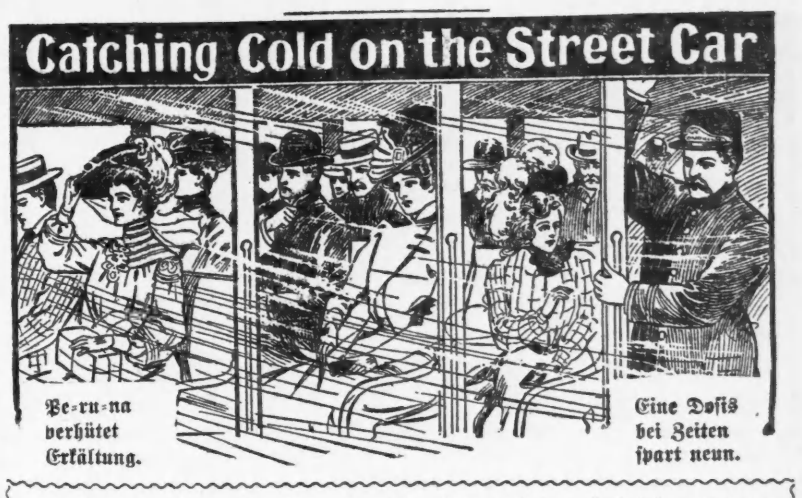
Fred A. Brittens Programm.

Hinreichenden Schutz gegen Feuersgefahr, Schaffung zahlreicher Spielplätze und Parks, gute Straßenbeleuchtung, Verbesserung des Straßenbahndienstes, sofortige Entfernung der Kabelschlitze der Straßenbahngesellschaft, den Bau einer neuen Stadthalle und eine baldige Lösung des Hochbahnproblems im Geschäftsviertel befürwortet der republikanische Kandidat für den Stadtrath in der 23. Ward, Fred. A. Britten. Die Geschäftsleute der North Ave. haben sich für die Kandidatur Herrn Brittens erklärt.

Begeisterung für John C. Paul.

Der Wahlkampf in der 25. Ward, welcher erbitterter war, als selbst ein Präsidenten-Wahlkampf, infolge der hochgradigen Entrüstung über die „Mißvertreter“ Williston und Dunn, von denen ersterer wieder für den Stadtrath kandidirt, ist zu Ende. Die Opposition vertheilt sich auf zwei Kandidaten, den Sonntagsheiligen Thomson und den Liberalen John C. Paul. Daß letzterer die wohl einstimmige Unterstützung des gesammten freisinnigen Elements in der Ward besitzt, bewies der große Besuch der gestern Abend in Spelz' Halle an der Clark Straße abgehaltenen Versammlung. Darin hielten der frühere Kongreßabgeordnete Noonan und der Rechtsanwalt Chas. Fitch begeisterte Ansprachen. Den Vorsitz in der Versammlung führte Herr Fred Klein. In den Reden wurde als besonderes Kompliment für Hrn. Paul hervorgehoben, daß er von sämmtlichen englischen Blättern bekämpft wird, die lieber einen faulen Kandidaten unterstützen, als einen ehrenhaften deutschen Geschäftsmann, der sich nicht als Werkzeug gebrauchen lasse.


# Niemand kann dem entgehen




**Viele Leute fahren fortwährend auf der Straßenbahn und sind immer ungenügend gekleidet.**

**Sie gehen vielleicht weg, wenn es heiß am Tage ist und sie nehmen keinen Umhang mit.**

**Während des schnellen Fahrens auf der Straßenbahn wird der Körper zu schnell abgekühlt. Wenn sie einsteigen, schwitzen sie vielleicht ein wenig. Wenn der Körper in diesem Zustand ist, wird er leicht abgekühlt. Dies ist besonders der Fall, wenn man sitzt.**

**Wenn man während des Tages auf der Straßenbahn fährt und Abends heimkehrt, so sind Extra-Umhänge absolut nothwendig, aber Leute beachten diese Vorsichtsmaßregeln nicht, deshalb erkälten sie sich.**

**Deshalb sind im Frühjahr so viele Erkältungen vorherrschend und im Sommer nehmen sie auch nicht ab. Während der Frühjahr-Monate sollte Niemand auf der Straßenbahn fahren, ohne Extra-Umhänge mitzunehmen.**

**Eine im Frühjahr zugezogene Erkältung mag während des ganzen Sommers haften bleiben. Große Vorsicht sollte in dieser Jahreszeit geübt werden, damit man sich nicht erkältet. Während der ersten schönen Tage des Frühjahrs ist die Möglichkeit, sich zu erkälten, sehr groß.**

**Deshalb ist es nicht zu verwundern, daß so viele Gelenkrheumatismus- und katarhalische Krankheiten in dieser Jahreszeit haben.**

**Aber trotz der größten Vorsicht kann man sich doch erkälten.**

**Bei den ersten Anzeichen sollte Peruna nach Vorschrift auf der Flasche genommen werden, und zwar so lange, bis jedes Symptom verschwindet.**

**Schiebt es nicht auf. Verliert keine Zeit mit dem Einnehmen anderer Mittel. Beginnt sogleich, Peruna zu nehmen, und setzt den Gebrauch fort, bis Ihr überzeugt seid, daß die Erkältung beigelegt ist. Dies mag Euch vielleicht vor einer langen und schlimmen Krankheit bewahren.**

**Schlimme Folgen von Erkältung.**

Herr M. J. Deutsch, Sekretär des „Building Material Trades' Council“, 151 Washington Str., Chicago, Jll., schreibt:

„Ich fand, daß Ihre Medizin ungewöhnlich wirksam ist, um die üblen Folgen einer Erkältung beizulegen, und ganz besonders um alle Symptome von Katarrh, an welchem ich häufig leide, zu beseitigen.

„Die Linderung, die Peruna in katarrhalischen Leiden bringt, ist allein den Preis der Flasche werth. Ich gebrauche das Mittel seit mehreren Jahren.“

**Hustenanfälle.**

Frau C. E. Long schreibt von Atwood, Kolorado, wie folgt:

„Als ich Ihnen um Rath schrieb, hatte meine kleine dreijährige Tochter einen Husten, der sie seit vier Monaten plagte. Sie erkältete sich leicht, und dann schnaufte und hustete sie, was manchmal eine halbe Stunde dauerte.

„Wir können Ihnen nicht genug danken für die Besserung in der Gesundheit unserer Kleinen. Ehe sie Peruna zu nehmen begann, mußte sie viel husten, erkältete sich leicht, hatte Bräune; aber jetzt, nachdem sie noch nicht eine Flasche von Peruna genommen hat, ist sie so gesund und stark wie je in ihrem Leben.“

**Pe-ru-na für Erkältungen.**

Herr James Morrison, 68 Ost 16. Str., Paterson, N. J., schreibt:

„Ich machte einen guten Versuch mit Peruna, und ich finde, daß es wie angegeben wirkt. Ich kann es nicht warm genug empfehlen. Ich gebrauchte zwei Flaschen in meiner Familie gegen Erkältungen und andere Beschwerden. Ich kann bestimmt sagen, daß Ihre Medizin die beste ist, die ich je gebrauchte.


### Kann's weit bringen.

Der 16jährige Michael B. Croft, der, seiner Jugend ungeachtet, Anstellung als Straßenbahnschaffner gefunden hatte, wurde vor etwa acht Tagen bei einem Einbruch in das Sicherheitsgewölbe der Chicago Railway Co. in deren Wagenremise an Clybourn Place und Hermitage Ave. abgefaßt. Gestern hatte er sich vor dem Stadtrichter Girten zu verantworten. Er wurde dem Jugendgericht überwiesen. Wie verlautet, war er Wucherern in die Hände gefallen.

Als diese auf Zahlung drängten, machte er den Einbruchsversuch. Er wohnt bei seiner Mutter, einer Wittwe, im Hause Nr. 874 Kedzie Ave.

### Cooley's Urlaub.

Schulsuperintendent bis zum Ende des Schuljahrs beurlaubt.

Urlaub bis zum Ende des Schuljahrs gewährte der schulräthliche Ausschuß für Unterrichtswesen gestern dem Schulsuperintendenten E. G. Cooley, der sich auf den Rath seiner Aerzte nach Deutschland begeben hat. Die Angelegenheit führte eine lebhafte Debatte herbei. Präsident Schneider beantragte, Herrn Cooley einen Urlaub bis zum Ersten September zu gewähren. Kommissär Post protestirte dagegen und führte aus, daß das Schuljahr vor dem 1. September zu Ende gehe, und daß Herr Cooley jetzt nicht wiedergewählt werden könne. Der Urlaub könne später ja verlängert werden. Auf seinen Antrag wurde ein Urlaub bis zum Ende des Schuljahrs gewährt.

Albert R. Sabin, Vorsteher der Irving Park-Schule, wurde vom Ausschuß zum Vorsteher der Medill-Hochschule erwählt. Der neu ernannte Bezirkssuperintendent Rossiter hatte bisher die Stellung inne. Außerdem empfahl der Ausschuß C. O. Scudder und C. W. French zum Vorsteher der Newberry-Schule, bezw. der Uebungsschule des Seminars, zu ernennen.

### Lutherische Stadtmission.

Das Direktorium des Wohlthätigkeits-Vereins im Dienste der Stadtmission versammelt sich nicht am 5. April, wie ursprünglich beschlossen war, sondern am Sonntag, dem 26. April, Abends um 7 Uhr, in der Wohnung des Herrn Pastor Schlechte, Nr. 816 Cornelia Straße. Da wichtige Sachen zur Berathung vorliegen, auch noch etliche Beamte gewählt werden sollen, so sind alle Glieder dringend gebeten, zu kommen. — Die Gattin des Vereins-Kassirers, Herrn F. Bornhöfts, beabsichtigt, ihrem Sohn und ihrer Schwester in Texas einen Besuch abzustatten und gedenkt am nächsten Dienstag dorthin abzureisen.

### Gotch besiegt Hackenschmidt.

Georg Hackenschmidt, der „russische Löwe“, ist heute früh im Dexter Park Pavillon in dem Ringkampfe mit Frank Gotch unterlegen. Er erklärte sich für besiegt und Gotch, der aus Iowa stammt, für den Meisterschafts-Ringer der Welt. Der riesige Zuschauerraum war mit 15,000 Personen angefüllt, deren Interesse und geräuschvolle Begeisterung jeder Beschreibung spottet.
bung spottet. Eigentlich geworfen wurde Hackenschmidt nicht, trotzdem die beiden 1½ Stunden lang miteinander rangen.

---

— Substanz-Bestimmung. — A.: Was liegt denn da für ein wüster Haufen auf der Chaussee? — B.: Das? — Das ist Auto-Massel

## Lokalbericht.

### Ließ von der Wahrheit.

Zuchthauskaplan Rutledge in Chester kein treuer Hirte.

Als Hauptzeuge wurde gestern in Chester von dem Untersuchungs-Ausschuß der Legislatur der Zuchthauskaplan Rutledge vernommen. Es ergab sich, daß Rutledge vor einigen Jahren ein Pamphlet in Bezug auf allerlei Mißstände geschrieben hat, die sich herausgebildet hatten in Verbindung mit dem System der bedingten Begnadigung. Sträflinge, die über Geld und Einfluß verfügten, die Advokaten anstellen konnten, um ihre Interessen vor der Begnadigungsbehörde vertreten zu lassen, erlangten mühelos binnen kurzem die Freiheit wieder; freundlose Leute wurden nicht berücksichtigt und wohl gar auf ungünstige Aussagen von Gefängnißangestellten hin, die ihnen übel wollten, länger in dem Zuchthause festgehalten, als gesetzlich zulässig war. Rutledge hatte je ein Exemplar seines Pamphlets allen damaligen Mitgliedern der Legislatur zugestellt. Die Begnadigungsbehörde, deren Mitglieder bei den fraglichen Schilderungen schlecht wegkamen, führten über Rutledge bei Gouv. Yates Klage. Von diesem ließ sich dann Rutledge veranlassen, sein Pamphlet nicht nur aus dem Buchhandel zurückzuziehen, sondern auch eine öffentliche Ehrenerklärung für die Begnadigungsbehörde abzugeben, und zwar wurde ihm diese Erklärung vom Vorsitzer der Behörde, C. E. Snively, in die Feder diktirt.

Vor dem Untersuchungsausschuß mußte Rutledge gestern zugeben, daß er sich zur Zurückziehung seiner Anklagen durch die Furcht habe bewegen lassen, er würde andernfalls seine Stelle verlieren. Auch brachte man heraus, daß zum Lohn für seine Nachgiebigkeit man seine Frau, für die er bis dahin an die Zuchthausverwaltung hatte Kostgeld zahlen müssen, als Organistin für die Zuchthauskapelle anstellte, mit $15 Monatsgehalt und freier Beköstigung.

Vorschlag zur Güte.

Mayor Robertson von Highland Park hat dem Klub der Kraftwagenführer geschrieben, es mache ihm gar keinen Spaß, Polizisten auf der Lauer liegen zu lassen auf Kraftwagenführer, welche die zulässige Fahrgeschwindigkeit überschreiten. Der Klub möge bei seinen Mitgliedern darauf hinwirken, daß diese innerhalb der Grenzmarken von Highland Park „nicht gar zu rasch“ fahren, dann werde man die Aufpasserei einstellen.

Faßt sich in Geduld.

Der Stadtraths-Ausschuß für das Wasseramt hat gestern beschlossen, nicht auf eigene Hand zu untersuchen, was an den Gerüchten über einen angeblich im Wasseramt schon seit Alters her bestehenden Korruptionsherd ist, sondern abzuwarten, was die von der Zivildienst-Kommission geplante Untersuchung ergeben werd.

Wollen Acht geben.

Bürger von Sheridan Park haben von den Leuten, die am Fuße der Wilson Ave. eine große Badeanstalt einrichten wollen, die Zusicherung erhalten, daß diese Anlage eine Badeanstalt und nichts weiter, nicht etwa ein großes Vergnügungs-Etablissement, werden soll, in welchem es sehr geräuschvoll zugehen und das das unliebsame Element in großer Zahl anlocken würde Die Nachbarn haben gegen eine Badeanstalt nichts einzuwenden, wollen sich aber für alle Fälle organisiren, um rechtzeitig Verwahrung einlegen zu können, sofern jene Unternehmer etwa nicht Wort halten sollten.

---

### Neuer Arbeiterbund.

Die Bergarbeiter, Brauer, Lithographen und Holzarbeiter planen ihn.

Nächsten Montag soll hier in Chicago eine Arbeiterkonferenz zusammentreten, auf welcher versucht werden soll, einen neuen selbständigen Arbeiterbund der Bergarbeiter (Western Federation of Miners und United Miners of America), Brauer, Lithographen und Holzarbeiter zu gründen. Die Konferenz ist von W. D. Haywood, C. E. Mahoney, James Kirwin, Robert Randall, J. C. Downey, J. W. Callahan, Roderick Mackenzie und Ernest Mills einberufen und wird wahrscheinlich im Briggs House stattfinden. Wie die „American Federation of Labor“ sich zu dem neuen Verbande stellen würde, ist zweifelhaft; wahrscheinlich ist, daß sie sein Entstehen nicht gern sehen und als eine Schwächung ihrer Reihen betrachten würde.

---

### Gewissenhaft.

Glücklicher Ehebund soll infolge von Richter Carpenters Entscheidung aufgelöst werden.

Frau Pearl Krüger Bond, die sich von der Entscheidung Richter Carpenters, daß geschiedene Einwohner von Illinois sich auch außerhalb des Staates nicht vor Ablauf eines Jahres anderweitig wieder verheirathen dürfen, hat ins Bockshorn jagen lassen, stellte gestern den Antrag auf Auflösung ihrer Ehe. Der Fall wird vor Richter Walker verhandelt werden. Ob dieser die Ansicht seines Amtsgenossen Carpenter theilt, ist nicht bekannt. Frau Bond, früher Frau Krüger, wurde im letzten Juni von ihrem ersten Manne geschieden und verheirathete sich am 11. März in Crown Point, Ind., mit Frank L. Bond. Sobald das vorgeschriebene Jahr nach dem Vollzug der Scheidung von Krüger herum ist, wollen Herr und Frau Bond auf's Neue den Ehebund schließen.

---

**Leset die „Sonntagpost“**

# Frei für Dich, meine Schwester

**Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.**

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige, nicht auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation, Gewächse** in den **Eierstöcken** oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen, niederziehendes Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren-** und **Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, **rasch** und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und wenn Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen das nur 12 Cents **die Woche oder** weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung **nicht stören**. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie leidend sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte **es** haben und lernen, **selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende **von Frauen haben sich selbst mit meinem** Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An **Muetter** von **Toechtern.** Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebniß nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adressire:

**Mrs. M. Summers, Box H, Notre Dame, Ind., U. S. A.**


## Lokalbericht.

# Mußte dran glauben.

### Joseph Swoboda nach langem Siechthum gestorben.

**Verhängnißvoller Irrthum.**

Joseph Kleine, Chicago Heights, hatte ihn am 26. November für einen Einbrecher gehalten und niedergeschossen. — Angeblich vergiftet und beraubt.

Der 41jährige Arbeiter Joseph Swoboda, der am 26. November 1907 von dem Landwirth Joseph Kleine, Chicago Heights, für einen Einbrecher gehalten und niedergeschossen wurde, ist heute im County-Hospital gestorben. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Dort wird der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Am Spätabend des 26. November kreuzte Swoboda, auf dem Heimwege begriffen, das Kleines Wohnhaus umgebende Feld. Kleine, der ihn für einen herumstreichenden Einbrecher hielt, holte seinen Revolver und gab mehrere Schüsse auf ihn ab. Von einer Kugel in den Unterleib getroffen, brach Swoboda zusammen. Kleine benachrichtigte die Ortspolizei. Der Verwundete wurde nach seiner Wohnung, am nächsten Tage aber auf Anrathen der ihn behandelnden Aerzte nach dem County-Hospital geschafft. Dort ist er nun nach langem Siechthum gestorben.

Kleine wurde seiner Zeit zwar festgenommen, aber, nachdem er in der Wache vernommen worden war, sofort wieder auf freien Fuß gesetzt.

*Des Zuchthäuslers Enthüllungen.*

Auf Grund der Aussagen eines Verbrechers, der zur Zeit eine Zuchthausstrafe in Joliet verbüßt, fahndete die Polizei auf Grace St. Clair, alias Young, unter der Anklage, am Abend des 21. März im verrufenen Hause Nr. 2116 Dearborn Straße, dessen Insassin sie war, den ledigen Grundeigenthumshändler George P. Porter vergiftet und beraubt zu haben.

Porter, der Nr. 113 Caß Straße wohnte, war, so wurde seiner Zeit der Polizei gemeldet, in jenem Bordell entseelt zusammengebrochen. Die Koronersjury, die den üblichen Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß er einem Schlaganfall erlegen sei.

*Verräth ihr Geheimniß.*

Bald darauf wurde der Verbrecher in Verbindung mit zwei Einbrüchen verhaftet, prozessirt und zu Zuchthausstrafe verurtheilt. Detektivehäuptling O'Brien hatte sein Vertrauen gewonnen. Am Sonntag theilte der Sträfling ihm mit, daß er ihm wichtige Enthüllungen zu machen habe. O'Brien sandte die Detektives Biddinger und Walter O'Brien nach dem Zuchthause. Diesen theilte der Sträfling mit, Grace habe ihm erzählt, daß Porter sie häufig zu besuchen pflegte. Am 21. März habe sie ihm Strychnin in Bier beigebracht und, nachdem der Tod eingetreten war, ihm $376 abgenommen.

*Wußte von Nichts.*

Die in jenem Hause beschäftigte Farbige Jennie Smith, Nr. 3210 State Straße, wurde am Donnerstag in Untersuchungshaft genommen, aber gestern Abend wieder in Freiheit gesetzt. Sie betheuerte, und die Polizei glaubt ihr, daß sie von dem Todesfall und dem angeblichen Raube nichts wisse.

Detektivehäuptling O'Brien ist angeblich überzeugt davon, daß der Sträfling die Wahrheit spricht. Er will, sobald das Beweismaterial die Maßnahme rechtfertigt, die Großgeschworenen ersucht, Grace in Anklagezustand zu versetzen. Den Namen des Sträflings hält die Polizei geheim.

*Wurde hysterisch.*

Die St. Clair wurde im Laufe des Tages in der Herberge Nr. 376 State Straße aufgestöbert, verhaftet und sofort dem Detektivehäuptling O'Brien vorgeführt. Sie gab an, in Wirklichkeit Helen C. Young zu heißen und 26 Jahre alt zu sein. Ihre Eltern wohnen in Sangamon, Mich. Sie sei erst kürzlich aus Toledo, Ohio, wo sie einer Freundin einen mehrwöchigen Besuch abgestattet, nach Chicago zurückgekehrt. Zuvor hätte sie sich kurze Zeit bei ihren Eltern aufgehalten gehabt.

Es sei wahr, daß Porter in ihrem Zimmer gestorben sei.

Als sie gefragt wurde, ob sie Porter genauer kannte, antwortete sie: „Jawohl, ich kannte ihn seit geraumer Zeit, aber —". Dann schlug sie die Hände vor's Gesicht und schluchzte und schrie hysterisch.

An ihre weitere Vernehmung war vorerst nicht zu denken. Sie wurde in der Frauenabtheilung der Wache an Harrison Straße eingesperrt.

O'Brien hat den Koroner Hoffman von der Verhaftung der Dirne in Kenntniß gesetzt und in Anregung gebracht, daß Porters Leiche ausgegraben und Magen und Eingeweide auf Spuren von Gift untersucht werden. In diesem Sinne hat er auch Porters Verwandte benachrichtigt.

*Unsere Feinsten.*

Schwere Anklagen gegen drei Detektives der Wache an Ost Chicago Ave. erhebt E. L. Hill, Nr. 282 Erie Straße, der als Werkführer in Diensten der Dekorateure Arthur R. Clark & Co., Erstes National-Bankgebäude, steht. Seine Arbeitgeber, deren einer, Wallace G. Clark, ein Trustee der Abwasserbehörde, ist, werden sich bemühen, ihm Genugthuung zu verschaffen.

Seine eidlich erhärtete Aussage lautet: „Am Mittwoch Abend hatte ich das Theater besucht. Auf dem Heimwege begriffen, hatte ich mich, nachdem ich die Elektrische verlassen, in einen kurzen Trab gesetzt. Da tauchten vor mir zwei Männer auf. Meine Annahme, daß es möglicherweise Räuber seien, wurde für mich zur Gewißheit, als sie mich packten. Ich schrie um Hilfe. Im selben Augenblick versetzte mir einer der Burschen einen so wuchtigen Faustschlag ins Gesicht, daß mir das Blut aus der Nase schoß. Da hatte sich auch schon ein Dritter eingefunden.

„Durchsucht ihn!" rief einer meiner Angreifer. Erst nachdem letztere meine Taschen durchwühlt hatten, theilten sie mir mit, daß sie Geheimpolizisten seien. „Das kann jeder sagen," bemerkte ich. Da zog einer der Leute einen Stern aus der Tasche und zeigte ihn mir flüchtig. Inzwischen war ein Polizist in Uniform eingetroffen. Ich bat ihn um Schutz. Er würdigte mich keiner Antwort, unterhielt sich aber flüsternd mit meinen Angreifern. Nachdem er sich entfernt hatte, sagte einer der Drei zu seinen Genossen: „Ich glaube, er ist ein harmloser Mensch. Er dürfte das Beste sein, ihn unserm „Doktor" vorzuführen."

*Ihre Ausrede.*

Inspektor Anson Backus gab gestern an, daß die Detektives Brennan, Burns und Kelly Herrn Hill angehalten hatten. Die „Geheimen" behaupten, daß Hills Gesicht zerschunden war, als sie ihm begegneten.

„Wir haben ihn nur angehalten und ihn gefragt, wer er sei," sagte Brennan. „Wir hörten eine Frau an Michigan Straße, nahe Dearborn Ave., um Hilfe rufen. Als wir kurz darauf auf Hill stießen, der es sehr eilig zu haben schien, hielten wir es für unsere Pflicht, ihn anzuhalten und nach der Wache mitzunehmen. Er behauptete, daß er die Brauschen im Gesicht durch einen Fall auf dem Bürgersteig erlitten hätte."

**Nicht zu retten.**

Dr. Molineaux aus Woodland, Ill., gestern Abend verschieden.

Vor zehn Tagen ging dem Dr. J. C. Molineaux, Woodland, Ill., dort das Pferd durch. Der Arzt wurde aus dem Buggy heraus auf das Pflaster geschleudert und erlitt außer einem Beinbruch innerlich schwere Verletzungen. Am Dienstag Nachmittag brachte man ihn nach Chicago, wo ihm im Augustana-Hospital Aufnahme verschafft wurde. Dort ist er gestern Abend gestorben. Er war 50 Jahre alt, wohnte seit langen Jahren in Woodland und hatte eine ausgedehnte Praxis.


**Bezahlt wenn kurirt**

**Beachtet!** Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis Ihr geheilt seid.

Krampfaderbruch
Prostatitis,
Blut-Vergiftung,
Schwache Männer
Verluste und
Absonderungen.

Wenn Ihr an irgend einer Männerkrankheit leidet, und eine sichere, schnelle und nachhaltige Heilung wünscht, kommt nach

**Dr. CAMP Medical Offices**

8 Vm. bis 8 Abds. Sonntag nur v. 9—3. 323 State Str. Chicago, Ill.

4ap*


# In Feuersnoth.

### Acht Personen wurden heute früh aus brennendem Hause gerettet.

**Wagte sein Leben.**

Der um seine Kinder besorgte, einarmige John Moore erlitt schwere Brandwunden. — Gebrechliche Greisin hat schwer unter Rauch gelitten. — Eingeäschert.

Drei Frauen und fünf Kinder wurden heute früh gegen 5 Uhr aus dem brennenden Hause Nr. 4039 Wallace Straße gerettet. Das zweistöckige Holzhaus ging in Flammen auf. John Moore, ein einarmiger Eisenbahnsignalwärter, war der Polizei behilflich, seine Angehörigen in Sicherheit zu bringen. Bei dieser Gelegenheit hat er schwere Brandwunden erlitten.

Gerettet wurden:

Frau Anna Peterson, Gattin des Fuhrmanns James Peterson, der den zweiten Stock bewohnte.

Frau Mary Peterson, die 70 Jahre alte Mutter des Fuhrmanns.

Frau John Moore und fünf Kinder im Alter von 5 bis 15 Jahren.

*Hat Rauch geschluckt.*

Das Feuer brach im zweiten Stock aus. Frau Perterson war um 4 Uhr aufgestanden und hatte ihrem Gatten das Frühstück zubereitet. Nachdem ihr Mann sich entfernt hatte, suchte sie wieder ihr Lager auf. Wenige Minuten später stand das Haus in Flammen. Frau Peterson und ihre gebrechliche Schwiegermutter wurden von Feuerwehrleuten die Leiter hinuntergeschleppt. Die Greisin hat Rauch geschluckt. Ihr Zustand wird für bedenklich gehalten. Beide Frauen fanden bei einem Nachbarn ein vorläufiges Unterkommen.

*In der Aufregung.*

Die Polizisten Charles Stadtfield und James Birmingham hatten den Brand entdeckt. Sie alarmirten die Feuerwehr und weckten die Bewohner. Dann brachten sie Frau Moore und die Kinder in Sicherheit. Moore, der in der Aufregung annahm, daß eins der Kinder sich noch im Hause befinde, bahnte sich von der Hinterthür aus durch Rauch und Flammen seinen Weg in die Wohnung und durchsuchte jeden Winkel. Als er selbst halbbetäubt hinauswankte, war er mit Brandwunden bedeckt.

*Ausgeräuchert.*

Im hinteren Theile der von W. E. Wallace im dreistöckigen Gebäude Nr. 3801 State Straße betriebenen Apotheke brach heute Morgen Feuer aus, das muthmaßlich durch Kurzschluß verursacht worden war. Die Bewohner der oberen Stockwerke wurden durch den Qualm zur Flucht auf die Straße genöthigt. Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

**Leset die „Sonntagpost"!**

**Nach deutschem Muster.**

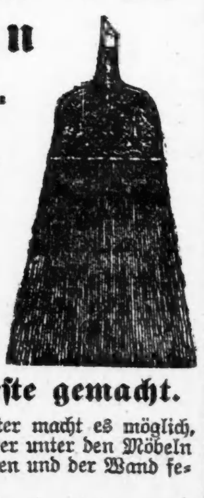
Schulraths-Präsident hält den Schulvorstehern Vortrag.

Schulraths-Präsident Otto C. Schneider hielt heute, in der Fullerton Halle des Kunstinstituts, vor den Vorstehern der städtischen Schulen einen Vortrag über die steigende Nothwendigkeit, in unserem Schulwesen auf die Bedürfnisse des Handels und der Industrie Rücksicht zu nehmen. Herr Schneider wies darauf hin, daß man in dieser Beziehung sich Deutschland zum Muster nehmen könne, das anerkanntermaßen die besten Handelsschulen besitze, dazu vortreffliche Gewerbe- und Fachschulen für die Mechanik, den Bergbau, das Bauwesen usw. Es finde heutzutage zwischen den Völkern der Erde ein Wettkampf um den Weltmarkt statt, und als Siegerin werde daraus, wie aus jedem Kampf, der tüchtigste hervorgehen, der mit dem besten Rüstzeug versehene.

Herr Schneider verwies auf den riesigen Geschäftserfolg der sog. Korrespodenzschulen und folgerte hieraus, daß ein Bedarf nach guter Fachbildung vorhanden ist und mit der Zeit immer stärker ist. Man sollte deshalb darauf bedacht sein, diesem Bedarf Rechnung zu tragen, und zwar in zweckmäßigster Weise, denn daß die Korrespondenzschule, welche ihren Unterricht nur brieflich, in der Form theoretischer Abhandlungen und Anweisungen ertheile, dem Zweck nicht voll zu genügen vermöge, liege wohl auf der Hand.


**Ein TIP-TOP Besen**

feine Fiber-Spitzen



Reinigt den feinsten Rug od. gewöhnlichen Fußboden, denn er hat zehn mal so viel... Fiber des Besenkorns und ist wie

**eine Bürste gemacht.**

Die flache Schulter macht es möglich, daß Ihr hinter oder unter den Möbeln und nahe der Wand fegen könnt.

**Verkauft bei erster Klasse Händlern.**

Unser Name auf jedem Besen.

**New Broom Co., Chicago.**


**Kamen frei.**

Der Einbruch bei dem Farmer James D. Beckett in La Grange.

Charles Acker, Frank Becker und Frank Fisher wurden heute in Richter Kerstens Gerichtshof von Geschworenen von der Anklage des Einbruchs entlastet. Sie waren angeklagt, den Einbruch im Hause des reichen Viehhändlers James D. Beckett in der Nähe von La Grange am 29. Januar verübt zu haben. Zu der Beute gehörte auch ein ehemals von Abraham Lincoln benutztes Tintenfaß, das Frau Lincoln an Beckett verkauft hatte. Die drei Männer wurden an 40. und Ogden Ave. mit einer Wagenladung Sachen, darunter eine Anzahl Achsenlager, von Detektives verhaftet, welche die ganze Nacht bei grimmiger Kälte auf der Lauer gelegen hatten. Die Drei werden nun unter der Anklage des Diebstahls der Achsenlager aufs Neue prozessirt werden. Schlägt auch dieser Prozeß fehl, so wird Acker nach Weathersfield, Konn., gebracht werden, von wo er im Jahre 1899 entflohen ist. Diese Thatsache ist dem Staatsanwalt von Philipp Reis, einem Häftling im Countygefängniß, verrathen worden, der dadurch sein Müthchen an Acker kühlte. Acker ist vor elf Jahren einmal als Staatszeuge gegen Reis aufgetreten, worauf Reis verurtheilt wurde. Die beiden Feinde begegneten einander neulich zufällig im Gefängniß-Fahrstuhl.

In Richter Sadlers Stadtgericht wurde N. K. Zlotnicki, der Schriftleiter des polnischen Wochenblattes „Dzwon", der strafbaren Beleidigung schuldig erklärt. Im „Dzwon" war am 12. Januar ein Artikel erschienen, in dem Kasimir Motykowski, Schriftleiter des Wochenblattes „Komoszka" und Präsident des Verbandes polnischer Kaufleute, Dieb, Defraudant und Lügner genannt und behauptet wurde, Motykowski sei nach Kanada durchgebrannt. Der Versuch der Vertheidigung, die Wahrheit dieser Behauptung nachzuweisen, mißlang. Zlotnicki kann zu Haftstrafe im Korrektionshause bis zu einem Jahre und zu Geldstrafe bis zu $300 verurtheilt werden. Er hat den Antrag auf einen neuen Prozeß gestellt.

Die Geschworenen in dem Prozeß gegen die angeblichen Schwindler Joseph Sherwin und John Thompson haben sich auf einen Wahrspruch nicht einigen können. Sie verkauften dem in der Nähe von Manchester, Ia., wohnenden Farmer A. Borne ein werthvolles Pferd für $135, sollen ihm aber statt dessen eine Schindmähre geschickt haben, die nach wenigen Tagen verendete.

**An Gas erstickt.**

Des Pavillon-Verwalters Michael Kinsella letzter Schlaf.

Der Westpark-Polizist Edward Walsh fand heute im Humboldt Park-Pavillon den 36 Jahre alten Verwalter des Pavillons, Michael Kinsella, der in dem Gebäude wohnte, als Leiche vor. Er erstattete Meldung auf der West North Ave.-Bezirkswache, worauf Detektives feststellten, daß Kinsella, wahrscheinlich zufällig, an Gas erstickt ist. Der Thatbestand wurde dem Koroner gemeldet.

*Arbeit für den Koroner.*

In seinem Zimmer in der Herberge Nr. 4209 Halsted Straße wurde heute Morgen der 48jährige Michael Connors an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder ein unglücklicher Zufall vorliegt. Die letztere Annahme vertritt die Polizei.

**Wartete vergeblich.**

Ray Haisey ruht wahrscheinlich auf dem Armenfriedhof.

Die Polizei glaubt auf Grund von Briefen, die sie von M. V. Simon, den Ortsmarschall zu Shelby, Ohio, erhalten hat, annehmen zu dürfen, daß die vor mehreren Wochen neben einem „Lagerfeuer" in McCaffertys Hain an St. Louis Ave. und W. 73. Str. gefundene, theilweise verkohlte Leiche eines erschossenen Mannes die eines gewissen Ray Haisey, des Sohnes von George Haisey, Greenwich, O., gewesen sei.

Simon schreibt, daß Ray vor etwa Monatsfrist, nachdem sein Vater ihm $75 gesandt hatte, Portland, Oregon, verlassen und die Reise nach Shelby angetreten habe. Der Vater hat bisher vergeblich auf ihn gewartet. Die von Simon gelieferte Beschreibung des jungen Mannes paßt angeblich auf die Leiche des Erschossenen, der, wie man annimmt, neben dem Feuer kauernd, Selbstmord begangen hatte.

**Im Mai.**

Die Verhandlung der Anklagen gegen die großen Milchfirmen.

Beim Staatsanwalt sprachen heute die Anwälte Patrick H. O'Connell, Wm. S. Forrest und Ex-Richter Neely vor, um anzufragen, wann er die Anklagen zur Verhandlung zu bringen gedenke, welche wegen angeblicher Verletzung des Anti-Trustgesetzes gegen sieben große Milchfirmen und fünfzehn Beamte von solchen erhoben worden sind. Herr Healy erklärte, die betreffenden Fälle würden im kommenden Monat zur Verhandlung aufgerufen werden.

**Hat sich verheirathet.**

Der ehemalige katholische Priester Jeremiah Crowley, der sich durch Unbotmäßigkeit gegen seine kirchlichen Oberen die Ausstoßung aus dem geistlichen Stande und dazu den großen Kirchenbann zuzog, hat sich in Ellenburg, Wash., verheirathet, und zwar mit Frl. Blanche McLeod, einer jungen Dame, die früher als Stenographin für ihn gearbeitet hat.


Speziell von 8:30 bis 9:30 Vorm.
Extra Qualität 36 Zoll breites
**Ungebleichtes Muslin,** Die 9c-Sorte, per Yard......... **5c**
(10 Yards für jeden Kunden.)

**Montag-Bargains**
**den 6. April.**

Speziell von 8:30 bis 9:30 Vorm.
Feine Qualität 36 Zoll breites
**Corded Madras**
in schlichtem weiß und gemustert, die 12c-Qualität, per Yard.......... **7c**
(10 Yards für jeden Kunden.)

# MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

**Kleider-Percale.** 36 Zoll breites Kleider-Percale, alle hübschen Muster — reg. Preis 11c; per Yard..... **6¾c**

**Weckuhren.** Schwere nickelplattirte Alarm-Uhren — regulär verkauft zu 75c — d. Stück zu....... **59c**

**Strümpfe.** Fancy bestickte schwarze baumwollene Damenstrümpfe, — werth 15c; das Paar..... **8½c**

**Bonnets.** Lawn Baby-Bonnets, f'cy bestickte und spitzenbesetzte, alle Größen, wth. bis 50c; d. Stück... **19c**

**Kleiderstoffe.** 44 Z. breite reinwollene Taffeta-Kleiderstoffe — in allen Farben — wth. $1; Yd....... **79c**

**Groceries.**
3 Pfund beste Noodle Seifen-Chips, **10c**
10 Pfund Sack bestes Tafel-Salz, **7c**
Feiner Golden Santos Kaffee, **9½c**
1 Pfd. Pack. Rosedale kernlose Rosinen, **9c**
K. C. Back-Pulver, 10c-Größe **7½c**
Beste Renovated Butter, Pfund, **26c**
Schöner Gunpowder Thee, Pfund **25c**
Crispo Crackers, per Packet, **3c**

**Whiskey-Koupon.**

Diese prächtig dekorirte Wasser-Karaffe, genau wie Abbildung, — ein feiner franz. Hand Near-Schnitt und mit Cream Whiskey gefüllt, volles Quart, regulär für $1 verkauft.
**Ihr könnt es nicht erfordern, dies zu versäumen. (Nur einer an jeden Kunden.)**
Regulär für $1.50 verkauft, in diesem Verkauf, vollständig mit Karaffe **79c**

**Bargains, Main-Floor, Paulina Straße-Annex.**
Schöne Santa Clara Pflaumen, per Pfund......... **3½c**
Fancy Japan Reis, — per Pfund zu.......... **5½c**
Buckeye Baked Bohnen, 2-Pfund Büchse für.......... **5c**
Pansy Sugar Corn — 2 Pfd. Büchse für.......... **5½c**
Quaddy Bay Mustard-Sardinen, — 10c Größe.......... **6c**
Buttercup Lima Bohnen — 2 Pfd. Büchse zu...... **5½c**

**Bettlakenstoff.** 2¼ Yard breites ungebleicht. Bettlakenzeug; — der reg. Preis ist 30c; die Yard zu....... **19c**

**Doilies.** 18 Zoll Square hohlgesäumte gestempelte Doilies mit Drawn Work, wth. 25c jede...... **10c**

**Teppich.** 36 Z. breite reinwollene Teppich-Rester, — hübsche Muster; werth bis zu 59c; Yard...... **29c**

**Teller.** 7zöll. ganz weiße Dinner- od. Suppen-Teller — d. reguläre Preis ist 7c — das Stück...... **5c**

**Butter-Set.** Imitation geschliffene Glas 4-Stücke Butter-Sets — regulär 59c—das Set zu...... **35c**

**Speziell in unserem Spitzen-Gardinen-Departement**
volle 3 Yards lange Nottingham Spitzen-Gardinen; reg. Preis $1.00; so lange 200 Paar vorhalten, per Paar zu............ **59c**


**Vor Sonnenaufgang.**

Der Schankkellner Frank Prince erschoß sich in der Gasse.

In der hinter Frank Sullivans Wirthschaft, Nr. 255 W. Monroe Str., wo er als Schankkellner beschäftigt war, gelegenen Gasse erschoß sich heute früh gegen vier Uhr der 27jährige Frank Prince. Der Hausdiener Wm. Carr hörte den Schuß, eilte hinaus und fand die Leiche. Letztere wurde von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 239 W. Madison Straße geschafft. Der Beweggrund ist unbekannt.

**(Eingesandt.)**

(Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. — Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten sein, das Papier darf nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.)

An die Redaktion der „Abendpost".

Wohl in keiner Ward unserer Stadt dürfte gelegentlich der Stadtrathswahl der Kampf gegen die Mucker und Hetzer von größerer Wichtigkeit sein, als in der 25., der republikanischen Banner-Ward des ganzen Staates Illinois, der wahren Urquelle des Kampfes gegen den freien Sonntag und alle liberalen Bestrebungen. Der Staatsanwalt, der in nutzlosen Prozessen das Geld der Steuerzahler vergeudet, ist ein Mitglied dieser Maschine, ebenso der County-Richter (dessen Instruktionen an die Wahl-Kommission für die Abweisung der Massenpetition der United Societies wohl maßgebend gewesen sein dürften), wie auch der Führer der Anti-Saloonleute im Stadtrath, ferner der von dieser Maschine jetzt zum 5. Male aufgestellte Kandidat Williston (der natürlich aus Dankbarkeit von Farwell und Hetzgenossen freudig indossirt wurde), gegen alle liberalen Maßnahmen stimmte und deshalb mit Recht von den „United Societies" bekämpft wird. Es bedürfte nur eines Wortes des Diktators dieser Maschine (der als professioneller Politiker sich großes Ansehen zu verschaffen wußte), um die ganze gegenwärtige Wirthshatz einzustellen und damit die ganze Prohibitions-Bewegung in Chicago und Cook County lahm zu legen. Statt dessen wurde die Ward in jeder Beziehung vernachlässigt, während die Steuern höher als je geschraubt wurden. Um dieser Mißwirthschaft der republ. Muckermaschine ein Ende zu machen, haben bedeutende Geschäftsleute und Grundeigenthümer von Lake View Herrn John C. Paul als unabhängigen republikanischen Kandidaten für Alderman aufgestellt. Herr Paul wurde in Deutschland geboren, ist seit seinem 18. Jahre in Chicago ansäßig und hat sich in seinem Geschäft (Fabrikation von Metall-Politur, Ofen-Lack usw.) durch unermüdlichen Fleiß und strenge Ehrenhaftigkeit emporgeschwungen und sich bei allen, die ihn kennen, einen untadelhaften Ruf und Namen erworben. Als Mitglied des Turnervereins Lincoln, Gesangvereins Harmonie, Schwabenvereins usw. hat er sich stets rege an allen Bestrebungen des Deutschthums betheiligt. Seine geschäftlichen Fähigkeiten, sein unparteiischer Rechtssinn, seine strenge Ehrenhaftigkeit würden ihn ganz besonders befähigen, die 25. Ward zum Vortheile jedes Steuerzahlers im Stadtrath zu vertreten, deshalb sollte es sich jeder deutsche Bürger der Ward zur besonderen Pflicht machen, für Herrn John C. Paul Stimmen zu gewinnen, er würde dies zum Vortheile seiner Ward und aller Bürger thun, und nicht wie seither, nur zum Vortheil einer Klique von Beutepolitikern und Aemterjäger. Also stimmt und arbeitet Alle für J. C. Paul, den Kandidaten der United Societies.

Achtungsvoll,

Ein Wähler der 25. Ward.

**Personal-Nachrichten.**

— Gestern Nachmittag wurde Frau Sophie Hettich, die in Oconomowoc, Wis., gestorbene Gattin von Herrn W. A. Hettich, auf dem Friedhofe Graceland beerdigt. Im Bestattungsgeschäft von F. Klaner, 494 N. Clark Str., sprach Herr Emil Höchster in Gegenwart der Angehörigen und der Bahrtuchträger, der Herren Adolf Georg, Louis Kohtz, Chas. Weber, Alb. Boese, F. Huhn, Fritz Niederdahl und Justus Loehr, einige Abschiedsworte, worauf der Sarg nach dem Friedhofe geleitet wurde. Dort waren viele Leidtragende versammelt, darunter zahlreiche Turner und Mitglieder des Damenvereins der Turngemeinde. Der Turner-Männerchor eröffnete die Feier mit einem Liede, dann hielt Herr Höchster die tiefempfundene Trauerrede. Mit einem Liede der Sänger schloß die Feier. Den Grabhügel schmückten viele duftende Liebesgaben.

**Leset die „Sonntagpost"**

**Kältegrenzen des Lebens.**

Die Temperaturen, die von Organismen ertragen werden können, sind nach der Wärmeseite hin eng begrenzt und im Allgemeinen bereits bei +40 bis 50° Celsius, der Gerinnungstemperatur des Eiweißes, erreicht. Allerdings kennt man Sumpfschnecken aus heißen Quellen von 50°, Larven von Fliegen leben in solchen von 69°; ja, man hat gewisse kleine Rundwürmer in Quellen von 81° lebend gefunden, und durch Versuche wurde festgestellt, daß Geißelinfusorien durch allmähliche Steigerung an Temperaturen von 70° gewöhnt werden können. Viel tiefer liegt die Grenze des Lebens auf der Kälteseite. Der französische Physiker Pictet konnte nachweisen, daß Fische —15°, Frösche —28°, Tausendfüße —50° und Schnecken sogar —120° ertragen, ohne Schaden zu nehmen, allerdings nur für kürzere Zeit. Neue Anregung hat die Frage erhalten, als es gelungen war, die Luft und andere bisher als unzwingbar betrachtete Gase zu verflüssigen und bei ihrem Verdampfen außerordentlich niedrige Temperaturen zu erzielen. Besonders zeigten sich nun die niedrigsten Organismen gegen hohe Kältegrade widerstandsfähig. Pestbazillen blieben lebend, obgleich sie mehrere Monate lang auf —31° abgekühlt wurden, Diphtheriekeime hielten bis —60° Kälte aus, Tuberkelbazillen verloren ihre Lebensfähigkeit nicht trotz einstündigen Eintauchens in eine Kältemischung von —100° und starben erst bei —160° ab. Ja, Eiterkokken blieben bei —220° am Leben, und selbst nach Eintauchen in —252°, eine Temperatur, die noch 65° niedriger ist als die der flüssigen Luft, besaßen einige von ihnen noch ihre Lebensfähigkeit. Aehnliche Widerstandsfähigkeit gegen äußerste Kältegrade fand man bei Pflanzensamen, und da diese sich meist durch einen sehr geringen Wassergehalt auszeichnen, liegt der Gedanke nahe, auch bei den genannten Mikroorganismen Wassermangel im Zellinhalt als Grund ihrer Widerstandsfähigkeit gegen ungewöhnliche Kälte anzusehen, da das Eiweiß im Allgemeinen gegen Temperatureinflüsse um so empfindlicher ist, je wasserärmer es ist. Theoretisch soll bei —273° jede Wärmewirkung aufhören; wir sind, falls sich die vor wenigen Tagen gemeldete Nachricht von der Verflüssigung und Verfestigung des Heliums durch Dr. Onnes in Leiden bewahrheitet, dieser Grenze bis auf rund 4° nahe gekommen, und es erscheint nach den bisherigen Erfahrungen doch fraglich, ob sie sich wird behaupten können. Falls aber auch eine solche Kälte oder auch eine noch größere den Weltenraum erfüllen sollte, wäre es nach dem Gesagten doch denkbar, daß sich Organismen in dieser Temperatur lebend erhalten und von einem Gestirn zum andern verschleppt werden könnten. Freilich wäre dadurch die Frage nach der ersten Entstehung der Organismen nicht gelöst, sondern nur in unendliche Ferne hinausgeschoben.

— Vom Kasernenhof. — Unteroffizier (zu seiner Mannschaft): Nein, was heute für eine Schlappheit in euch steckt, ihr möchtet wohl gern krank sein? Aber gut, nach dem Dienst meldet Ihr Euch auf meiner Stube, da werde ich Euch wieder „gesund beten."

— In den Alpen. — Tourist (zum Führer): Aber, Mann, nun schreie ich mir schon eine Stunde den Hals heiser, um das Echo zu hören, das ich vorigen Sommer hier so herrlich fand. Wo ist denn das?—Führer: Ach, lieber Herr, das fängt erst in der Hochsaison an!

— Ein Schlauberger.—Wenn Sie meine Tochter heirathen wollen, müssen Sie aber ein anderer Mensch werden, Herr Baron.—Das wird nicht gehen, Herr Kommerzienrath. Ihre Tochter hat mir vorhin noch gesagt, sie wolle nie einen anderen heirathen!


**J. KRUMM & BRO. CO.**
127-135 Ost Fullerton Ave.

**Speziell für Montag.**

15c Kleider-Gingham, per Yard......... 8¾c
15c glatt weißes India Linon, Yd..... 7¾c
7c echtfarb. Skirting-Kattun, Yd...... 4¾c
45c Muslin Damen-Hemdchen, Stück.. 27c
15c gestrickte Unterleibchen für Kinder, das Stück..... **8¾c**
20c Damen-Unterhemden, kurze Aermel, das Stück..... **12c**
50c Merino Unterhemden f. Männer, das Stück..... **39c**
45c Knaben-Kniehosen, d. Stück........ 27c
Matratzen, extra Qual., d. Stück....... 1.79
J. Krumm & Bro. Co. beste gemischte Farben, Gallone..... **98c**
Navy-Bohnen, per Pfund............... 3¾c
Swifts Naphta-Seife, das Stück......... 3½c
Weingold oder Krumms bestes Mehl, 49-Pfd. Sack zu..... **1.39**
Beste frische Eier, per Dtz................ 14c
Geräucherter ganzer Schinken, Pfd...... 10c
Prima Speck, per Pfd.................... 11½c

**Bandwurm mit Kopf vertrieben!**

Greß Bandwurm-Mittel, ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.

Kein Fasten — Keine Schmerzen. Leicht einzunehmen.

Garantirt. Preis $2.00.

**L. J. GEISPITZ, Apotheker.**
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

**Alte Kleider neu gemacht,** gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber,

**DEHMLOW'S**

Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 406 Center Str., 117 N. State Str., 85 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

feb4samomi*


**Bildung für den Neger.**

Die einzige Rettung für ihn, sagt Booker T. Washington.

Booker T. Washington, der bekannte Vorsteher der Neger-Bildungsanstalt in Tuskegee, Ala., erklärte gestern Abend in einer Rede in der Orchesterhalle, daß in Bildung und Erziehung, und nur darin, das Mittel zur Hebung des Negers im Süden zu erblicken sei. Es sei ein leider vielfach verbreiteter Irrthum, zu glauben, daß dem Neger auf diese Weise nicht zu helfen sei. Es sei klärlich erwiesen worden, daß Bildung den Neger weniger zu Verbrechen geneigt, thätiger und pflichtbewußter mache. Bildung als Besserungsmittel, sagte der Redner, sei aber noch nie in großem Maßstabe an der großen Masse seiner Rassegenossen versucht worden. Der Süden thue für den Neger, was er könne, aber das ganze Land sei es dem Neger, dem Süden und sich selbst schuldig, auf diesem Wege weiter und schneller fortzuschreiten.

**Zulage verweigert.**

Die Kommissionshändler an der South Water Straße haben sich gestern Abend endgiltig geweigert, ihren Fuhrleuten die geforderte Lohnzulage ($1.50 die Woche) zu bewilligen. Sie erklären, daß der gegenwärtige Geschäftsgang es ihnen nicht gestatte, die Betriebskosten zu vermehren.

Die Geschäftsleitung der Chicago Telephone Co. hat die Arbeitszeit ihrer „Aufsichtsdamen" abgekürzt, diesen aber damit keinen Gefallen gethan. Diese Angestellten werden nämlich nach der Stunde bezahlt, und die kürzere Arbeitszeit bedingt deshalb für sie einen Ausfall in ihren Bezügen. Ein Gerücht, daß es dieserhalb zu einem Streik der weiblichen Angestellten kommen könnte, scheint grundlos zu sein, da diese nicht organisirt sind, und außerdem wird auch die große Masse der „Schalterinnen" durch die fragliche Neuerung direkt garnicht berührt.

# Lokalbericht.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Best, Peter, 90 J.; 6415 Jackson Ave.
Clausen, Anders, 79 J.; 651 W. 61. Str.
Greenwald, Ferdinand, 56 J.; 21 Penn Str.
Goetze, F. Ida, 34 J.; Wesley Hospital.
Hanke, William, 36 J.; 129 Hudson Ave.
Hoffmann, Bernice, 10 Mo.; 2070 N. Paulina Straße.
Otto, William, 68 J.; 387 Clark Str.
Reinfelt, George, 18 J.; County-Hospital.
Stott, Barbara A., 38 J.; 6012 May Str.
Waldner, Elizabeth, 52 J.; 56 Perry Str.
Walters, Mabel, 29 J.; 2458 State Str.
Weber, Hermann C., 56 J.; 196 N. Clark Str.
Wolf, Joseph, 38 J.; 2960 Archer Ave.

## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frederick M. Foster — Verbindlichkeiten, $732; Bestände, $304.
Charles Schultz — Verbindlichkeiten, $993; Bestände, $230.
William H. Chase — Verbindlichkeiten, $394; Bestände, $278.
Elmer E. Mosburger — Verbindlichkeiten, $1445; Bestände, $487.
Era M. Jesmer — Verbindlichkeiten, $1460; Bestände, $66.
William C. Davis — Verbindlichkeiten, $1490; Bestände, $1228.
George Walsh — Verbindlichkeiten, $488; Bestände, $40.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clark Bloom, Hannah Berglundin, 25, 25.
A. L. Robinson, Sadie Robertson, 29, 30.
Walter Cavrys, Anna Hughes, 21, 18.
Henry H. Conner, Ella A. Reeder, 24, 23.
James De Young, Jennie Van Der Aa, 27, 21.
George E. Thompson, Bertha L. Braishear, 37, 34
Eugene S. Hampton, Lillian Thomas, 25, 21.
Joseph McDermott, Eva Berglund, 29, 21.
Axel Dean, Emma Nelson, 36, 23.
Walter E. Cameron, Ida B. Prine, 24, 20.
Axel Pogue, Frances Burhue, 24, 24.
Fred. Sagert, Mabel Olsen, 21, 20.
J. Arvid A. Youngren, Gertrude A. Koehler, 26, 19.
James Kasak, Agnes Langrove, 26, 20.
Henry J. Myers, Mary Quinn, 52, 47.
Daniel O'Connor, Alice Walsh, 30, 25.
Fred. W. Rapp, Olga Maurer, 26, 21.
George Lee, Helen Lee, 24, 19.
Arthur Moritz, Donna Potter, 25, 20.
Louis P. Pollard, Kate Smart, 32, 34.
Adolph Nuti, Carmelinda Frugoli, 24, 19.
Hampersen M. Sogigian, Merkied Ivanian, 40, 32.
Maha Kouzka, Mary May, 48, 43.
Richard W. Paltridge, Hilda J. Streich, 31, 29.
Wade Kimball, Carolyn O'Neil, 26, 23.
William H. Hull, Isabelle Lawrence, 28, 23.
Fred. Wiechmann, Gertrude Worley, 23, 23.
Albert Hirschmann, Katie Buehler, 34, 26.
Percy S. Stapleton, Margaret Schreiner, 28, 24.
G. Martin Severson, Minnie Palmquist, 33, 27.
Joseph A. Hamerle, Anna McCarthy, 21, 20.
Gotthard Radl, Marie Kral, 34, 27.
Harry Sigle, Minnie Block, 23, 19.
Edward Palm, Hulda Johnson, 27, 20.
John Santeford, Elsie Hedema, 24, 20.
William Wood, Elizabeth Smith, 32, 32.
Albert H. Petz, Lillie Eugenhart, 27, 26.
Frank Jekner, Annie Zepszolka, 41, 42.
Percy C. Thorne, Jennie Ferrari, 24, 22.
Kristian Krag, Marie Anderson, 23, 22.
John D. Reynolds, Ella Smith, 32, 32.
William A. Burns, Grace M. Thompson, 26, 22.
Elmer H. Mahoney, Louise Lacey, 29, 27.
Christian Johnsen, Inga Sundseth, 28, 26.
Gustaf Swanson, Gerada Lagergren, 27, 27.
John Gevert, Euson Stewart, 47, 47.

## Marktbericht.

Chicago, den 4. April 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

### Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94—96c; Nr. 3, roth, 92⅜—95½c; Nr. 2, hart, 94⅝—$1.00½; Nr. 3, hart, 90⅜—$1.00.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94—$1.05.

Mais, Nr. 3, 62½—63c; Nr. 3, weiß, 63c; Nr. 3, gelb, 63—63½c; Nr. 4, 59½—60c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 52½—54c; Nr. 4, weiß, 48—52½c; Standard, 54¾c.

Mehl, Winter-Patents, $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$4.10; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, 5.70.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.00; Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.00; Nr. 3, $8.50—$11.00; bestes Prairie, $11.00—$12.00; do., Nr. 1, $10.00—$11.00; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.50—$8.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 92¾c; Juli, 88½c; September, 86½c.

Mais, Mai, 66⅛c; Juli, 63⅞—64c; September, 63c.

Hafer, Mai, 53⅝c; Juli, 47c; September, 37⅞c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 24.000, von Mais auf 243,452, von Hafer auf 252,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 33,831 Bushels Weizen, 130,384 Bushels Mais und 228,616 Bushels Hafer.

### Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.30; Juli, $8.52½; September, $8.70.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.25; Juli, $13.62½; September, $13.97½.

Rippchen, Mai, $7.10; Juli, $7.40; September, $7.65.

### Oel.

| | |
|---|---|
| Prima, weiß, 150 | $ 0.09¾ |
| Headlight | 0.11½ |
| Oleum Spirits | 0.12 |
| Naphtha | 0.11 |
| Gasolin | 0.13½ |
| Maschinen-Gasolin | 0.24 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.40 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.41 |
| Terpentin | 0.62 |

### Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.75—$7.40 der 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $4.00—$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.00—$6.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.75—$4.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.75—$6.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.05—$6.20; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.10—$6.25; mittlere bis gute Ferkel, $4.50—$5.95; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.60—$7.00; gute bis beste Schafe, $6.50—$7.00; „Yearlings", $6.50—$7.30; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.50—$8.00.

### Molkerei-Produkte.

| | | |
|---|---|---|
| **Butter—** | | |
| „Creamery", extra, das Pfund | | $ 0.30½ |
| Nr. 1, das Pfund | 0.25 | —0.27 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.22 | —0.24 |
| „Dairies", extra, das Pfund | | 0.26 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.23 | —0.24 |
| „Ladles", das Pfund | | 0.20 |
| Packwaare, das Pfund | | 0.19 |
| **Eier—** | | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zu rückgesandt) | | 0.13¼ |
| do., (Kisten eingeschlossen) | | 0.13¾ |
| „Firsts", das Dutzend | 0.13¼ | —0.15¼ |
| „Extras", das Dutzend | | 0.16¼ |
| **Käse—** | | |
| Rahmkäse, „Twins", das Pfund | 0.12½ | —0.13 |
| „Daisies", das Pfund | 0.13 | —0.13½ |
| „Young America", das Pfund | 0.13 | —0.13½ |
| Brick das Pfund | 0.09 | —0.12½ |
| Schweizer, das Pfund | 0.10 | —0.13 |
| Limburger, neu, das Pfund | 0.11 | —0.15½ |

### Geflügel und Kalbfleisch.

| | | |
|---|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | | |
| Hühner, das Pfund | | 0.13½ |
| „Springs", das Pfund | | 0.13½ |
| Hähne, das Pfund | | 0.07 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.14 |
| Gänse, das Dutzend | 6.00 | —7.00 |
| Enten, das Pfund | | 0.12½ |
| **Geflügel (ausgenommen)—** | | |
| Hühner, das Pfund | 0.09 | —0.14 |
| Truthühner, das Pfund | | 0.16½ |
| Enten, das Pfund | 0.12 | —0.13 |
| Gänse, das Pfund | | 0.09 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.05 | —0.05½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.06 | —0.08 |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 | —0.09½ |

### Obst und frisches Gemüse.

| | | |
|---|---|---|
| Aepfel, das Faß | 2.00 | —5.00 |
| Kronsbeeren, das Faß | 7.00 | —8.00 |
| Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts | 2.25 | —2.50 |
| Zitronen, Kalifornia, die Kiste | 2.00 | —2.25 |
| Orangen, Kalifornia, die Kiste | 2.00 | —3.00 |
| Bananen, Jumbo, das Bund | | 1.50 |
| Ananas, das Faß | 3.25 | —4.50 |
| Malaga-Trauben, das Faß | 3.50 | —4.50 |
| Kraut, das Faß | 0.50 | —1.25 |
| Blumenkohl, die Kiste | 1.00 | —2.75 |
| Kopfsalat, das Faß | 2.00 | —6.50 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.20 | —0.22½ |
| Champignons, die Schachtel | 0.25 | —0.50 |
| Spargeln, die Kiste | 2.00 | —5.00 |
| Rothe Rüben, das Faß | 2.50 | —4.00 |
| Mohrrüben, der Sack | 0.30 | —0.50 |
| Zwiebeln, der Bushel | 0.65 | —1.00 |
| Tomaten, die Kiste | 1.50 | —2.50 |
| Sellerie, die Kiste | 5.00 | —5.50 |
| Spinat, das Faß | 1.50 | —2.50 |
| Rüben, der Sack | 0.60 | —0.75 |
| Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen | 0.15 | —0.60 |
| Meerrettig, das Bund | | 0.65 |
| Gurken, das Dutzend | 0.50 | —1.10 |
| Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen | 0.10 | —0.20 |
| Petersilie, Dtzd. Bündchen | 0.10 | —0.20 |
| **Bohnen—** | | |
| Wachsbohnen, die Schachtel | 4.00 | —5.00 |
| Grüne Schnittbohnen, Schachtel | 2.00 | —4.00 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.30 | —2.32 |
| Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf. | | 5.25 |
| Kartoffeln, Carladung, der Bushel | 0.65 | —0.70 |

## Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Walter gegen Eva La Due, Verlassen; Lulu gegen John Glenn, grausame Behandlung; Jacob gegen Jennie Schwerson, grausame Behandlung; Lucrezia gegen Felippo Ferraiulo, grausame Behandlung; Ida gegen Benjamin Premont, Trunksucht; Clara gegen Frederick C. Bartell, Ehebruch; Barbara gegen Joseph Michaleck, grausame Behandlung; Verdie gegen Jordan W. Tutt, Verlassen; Della gegen Charles S. Swick, Verlassen; Lizzie gegen Eugene Carter, Verlassen; Mary gegen Henry Zimmermann jr., grausame Behandlung; Anna gegen John Eisenhut, Trunksucht; Anna gegen Michael J. Plunkett, grausame Behandlung.

Lukas gegen Rosina Massong, Ehebruch; Mary gegen Gustav Papas, grausame Behandlung; Mary gegen James Mayer, grausame Behandlung; Lydia gegen Reinhold Pickman, grausame Behandlung; Fannie gegen Max Glick, Trunksucht; Nellie gegen William C. Smith, Trunksucht; Anna gegen Frank P. George, Trunksucht; Yetta gegen Adolph Lazner, Ehebruch; Lillyan gegen Benjamin M. Shaffner, grausame Behandlung; J. Lester gegen Anna Meadows, Verlassen; Justine gegen William Christ, grausame Behandlung; Ida gegen John B. Chaie, grausame Behandlung; Arthur gegen Ethel Miller, Ehebruch; Dora gegen Louis J. Voght Verlassen; Mildred gegen Francis J. Regan, Verlassen; Zoe gegen Thomas F. McGuinn, Verlassen; Elsie gegen Robert Hall, grausame Behandlung.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

S. 40. Ave., 50 F. nördl. von 27. Str., Westfr., 28 bei 125; J. Fort an Charles Hrdina, $3900.
Hamlin Ave., 150 F. nördl. von 15. Str., Westfr., 58 bei 125, Chas. Smolar an Charles J. Bitsky, $2400.
Homan Ave., Südwestecke 23. Str., Ostfront, 50 bei 124, John Styskal an John und Marie Kaftal, $13,000.
Lexington Str., 78 F. westl. von St. Louis Ave., Südfr., 29 bei 124; John J. Lyons an William J. Suffern, $3200.
Monroe Str., zwischen S. 52. und S. 53. Ave., Südfront, 33 bei 124; William C. Edgar an Gunwald und Louise Nerheim, $3500.
Monroe Str., Nordostecke Springfield Ave., Südfront, 421 bei 137, Lambert Tree an John J. Lyons, $27,435.
19. Str., 125 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 25 bei 125, J. Rykowski an A. R. Kosobucki, $2050
Sangamon Str., 300 F. nördl. von Maxwell Str., Westfront, 24 bei 100, Harry Simon an Joseph Mandel, $10,000.
Sawyer Ave., 50 F. nördl. von 25. Str., Westfr., 25 bei 125, J. F. Hovorka an Joseph Koch, $2700.
17. Str., 225 F. östl. von Paulina Str., Nordfr., 25 bei 125, A. F. Grochowska an Frank Marcinkowski, $3200.
Sholto Str., 168 F. nördl. von Polk Str., Ostfr., 26 bei 90, Mrs. M. Wallace u. A. an Michael Vecina, Nickla Vitale und Michaele Gentile, $6000.
Stanley Terrace, Südostecke Gladys Ave., Westfr., 100 bei 39, Henry J. Gripp an Christian u. Maie Lindenmann, $26,000.
Taylor Str., 75 F. westl. von Laflin Str., Nordfr., 25 bei 104½, Alice A. Hogan an Abraham J. Groseman, $4600.
12. Str., 300 F. östl. von Center Ave., Nordfr., 25 bei 124, Louis Palmbaum an Maier Corre, $11,000.
21. Str., 150 F. östl. von S. 42. Ave., Südfr., 30 bei 75, J. W. Jedlan an Frank J. Mason, $1600.
Warren Ave., 466 F. östl. von Homan Ave., Südfront, 25 bei 124, Alexander T. McGill an Fannie Tripp, $7000.
Washington Blvd., 502 F. westl. von Hamlin Ave., Nordfr., 24 bei 166, H. L. Self an Thomas F. Mortell, $2000
Wood Str., 137 F. östl. von Jackson Blvd., Ostfr., 27 bei 125, Milton S. Lamoreaux an Samuel C. Bueland und Eldon A. Clark, $10,000.
Chase Ave., 476 F. westl. von Sheridan Road, Südfront, Schuyler F. Smead an Helen McK. Hill, $6200.
Columbia Ave., 241 F. östl. von Sheridan Road, 50 bei 133, Henry W. Thornton an Michael B. Weber, $6000.
Bradley Pl., 32 F. westl. von Hoyne Ave., Nordfr., 35 bei 125, Alfred Nelson an Joseph Maurer, $7000.
Eastwood Ave., 37 F. westl. von Lyman Ave., Nordfront, 37.44 bei 121.55, Ada M. Tracy an Florence E. Maxwell, $6000.
Winthrop Ave., 300 F. südl. von Berwyn Ave., Westfront, 25 bei 150, Hugo H. Handke an Franz J. und Louise Otto, $8000.
Christiana Ave., 323 F. nördl. von Diversey Ave., Ostfront, 31½ bei 125, John Kaminski an Anton Bucholz, $4150.
Halsted Str., 52 F. südl. von Willow Ave., Westfront, 24 bei 140, G. J. Joeslin an Lina J. Fuchs, $5900.
Willow Str., 151 F. westl. von Larrabee Str., Westfront, 24 bei 100, Alois Hoffman an George und Bertha Schnetzler, $4450.
Charlton Str., 213 F. nördl. von 35. Str., Nordfront, 24 bei 123.7, F. E. Mayes an —, $4000.
Cottage Grove Ave., 271 F. südl. von 29. Str., Westfront, Erben des Michael Maurer an John Lirtreiter, $5000.
State Str., 283 F. nördl. von 28. Str., Westfront, 25 bei 156; Edward H. Ayre an Reinhardt Moeller, $4000.
State Str., 198 F. südl. von 32. Str., Ostfront, 29¾ bei 120, Rosie Prede an Isaac Kauffman, $5400.
33. Str., Nordostecke Lincoln Str., Südfr., 225 bei 67 bei 800.8 bei 268.3 bei 91.8 bei 316.6 bei 110, George H. Schafer an Phillip Gollner, $6000.
Clark Str., 255 bei 261, 74¾ bei 103, Jacob Franks an die Northwestern Mutual Life Insurance Co., $150,000.
564 Ost 45. Pl., Nordfr., 25 bei 124, Bridget Condon an Samuel Cohen und Harris Seeder, $9000.
Garfield Blvd., Südostecke Prairie Ave., Nordfr., 41 bei 134, Simon Ziegler an Theodora Kunstadter und Julius H. Heß, $15,500.
Greenwood Ave., 198 F. südl. von 45. Str., Ostfr., 65 bei 299, Mary Macpherson an Marjory Thompson, $27,000.
Ingleside Ave., 264 F. südl. von 55. Str., Westfr., 24 bei 115, und anderes Eigenthum, Andrew R. Dole an John R. Dole, $5000.
Lexington Ave., 105 F. südl. von 73. Str., Ostfr., 25 bei 125, F. E. Olsen an John F. Carroll, $4850.
Madison Ave., Nordostecke 58. Str., Westfront, 30 bei 150, Theophilus W. Hamill an Samuel E. Eichenlaub, $11,000.
Madison Ave., 100 F. südl. von Hyde Park Blvd., Ostfront, 25 bei 120, Mrs. Nellie C. Keeler an Pauline M. Rubens, $12,150.
93. Str., Südwestecke Lexington Ave., Nordfront, 213 bei 125, und anderes Eigenthum, Edwin B. Jennings an David M. Hillis.
Rhodes Ave., 169 F. nördl. von 73. Str., westfr., 25 bei 123; John R. Johnston an Frederick G. und Frances A. Fuller, $6000.
Garfield Blvd., Nordwestecke Prairie Ave., Südfr., 83 bei 150, Bartholomew O'Toole an Justus Mortenson, $23,000.
Trust Deed für dasselbe Eigenthum, Justus Mortenson an Bartholomew R. O'Toole, $60,000.
Ashland Ave., 96 F. nördl. von 51. Str., Ostfront, 24 bei 125, Adam Baer an Albert A. Burger, $5200.
Ashland Ave., 172 F. nördl. von 57. Str., Ostfr., 25 bei 121, Wm. Pauly an Louisa Bartholmey, $18,500.
Eggleston Ave., 175 F. südl. von 71. Str., Ostfr., 25 bei 125, Oliver D. Steele an Henry Krauter, $4750.
Halsted Str., 48 F. nördl. von 57. Str., Westfr., 25 bei 122, Patrick R. Casey an Helen M. Hills, $4500.
61. Pl., 184 F. westl. von Wentworth Ave., Südfront, 40 bei 143, Nicholas Bertha an Cyrus R. Crawley, $20,000.
Stewart Ave., Nr. 7329, Westfr., 35 bei 121, John Saviers an John W. Andrews, $5500.
Brigham Str., 114 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 33¾ bei 100, Mary Anna Grzegorek an Maryjanna Fryzewska, $6500.
Campbell Ave., 50 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126, Mrs. F. Corswandt an Jacob B. und Michael Belovitch, $6500.
Fairfield Ave., 100 F. südl. von Wabansia Ave., Westfr., 25 bei 125⅔, Charlotte Arnold an Anna Carlson, $7400.
Fullerton Ave., 175 F. westl. von California Ave., Nordfr., 25 bei 125, H. Banga an Gustaf P. Hallberg, $4125.
Hoyne Ave., Nordostecke Homer Str., Westfront, 48 bei 160, John J. Jarke, jr., an Thedora Piotrowski, $10,500.
Sacramento Ave., 149 F. nördl. von Diversey Ave., Ostfront, 50 bei 125, Martin Essig an Joseph Weiß, $8750.
Troy Str., 150 F. südl. von Diversey Ave., Westfront, 37.4-6 bei 125; C. W. Quentin an James J. Otley, $6500.
Carpenter Str., 24 F. südl. von Carroll Ave., Ostfront, 72 bei 120, Chas. E. Graydon an Andrew P. Christensen und Andrew August Clausen, $9000.
Congreß Str., Südostecke S. 45. Ct., Nordfr., 101 bei 125, J. F. Gordon an Chas. L. Bond, $4500.
Erie Str., 350 F. östl. von Austin Ave., Nordfr., 40 bei 118, Carl W. Anderson an Fred W. Crawford, $5200.
Edgemont Ave., 30 F. westl. von Loomis Str., Südfr., 30 bei 102.9-10, Isadore Lublinsky an Hymen Zaretzky, $5600.
S. 42. Ave., 311 F. südl. von Harrison Str., Westfront, 25 bei 127, J. D. McNabb an Lewis H. Maack, $4000.
S. 53. Ave., 174 F. nördl. von Madison Str., Westfront, 28 bei 125, John R. Lyman an Anna G. Joyce, $6000.
Lake Str., 79 F. westl. von Albany Ave., Südfr., 24 bei 100, The Dr. Kirkwood Mfg. Co. an Rocco De Stefano, $6000.
Lexington Str., 150 F. östl. von Sacramento Ave., Südfr., 37¼ bei 125, Margaret Patterson an Fred Deiser, $6500.
Monroe Str., 218 F. östl. von S. 44. Ave., Südfront, 28 bei 121, Fred Baskerfield an Michael und Mary Lifton, $7500.
Ogden Ave., 40 F. östl. von Clifton Park Ave., Südostfront, 25 bei 125, William F. Higgins an Robert Kuhlmann, $16,000.
12. Str., 250 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 124, Carl Reimann an Ida Rain, $5400.
22. Str., 42 F. östl. von Troy Str., Nordfr., 25 bei 125, Martin Folk an James und Emma Mudra, $7000.
Washburne Ave., 360 F. westl. von Laflin Str., Nordfront, 24 bei 124, Morris Levin an Sam Levin, $5200.
Cicero—Nördl. 124 F. von Lot 16 und südl. 25 F. von Lot 17, Block 5, westl. ½ von Lot 13, 18, 39, 13, Frank W. McNett u. A. an Stephen M. und Sadie T. Estabrook, $4000.
Maine—Nordöstl. ¼ südöstl. 23, 41, 12, 40 Acres, Nachlaß von G. S. Ingraham an Christian Kath, $6000.
New Trier—Lot 5 (ausg. südl. 32 F.) und ganze Lot 4, Block 30, Glencoe—Freeman P. Wheeler an Jacob und Louise K. Bruning, $6350.
Lots 2 und 3, Block 7, Inverneß—Gardner T. Sander u. A. an den Sanitäts-Distrikt, $5080.
Ridgeville—Lot 22, Block 3, N. W. Univ. Sub. 7, 18, 41, 14, Humphrey H. C. Miller an Israel M. Mason, $6000.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Green Str., 175 F. nördl. von 73., Westfront, 25 bei 121; J. G. Terrill an Hilma K. Peterson, $2250.
6149 Hermitage Ave., Westfront, 25 bei 124; Jessie May Powell an Marie L. Callahan, $2500.
Honore Str., 166 F. südl. von 67., Ostfront, 125 bei 124; Chas. N. Hazelton an Ned Gust Anderson, $1875.
Lincoln Str., 75 F. nördl. von 62., Ostfront, 25 bei 124; Henry H. Bohne an Edmund P. und Margaret Burke, $2800.
Lowe Ave., 125 F. südl. von 76. Str., Ostfront, 30 bei 125½; Lizzie Green an Mary T. Higgins u. And., $3000.
Marshfield Ave., 300 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 123; Kate Moran an Mathias und Anna Theisen, $3600.
May Str., 197 F. nördl. von 70c., Ostfront, 25 bei 124; W. Beier an Catharina J. Bradley, $1300.
7042 S. Morgan Str., Ostfront, 30 bei 124; H. S. Sare an John C. Miller, $4200.
Parnell Ave., 148 F. nördl. von 69. Str., Westfront, 25 bei 112; E. A. Hastings an James Forrest, $2650.
Shields Ave., zwischen 53. und 54. Str., Westfront, 31 bei 133; H. Schmitz an Claus A. G. Peterson, $1950.
61. Str., Nordostecke Elizabeth, Südfront, 36 bei 125; S. Heck an Yette Allen, $3500.
Wood Str., 225 F. südl. von 64., Westfront, 30 bei 123; Gust. Anderson an Chas. N. Hazelton, $4200.
Emerald Ave., 109 F. nördl. von 18. Place, Ostfront, 25 bei 123¾; N. Goranson an Nikolas Sivirades, $4300.
Augusta Str., 221 F. östl. von Ashland Ave., Nordfront, 25 bei 128; J. Saß u. And. an Andrew A. Saß, $2800.
Fry Str., 244 F. nördl. von Holt, Südfront, 40 bei 69; Frank Biecuch an John und Agnes Kielczynski, $4400.
Rockwell Str., 253 F. südl. von Pleasant Place, Nordfront, 25 bei 135 u. a. Grundeigenthum; L. Krandlik an Mabel Brinck, $2500.
Upton Str., Nordostecke Western Ave., Südfront, 72 bei 100; Sherman T. Cooper an Benjamin Friend, $5000.
Adams Str., 180 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 25 bei 142; Louis Naw an Anna E. Butler u. And., $9000.
Congreß Str., 250 F. östl. von Sacramento Ave., Nordfront, 25 bei 153; Charles Branick an John Monahan, $6000.
Division Str., 123 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 120; William Luber an L. S. Bognild, $9000.
Potomac Ave., Nordwestecke Rockwell Str., Südfront, 48 bei 125; Barbara Ankele an Piza Littlestone, $14,000.
Van Buren Str., 150 F. westl. von S. 45. Ave., Nordfront, 25 bei 125; J. Hussert an Nellie Jones, $3300.
Waller Ave., 125 F. nördl. von Chicago, Ostfront, 25 bei 124; Andrew Olson an Jessie E. Broer, $5500.
East End Ave., Nordostecke 55. Str., Westfront, 120 bei 142; Charles M. Oughton an John P. Doerr, $24,000.
42. Place, 210 F. östl. von Lake Ave., Südostfront, 1885 bei 110; F. P. Waite an Marguerite A. Kanner, $3500.
Michigan Ave., 151½ F. nördl. von 47. Str., Nordfront, 51⅔ bei 161; William P. Doerr an Charles M. Oughton, $32,000.
Oakenwald Ave., 154 F. südl. von 43. Str., Westfront, 36 bei 129; Robert L. Lane an Emma E. App, $6000.
Lexington Ave., 275 F. nördl. von 62. Str., Westfront, 24 bei 125; Julia H. Jaffray an Mary J. Stanton, $9500.
Madison Ave., 33⅓ F. südl. von 54. Str., Westfront, 16⅔ bei 150; M. J. Johnston an Frank M. Kelly, $5000.
60. Str., 82 F. östl. von Vincennes Ave., Nordfront, 50 bei 150; Frederick Stone an William E. Boyntton, $18,250.
Dearborn Str., 194 F. südl. von 52. Str., Westfront, 25 bei 100; Henry Lee an Mabel F. Langridge und Sophie Livingston, $2500.
Eggleston Ave., 61 F. nördl. von 71. Str., Ostfront, 33½ bei 125; R. M. Benton an Horace A. Harsh, $1775.
Elizabeth Str., 172 F. südl. von 67., Westfront, 50 bei 124; A. E. Larson an Benjamin F. Richardson, $1800.
87. Str., 44 F. östl. von Halsted, Nordfront, 22 bei 144; G. B. Hughes an Charles Jouvenat, $3500.
Cornelia Ave., 28 F. westl. von N. 41., Südfront, 28 bei 100; Albert Baliquet an Albert Haentze, $2950.
Eldrige Ave., 465 F. südwestl. von Noble, Nordwestfront, 50 bei 125; Herman Asmus an John und Frances Lowickt, $2200.
Kimball Ave., 48 F. südl. von Wilson, Ostfront, 37½ bei 125; A. H. Hill an Hannah McHugh, $6000.
North Ave., 25 F. westl. von N. 42., Südfront, 33 bei 125; A. Drimalla an Samuel L. Waters, $1800.
North Ave., 174 F. östl. von Kimball, Südfront, 25 bei 140; Emil Kraus an Morris Feldon, $5500.
Sawyer Ave., zwischen Milwaukee und Wrightwood, Ostfront, 35 bei 188; Charles Benn an Christian und Dina Kropp, $1200.
Waveland Ave., 301 F. östl. von N. 41. Court, Südfront, 37½ bei 124; Walter W. Wilcox an Fredrik H. Raedel, $4250.
Ashland Ave., 72 F. südl. von 14. Str., 24 bei 128; Harry Livschitz an Rose Savagh, $5500.
Chicago Ave., 192 F. östl. von Leavitt Str., Nordfront, 24 bei 121; Charles Fleck an George J. und John F. Ruck, $6000.
Clark Ave., 135 F. nördl. von Frink Str., Westfront, 40 bei 125; L. J. Berger an Robert S. Leete, $4500.
Cornelia Str., 48 F. östl. von Holt, Südfront, 24 bei 127; M. Kokoszka an Wojciech Kilian, $3000.
De Kalb Str., 384 F. südwestl. von Flournoy, Nordwestfront, 24 bei 100; Louis Flachskamm an Martin Domke, $2500.
Edgemont Ave., 299 F. östl. von Loomis Str., Südfront, 24 bei 102.9; Morris Cohen an Morris Ragofsky und Morris Bender, $11,350.
Evergreen Ave., 225 F. östl. von Central Park, Südfront, 25 bei 123; G. W. Douglas an Martin S. Kane, $2533.
S. 53. Ave., 237 F. nördl. von Madison Str., Westfront, 28 bei 125½; Arthur Chester an John R. Lyman, $5750.
15. Str., 214 F. östl. von Laflin, Südfront, 24 bei 124; C. Farmer u. And., durch M. in Ch., an Lizzie Farmer, $1400.
Monticello Ave., 25 F. nördl. von Potomac, Westfront, 25 bei 100; L. A. Sagen an Joseph Leve, $2500.

## Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

728—30 Central Park Ave., zwei 2-stöck. Brick Flats, Frank Purkis, $7000.
2279 W. Madison Str., 1-stöck. Brick Office, J. H. Engel, $1000.
N. J. Ton, 1-stöck. Frame Cottage, 323 W. 104. Straße, $1,200.
Arthur Ericson, 2-stöck. Brick Flat, 4742 Sangamon Str., $5,500.

— Zu spät.—Tochter (jung verheirathet): Was sagst du dazu, mit dem neuen Mittel habe ich doch meine ganzen Sommersprossen fortgebracht. — Mutter (seufzend): Ja, da hätten wir mindestens 5000 Mark Mitgift ersparen können!

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, ein guter Blumengärtner. Nachzufragen: 1431 East Belmont Ave.

Verlangt: Erfahrene Handle Makers, an Reisetaschen. Sofort nachzufragen: Hartmann Trunk Co., 200 Jackson Boul. safon

Verlangt: Ein Blacksmith an Wagenarbeit und Pferdebeschlag. Stetige Arbeit. 3626 S. Honore Str.

Verlangt: Deutscher, mittleren Alters, von gutem Aussehen, der mit einem Floh-Theater Bescheid weiß; stetige Stellung. Adr.: E. 350, Abendpost.

Verlangt: Tapezirer und Painters. 30 Gault Ct.

Verlangt: Junger Butcher. 284 W. Lake Str.

Verlangt: Ein guter, nüchterner Bäcker, der selbständig backen kann, an Brot und Cakes; Tagarbeit; $10, Kost und Logis; wenn er gut ist, $12. Nur ein guter braucht sich zu melden. J. Brucker, Peru, Ill. safon

Verlangt: Painter. 314 Addison Ave., nahe Hoyne Ave.

Verlangt: Ein erstklassiger Hosen- und Westenmacher. R. Mueller, 5443 Halsted Str. safonmo

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 913 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider für Repairing und Pressing, stetige Arbeit. 1235 N. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiger Damenschneider. Wm. Windorf, 97 Ogden Ave., Ecke West Madison Str.

Verlangt: Sofort, ein guter Baumarbeiter in Schaffell-Gerberei, nach außerhalb. Zu schreiben an Henry Brande, 306½ S. 3. Str., Columbus, O. safon

Verlangt: Ein stetiger Stallmann, stadtbekannt, $35 pro Monat, Kost und Logis. 916 Dunning Str.

Verlangt: Ein zweiter Bartender, muß auch aufwarten können, Empfehlungen verlangt. Adr.: T. 506 Abendpost. frsa

Verlangt: Janitor, lediger Mann. R. Mueller & Son, 5443 Halsted Str. frsa

Verlangt: Erfahrener junger Chemiker; gute Referenzen erforderlich. Adr.: L. 431 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Expert Bürstenbinder, durchaus erfahren im Schneiden, Mischen u. Bleichen von Bristles für hochfeine Parlor-Bürsten. Dauernde Stellung, wenn tüchtig. Sanitary Brush Co., 2333 Wabash Ave. 31mz,X,bw

Verlangt: Mann, verheirathet, muß Farmarbeit verstehen. Adr.: L. 403 Abendpost. 2mzlwX

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehrlicher, junger Mann, einen Vogelladen in Ordnung zu halten und das Verkaufen zu erlernen. Derselbe muß fleißig, willig, strebsam und der englischen Sprache mächtig sein. Vorzusprechen nur Sonntag, zwischen 11 und 1 Uhr. 1038 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Ingenieur, um 50 Pferdekraft Maschine zu bedienen. Gebt Alter, Erfahrung und gewünschten Lohn an. Einer, der auf der Südseite wohnt, bevorzugt. Adr.: Z. 955 Abendpost.

Verlangt: Anstreicher und Tapezierer, auch Gehilfe, nur stetige, flinke, nüchterne Leute. 6716 Carpenter Str.

Verlangt: Erfahrener Färber. Wm. G. Faubel, 5007—5009 State Str.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, kleiner Lohn. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann als Agent für Brauerei, auch nach außerhalb, bestes Gehalt und Kommission. Erwähnt Einzelheiten und Erfahrung. Adr.: L. B. 15 Abendpost.

Verlangt: Lediger Porter im Saloon. Charles Papien, 1721 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge für Hosen zu pressen. 707 West 19. Straße.

Verlangt: Mann für Bestellungen anzunehmen von Polstern, sofort; muß englisch sprechen. Peter Kaisel, 4656 State Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter und Geschirrwascher. 411 E. North Avenue.

Verlangt: Porter in Apotheke. Nachzufragen Sonntag, 354 E. North Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot. 104 E. Belmont Avenue.

Intelligente Deutsche finden sofort lohnende Beschäftigung, sowie Gelegenheit, schnell englisch zu lernen. Vorzusprechen Sonntag Vormittag 8—10. 1235 Milwaukee Ave., Ecke North Ave.

Verlangt: Brush Hand in Lackir- und Emaillir-Werkstätte. 109 S. Desplaines Str.

Verlangt: Redakteur. Ein erfahrener deutscher Journalist, der ein gemüthliches Leben in einer kleinen Stadt am Mississippi der Nachtarbeit in einer großen Stadt vorzieht, findet eine dauernde Stellung im Westlicher Herold, Winona, Minn. safon

Verlangt: Tischler; stetige Arbeit. 636 Grand Ave.

Verlangt: Hilfs-Janitor, $10 monatlich, Zimmer und Kost. Vorzusprechen beim Janitor, 175 Lake View Ave.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erste Hand guter Brotbäcker, selbständig, sucht Arbeit. Frank Schneider, 467 Sedgwick Str., hinten.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung an Cakes oder Brot, oder als Helfer, oder als dritte Hand. Adr.: L. 449, Abendpost.

Gesucht: Erstklassiger Vormann sucht Stellung an Brot; auf's Land vorgezogen. Haase, 1437 Milwaukee Ave. famo

Gesucht: Eingewanderte Deutsche sucht Stelle als Köchin oder im Haushalt. Sona Beil, 65 Willow Straße.

Gesucht: Junger Mann, vertraut mit Pferden, sucht Stallarbeit oder als Helfer am Wagen. Josline, 105 Wells Str.

Gesucht: Deutscher, lediger Kaufmann, 22 Jahre alt, scheut keine Arbeit, sucht Stelle in Hotel oder Laboratorium. Bitte vorzusprechen: 9 Concord Place, hinten, oben.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Arbeit auf Farm, kann melken und Pferde besorgen. 52 Vine Str. Stephan.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Arbeit auf Farm, kann melken und Pferde besorgen. 52 Vine Straße.

Gesucht: Ein Painter, versteht auch Fresco-Arbeit, sucht Stelle. 577 Orleans Str., unten.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Porter; kann auch an der Bar aushelfen; spricht englisch. Adr.: Adolph Wold, 638 Blue Island Ave., Chicago.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als erste oder zweite Hand an Brot und Rolls. Joseph Romek, 592 Centre Ave. safon

Gesucht: Ein junger Mann sucht Farmarbeit. R. Svec, 675 Loomis Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger Barbier sucht Arbeit, mit Kost und Zimmer; spricht englisch. Setzler, 4251 Evans Ave. safon

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre alt, wünscht das Grundeigenthums-Geschäft zu erlernen; spricht vier Sprachen. Adr.: E. 139, Abendpost.

Gesucht: Frisch Eingewanderter, spricht und schreibt deutsch, ungarisch und rumänisch, sucht gegen niedrigen Lohn Stellung als Korrespondent. Office-Arbeiten. Adr.: Jaeger, 1214 West 21. Str. samo

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand, sucht stetigen Platz. Adr.: M. Kurste, 109 Wells Str.

Gesucht: Junger Brot- und Cakebäcker sucht Arbeit. Adr.: 150 West 12. Str., Will Rudy.

Gesucht: Modelltischler, 30 Jahre alt sucht Beschäftigung. Adr.: L. 457 Abendpost. safomo

Gesucht: Bartender mittleren Alters, der sein Geschäft gründlich versteht und fünf Sprachen mächtig ist, sucht feste Stellung. Charles Schindler, 363 Burling Straße. samo

Gesucht: Nüchterner und durchaus zuverlässiger Mann mittleren Alters sucht irgend eine Anstellung als Wächter. John Hoffmann, 61—63 West Madison Straße. dofrsa

Gesucht: Butcher sucht Stelle, lange Erfahrung, kann einen Market selbstständig bedienen, verantwortlich, englisch und deutsch sprechend. Beste Empfehlungen, Westseite vorgezogen. Adr.: L. 454 Abendpost. frsa

Gesucht: Gute Hand an Cakes sucht Arbeit. — George Kohler, 496 West Ohio Str., 2. Flat. frsamo

Gesucht: Ein deutsch und englisch sprechender Mann wünscht Porterstelle, kann auch an der Bar mithelfen; auch für geringen Lohn. Adr.: E. 360 Abendpost. frsa

Gesucht: Mann, 37 Jahre alt, der Farmarbeit und Gärtnerei versteht, sucht Stellung. J. K., 9526 Avenue „L", South Chicago. frsafo

Gesucht: Deutscher frisch eingewanderter junger Mann sucht irgend Beschäftigung, geht auch auf Farm. Strauß, 1318 N. Halsted Str. frsafo

Gesucht: Guter Painter sucht Arbeit. 2374 Claremont Ave., Ravenswood. mifrso

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Verlangt: Hausmann und Frau ohne Kinder, Frau muß gute Köchin sein, Mann für Janitorarbeit. Anzufragen: 4510 Forrestville Ave. frsafo

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, das geneigt ist, gebeizte freie Wohnung für die Janitorarbeit eines 4-Flatgebäude zu übernehmen. Dr. Fricke, Park Ridge, Ill. fr—mo

Verlangt: Eine gute deutsche Dame oder Herr für Minen-Aktien zu verkaufen, bringen Dividende; Gesellschaft vertreten durch sehr prominente Deutsche. Liberale Offerte für die richtige Person. Adr.: B. 112 Abendpost. 31mzlwX

## Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses junges Ehepaar sucht Stelle, Hausarbeit; Mann als Janitor, und Frau als erstklassige Laundreß; hat gute Empfehlungen vom Hospital. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4720 Calumet Ave., 1. Floor.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Damen zum Ausbessern von Damen-Coats und -Skirts. Anzufragen: Alteration Room, 7. Floor, 8:30 Uhr Morgens.

Rothschild & Company, State und Van Buren Straße. 3ap*X

Verlangt: Mädchen, an Musikinstrumenten-Etuis. 496 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen und Frauen für leichte Fancy Näharbeit. Keine Kenntnisse nothwendig. Arbeit in oder außer dem Hause. Guter Verdienst. Arbeit stetig. Anfragen Abends von 5—8; Sonntag von 12—5 Nachmittag. Jaeger, 1215 N. California Avenue. frsafo

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen bei Hausarbeit mitzuhelfen und für Kinder. 4024 Prairie Ave. midofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Biggers, Park Ridge, Illinois. di—fo

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 3ap*

Verlangt: Reinliche, zuverlässige Kinderfrau oder älteres Mädchen als Stütze bei Zwillingspaar, 10 Monate alt. 1830 Oakdale Ave., 3. Flat. 30mzlw

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

### Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen, bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. Muß englisch sprechen und zu Hause schlafen. 72 Center Str., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, $2. 184 Sheffield Ave., 2. Flat, hinten.

Gebe 2 Zimmer Wohnung frei an Familie, wenn die Frau einige Stunden Betten macht in Roominghaus. 172 Ontario Str., nahe Wells.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 434 Cornelia Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 611 N. Wood Str. safo

Verlangt: Sofort, Frau zum Geschirrwaschen, muß etwas vom Kochen verstehen, $1.00 täglich und Essen; nur solche die schon in der Küche gearbeitet, brauchen vorzusprechen. 411 E. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00, deutsches oder ungarisches bevorzugt. Anzufragen Sonntag, 1539 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Feines deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1938 Oakdale Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau, für Hausarbeit; wo Mann und Frau außer dem Hause beschäftigt sind. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Tüchtige Köchin, bei der Laundry-Arbeit mitzuhelfen; muß Empfehlungen haben; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Morgen. 4623 Ellis Ave.

Verlangt: Mädchen, als Köchin und für Hausarbeit; eingewandertes vorgezogen. Schumann, 304 East North Ave. safon

Verlangt: Ein gutes starkes, frisch eingewandertes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn für gute Arbeit. 683 Fullerton Ave. safon

Verlangt: Köchin und Mädchen für allgemeine Hausarbeit; bester Lohn. 4739 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Boardinghaus, frisch eingewandertes vorgezogen. 2232 Archer Avenue.

Verlangt: Frau in der Küche zu helfen von 8 bis 3 Uhr. 204 W. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie. Mrs. John Haut, 1751 Humboldt Boul.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 895 N. Western Ave., Ecke Wabansia Ave.

Verlangt: Ein Hausmädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. 34 S. Wood Str., Flat F.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Privatfamilie. Mrs. Beaumont, 2720 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 718 N. Western Ave., 1. Floor.

Verlangt: Deutsches älteres Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit; stetige Stellung. Harris, 318 West Harrison Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1723 Kenmore Ave., 2. Flat. safonmo

Verlangt: Deutsche Köchin, gute, fähig, der Küche des Davenport Turner Hall Cafes vorzustehen. Man adressire: Davenport Turner Hall, Davenport, Ia.

Verlangt: Waschfrau stetig, für Montag. 359 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 5345 Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 14 bis 16 Jahren für leichte Hausarbeit, zu Hause schlafen. 1036 Eddy Str., 3. Floor, nahe Southport Ave.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Samstag und Sonntag frei. 5 Dollars. Leppert, 271 E. Madison Str.

Verlangt: Eine gute Köchin zu gutem Lohn, Referenzen verlangt. 369 Ashland Blvd., nahe Polk Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichte Hausarbeit; stetige Stellung. 720 Sedgwick Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann; in kleiner Familie. 618 West 65. Str., nahe Normal Ave.

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 98 Hazel Ave., 1. Flat, nahe Montrose Boulevard.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 794 Millard Ave., nahe 16. Str. safo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Anzufragen Sonntag. M. Goldman, 5538 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 2. Guter Lohn. 1102 W. 12. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Kleine Familie. Guter Lohn. 2829 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 414 West Congreß Str. frsa

Verlangt: Kindermädchen, zur Beaufsichtigung eines dreijährigen Kindes. Muß englisch sprechen. — Levy, 4828 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 149 Washtenaw Ave., Ecke 26. Str. frsafo

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1681 Sheridan Road, 1. Stock. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Vier Erwachsene, Flat, Nordseite, Ravenswood. Anzufragen: 2653 Nord Paulina Str. Stevens. frsa

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit. 6362 Ellis Avenue, 3. Floor. do—fon

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4959 Loomis Str., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. Richter, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Str.

Gesucht: Deutsche Waschfrau wünscht Plätze in und außer dem Hause. Bitte zu schreiben oder selbst vorzusprechen. 30 Webster Ave., oben.

Gesucht: Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 179 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Platz als Haushälterin. 784 Nord Halsted Str., oberer Flat. safon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus. Bitte vorzusprechen: 755 Nord Halsted Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 76 Uhland Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen, hat Erfahrung. 506 Larrabee Straße, 2. Flat.

Gesucht: Anständiger deutscher Mann mit guten Referenzen, mittleren Alters, sucht stetigen Platz als Janitor oder Hausmann, versteht mit Handwerkszeug umzugehen und Gartenarbeit. 935 West 38. Straße. Burkhardt.

Gesucht: Frau, Wienerin, sucht für ein oder zwei Personen den Haushalt zu führen, oder in Restaurantküche der Frau zu helfen. 20 Barry Ave., unteres Flat. safon

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für vier Tage in der Woche. 100 Mohawk Straße.

Gesucht: Anständige, nette Frau sucht Stelle als Haushälterin. 122 La Salle Str., Zimmer 5.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stelle für Hausarbeit; gute Köchin; $4.00 wöchentlich. Adr.: H. L. 77, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in einer besseren Familie; kann auch kochen. Josephine Zahradnick, 625 Throop Str. safon

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit, in kleiner Familie. 7 Point Str., nahe Armitage Ave.

Gesucht: Respektable Wittwe, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle als Haushälterin bei zwei Herren, Angestellte. Adr.: T. 504, Abendpost.

Gesucht: Restaurant-Köchin, die allein die Küche besorgen kann, sucht Stelle. Vorzusprechen Sonntag: Mr. Pullmann, 34 Ruble Str., oben. Westseite.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. 329 Clybourn Ave., unten. famo

Gesucht: Süddeutsche Köchin erster Klasse sucht Stelle. M. S., 2357 Cottage Grove Ave. safon

Gesucht: Erfahrene Köchin in gesetzten Jahren sucht selbstständige Stellung. Gute Referenzen. 334 Hudson Ave., hinten.

Gesucht: Ein deutsch-amerikanisches Mädchen sucht Stelle als Geschirrwäscherin im Restaurant, auch für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 472 Sedgwick Str., 1. Flat.

Gesucht: Dame wünscht Stellung als Haushälterin bei respektablem Herrn oder Wittwer. Offerten mit Gehaltsangabe erbittet Anna Krauß, 1717 Sherman Place, 1. Flat. frsa

Gesucht: Junge Frau geht waschen. 751 S. Albany Avenue. frsafon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle; kann jedwede Arbeit verrichten. Bitte, vorzusprechen. 11640 Princeton Ave., West Pullman. dofrsa

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Nettes, ungarisches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder bei Kindern; spricht nur ungarisch; ist 6 Monate im Lande. Bitte, vorzusprechen. 4722 Calumet Ave., 1. Floor.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Mann mit oder ohne Kind. — 1819 W. 47. Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle, Business-Lunch zu kochen, oder im Restaurant. Vorzusprechen oder zu schreiben. M. M., 1456 West 51. Str., Ecke Loomis Str., hinten, oben.

Gesucht: Wiener Mädchen, 7 Monate im Land, wünscht bis Montag in einem Saloon oder Restaurant als zweite Köchin unterzukommen. Bitte selber vorzusprechen oder brieflich, S. G., 102 Clybourn Avenue.

## Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Sechs schöne Zimmer, Gas und Bad, heißes und kaltes Wasser. Preis $17. 1023 Larry Avenue, nahe Southport.

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 297 Osgood Str., nahe Fullerton Ave. Expreßstation.

Zu vermiethen: Zwei leere Zimmer, separater Eingang, Kleiderkloset und Gas. 46 St. Michaels Court, nahe E. North Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. 2451 N. Oakley Avenue. safon

Zu vermiethen: Store. 2451 N. Oakley Avenue. safon

Zu vermiethen: 4 Zimmer. 234 Irving Park Boulevard.

Zu vermiethen: 2, 4-Zimmer Flat, Bad und Closet mit Bad. 55 Howe Str.

Zu vermiethen: Raum, passend für Barbier und Schuhmacher. 290 E. North Ave.

Zu vermiethen: Meyers Court, 4 Zimmer, gut für einiges Geschäft. Lafayette und Warner Ave.

Store, 20 bei 39 Fuß, mit 5-Zimmer Wohnung, als Restaurant zu vermiethen. Kopps Garden, Lincoln, Lawrence und Western Ave. safon

Zu vermiethen: Drei-Zimmer Flat und Badezimmer, $8. 51 N. Wolfram Str., nahe Western und Elston Ave.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat mit Badezimmer. 477 W. Division Str. Nachzufragen Apotheke.

Zu vermiethen: Großes, helles 6-Zimmer Flat, $18. 103 Hudson Ave. safon

Zu vermiethen: Laden mit 4 Zimmern. 1854 N. Marshfield Ave., Ecke Roscoe.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Cottage. 1338 W. 21. Place.

Zu vermiethen: Brick-Store, Zementbasement, und hinten drei Wohnzimmer. 513 Larrabee Str. Anzufragen Flat 2. dofa

Zu vermiethen: 5-Zimmer erstes Flat Wohnung $13.00. Wenig aber feine Möbel müssen zu jedem annehmbaren Preis mit übernommen werden. Näheres bei Chas. Roebrich, 261 Clybourn Ave. frsa

Zu vermiethen: 4 und 2 Zimmer und Shop. 209 Orchard Str., passend für Carpenter oder Painter. Phone 4242 Black. frsa

Zu vermiethen: Großes helles Basement, passend für jedes Geschäft. 86 Wells Str. dofrsa

Zu vermiethen: Neuer Store, einzeln oder doppelt, große Spiegelglas-Fenster; nebst Basement. 1246—1248 Armitage Ave., nahe Lawndale. 2apr,1wX

Zu vermiethen: Store und Bäckerei. 248 Wilmot Ave., nahe Milwaukee und Western Ave., Adler. midofrsa

## Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer an anständigen Herrn bei Wittwe. 150 Clybourn Ave., hinten.

Verlangt: Zwei Damen und zwei Herren, schöne möblirte Zimmer mit oder ohne Board. Privat. — 21 Willow Str., 3. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Kost. 65 Willow Straße.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit separatem Eingang, $2.00. 795 Nord Park Ave.

Zu vermiethen: Reine, möblirte, dampfgeheizte Zimmer, $1.25 aufwärts, Bad, Phone, Gehdistanz. 172½ Ontario Str., nahe Wells.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer für ein oder zwei Herren. 282 E. North Ave.

Zu vermiethen: Helles großes Zimmer, $1.50 wöchentlich. 324 Orchard Straße.

Zu vermiethen: Herr findet gemüthliches Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten, privat. $1.50 wöchentlich, nahe Lincoln Park. 300 Center Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 326 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer mit Board, wenn gewünscht häusliche Bequemlichkeiten, billig. 495 Dearborn Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Junge Frau wünscht Boarders. — 16 Orchard Str., unten.

Deutsche Wittfrau sucht Boarder oder Roomer, gutes Heim. 546 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen, bei Wittwe, gute Car- und Hochbahnverbindung. 349 E. North Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang. 580 Wells Str., oberer Floor.

Verlangt: Boarders. 905 E. Irving Park Blvd. safo

Zu vermiethen: Hübsches Front-Schlafzimmer. — 43 Lincoln Place, 2. Floor, nahe Lincoln Park

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer und ein Schlafzimmer. 245 W. Chicago Ave., 2. Floor.

Zu vermiethen: Parlor mit Schlafzimmer bei Privatleuten. 347 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Deutsche Familie sucht Boarders oder Roomers. 245 N. Morgan Str., 2. Floor, hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, auch Front-Parlor, bei Wittwe. 179 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board in einer deutschen Familie. 848 N. Wood Str., Flat 2, nahe North Ave.

Verlangt: Zwei Roomers, bei Wittwe. 788 Perry Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, separat, $1.50. 282 Illinois, Ecke Rush Str. safon

Vermiethe schönes helles Zimmer, Gas, Bad, Telephon. 546 Washington Blvd.

Zu vermiethen: Zimmer, an Mädchen, billig. 613 N. Clark Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Frontzimmer, an Herrn, mit Kost, wenn gewünscht, bei Wittwe; einen Block vom Lincoln Park. Adr.: E. 354, Abendpost.

Freundlich möblirtes Zimmer bei kinderlosem Ehepaar, keine anderen Roomers. 2231 N. Hermitage Ave., nahe Irving Park „L" Station.

Zu vermiethen: Schönes Front-Bettzimmer. 490 Larrabee Str., 3. Floor.

Zu vermiethen: Hübsches möblirtes Zimmer. 572 Wells Straße, 1. Floor rechts, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 251 Center Straße. frsa

## Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger Herr wünscht bei anständigen Leuten Board und Room, nahe Fullerton Avenue. J. Steringer, 62 Sheffield Ave.

Eine intelligente Dame wünscht ein großes, helles Zimmer mit Frühstück für $2, in der Nähe des Humboldt Parks. Adr.: F. 956 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Zimmer, von jungem Mann, bei sauberen, deutschen Leuten; nahe Sedgwick und Division Str. Adr.: U. S. 193, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kinderloser Wittwer sucht 1—2 leere Zimmer von alleinstehender Wittwe oder Landlord. Briefe mit Preis sendet an S. Schaly, 2279 W. Harrison Str.

## Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger, netter, alleinstehender Mann, in den Sechziger Jahren, mit $1600 Baargeld, wünscht die Bekanntschaft einer älteren Dame, zwecks Heirath, zu machen; Vermögen erwünscht, um die letzten Jahre friedlich in Eintracht gemeinsam zu verleben. Ernstmeinende Frauen werden freundlich gebeten, bis Dienstag ihre Adresse einzusenden unter: B. 155, Abendpost.

Heirathsgesuch: Frau von 46 Jahren, evangelisch, wünscht die Bekanntschaft zu machen mit einem soliden Mann im Arbeiterstande, zwecks Heirath. Adr. T. 501 Abendpost.

## Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Patent- und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 1027 First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei.

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gardinen werden billig aufs sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt, werden geholt und abgeliefert. 360a Webster Ave. Tel.: Black 2770. 4aplmX

Junges Mädchen wünscht Reiseanschluß nach Deutschland. Adr.: T. 512, Abendpost.

Paperhanger- und Painterarbeit gut und billig ausgeführt. Arnold, 761 Maplewood Avenue.

Pianostimmen, Reparaturen, Unterricht im Pianospielen und Gesang ertheilt nach berühmter Wiener Methode perfekter Pianospieler; übernimmt auch Engagements. 183 Burling Str., oberer Floor. mz28,29,ap4,5,11,12,18,19,25

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave., übernimmt Arbeit in Kontrakt zum billigsten Preis. 14mjsajom

Tapezieren und Dekorationsarbeit billig und gut ausgeführt. 761 N. Maplewood Ave., Arnold. mija

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. famomi

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße, Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsajodimo

Vor der Saison! Painting, Papering, Calcomining, beste Arbeit, billigst. Adr.: E. 324 Abendpost. midofa

Verlangt: Auskunft über August Blaser. Fred. Holetzy, 81 Ruble Str. frsafon

Ein einfacher alter Mann sucht Leute, die bis [illegible] Geo. Hartmann, 307 West Erie Str., Chicago. dmdofrsafon

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mjlm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für richterliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6lp*

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $1000, auf erste Hypothek; gute Sicherheit. Adr.: B. 861, Abendpost. fafon

Zu leihen gesucht: Deutsche Familie wünscht $1000 zu leihen. Erste Hypothek; keine Kommission. Adr.: E. 368, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1800, zu 5 Proz., nebst Kommission, auf ein 9-Zimmer Haus und zwei Lotten, werth $4500; 1. Hypothek. Adr.: T. 563, Abendpost.

Wir haben zu verkaufen: Anleihen zu Pari und den aufgelaufenen Zinsen in den folgenden Beträgen: $1400, $1600, [illegible] $1760, $2500, $2600, [illegible] $3000, $3350 und $5500. John B. Foerster & Co., Bank Floor — 151 La Salle Str.

Geld zu verleihen in Summen von $1000 bis $5000; Zinsen 5 bis 6 Prozent; schnelle und billige Bedienung. Nicholas Prussing, 108 La Salle Str., Zimmer 1005.

Zu verkaufen: Erstklassige Hypotheken auf Chicagoer verbessertes Grundeigenthum; „Gilt Edge"-Sicherheit. Nicholas Prussing, 108 La Salle Str.

Mehrere Beträge von $1000 bis $3500 zu verleihen auf Nordseite Grundeigenthum. Adolph Traub, 84 La Salle Straße.

Habe Geld verdient in Chicago Real Estate-Geschäft [illegible] Adr.: L. 433 Abendpost. dofa

Zu leihen gesucht: $3500 auf Erste Hypothek zu 5 Prozent, keine Kommission, von Privatleuten. Adr.: U. 843 Abendpost. 23mjmodomdofa

Geld zu verleihen zu 5½%, ohne Kommission, in Beträgen von $2,000 bis zu $6,000 auf Brick Flats oder Stores und Flats. Anleihen unter $2,000 zu niedrigen Raten. Anleihen gemacht innerhalb eines Tages. Bau-Darlehen gemacht. Leiher sind geschützt gegen Mechanic's Liens. [illegible] Keine Garantie-Titels-Policen verlangt. Erste Hypotheken für Verkauf. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Ave. Tel. Main 1250. Fragt nach Mr. Beach. 13mjX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Spesen. Geld zu verleihen zu niedrigen Zinsen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mjX

John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor. Geld zu verleihen auf verbessertes Chicago Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17lX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 304. 8mjlmX

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str.

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder Erste Mortgage kaufen willst, so sprich vor bei A. W. Ehrlich, 184 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf an Hand. E. A. Haase & Co., 157 Washington Straße.

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigste Zinsraten. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebaute Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße.

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken auf Grundeigenthum zu verkaufen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße.

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privatstunden im Englischen ertheilt junge gebildete Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr. T. 561 Abendpost.

Praktisches Zuschneiden in Damen- und Kinderkleidern wird gelehrt. Mrs. Windorf, Suite 7, Illinois Hall Gebäude, 97 Ogden Ave., Ecke West Madison Str. Phone Monroe 1684. saml

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! —Man achte auf unsere Namen und Adresse!— 200 E. North Ave., [illegible] Englisch 24 Stunden für $3. Bücher frei. Privat für Herren u. Damen. John Elebe, Mgr., Dr. J. G. Cambridge, amerik. gebildet, Lehrer. 12mjbosabilm

Englische Sprache für Herren und Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und alle Handelsfächer gründlich gelehrt im [illegible] Business College; gegründet 1899 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave. nahe Lincoln [illegible] Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 3lapsadidomo

Privat-Sprachschule für Eingewanderte. 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. [illegible] 1,4,8,11,15,18,22,25ap

Gründlicher Piano- und Violin-Unterricht ertheilt. 280 North Ave. mifa

Lektionen in Vergrößerungen von Photographien und Landschaftszeichnen unter Garantie in 5 Stunden. Sofortiges gutes Einkommen zugesichert. Voller Kursus $10. Adr.: B. 104 Abendpost. frsa

Kunststickerin gibt Damen und Kindern Stickunterricht in [illegible] Arbeiten. 5440 Albany Str., 1. Flat.

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Schule, 632 N. Clark Str. Unterricht jeden Nachmittag u. Abend. 12mlmX

## Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dachdecker, Gravel und Asphalt Roofing, 10 Jahre garantirt. Rich Humbert, 777 W. Belmont Ave., Tel. Humboldt 3548.

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. [illegible] Telephon: Humboldt 1888.

Ist Euer Dach undicht, [illegible] Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 33 Lincoln Ave. Telephone: Yards 700. [illegible] monatliche Abzahlung.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Easterner."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „The Sign of the Croß."
Illinois. — „Mary's Lamb."
Bush Temple. — „Polly Primrose."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Rose of the Rancho."
Grand Opera House. — „Nurse Marjorie."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

## Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verloren: Braunes Pferd, weiße Nase, weiße Hinterfüße; Brandmal „B" an der Schulter; wiegt 1050 Pfund. Eigenthümer: Charles Teuffer, 2309 West Erie Str.

Verloren: Papagei, Donnerstag. Wiederbringer erhält Belohnung. Mr. Dux, 224 Milwaukee Avenue.

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
6nv*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.

Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schuhladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon.
Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen.
22mzsomomisa*

Hört! Gute getragene wollene Herrenkleider, fast neu, als: Männer- und Burschen-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Frühjahrs-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen. 200 Stück hochelegante wollene Jackets, von 15 bis 18 Jahren passend, von 50 bis 75 Cents per Stück, in allen Farben. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 12 Uhr Mittags offen. Schacht, 289 N. Noble Str.
28mz,4,11,18apr

Zu verkaufen: Millinery-Fixtures und Wallcase. 574 West Belmont Ave. sason

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen einen vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42.
Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

| | |
|---|---|
| $25.00 werth Möbel, Zahlungen | .50 |
| $75.00 werth Möbel, Zahlungen | $1.00 |
| $100.00 werth Möbel, Zahlungen | $1.25 |

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Eisen-Bettstelle | $1.10 | Parlor Suit | $8.75 |
| Eisen-Springs | 1.98 | Küchentisch | .50 |
| Cot Top Matratzen | .50 | Küchenstühle | .25 |
| Brussels Rugs | 3.75 | Schaukelstühle | 1.25 |
| Ingrain Rugs | 1.00 | Couches | 2.25 |
| Dressers | 6.50 | Refrigerators | 4.75 |
| Chiffoniers | 3.50 | Go-Carts | 1.95 |

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie.
Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Abends offen. 2ap*X

Privatfamilie verschleudert wegen Umzug verschiedene Möbel eher zu einem Spottpreis, denn diese werthvollen Gegenstände in „Storage" zu geben. Diese Sachen sind nicht jeden Tag in einem Laden zu finden, denn sie sind wahre Kunstwerke der modernen Handschnitzerei. Ein prachtvoller echt Mahagoni italienisch geschn. Bibliothekstisch werth $250 für $50; ditto großer Parlor-Combination Bücherschrank, $75; $450 Mahagoni Piano $100; orientalische und hiesige Teppiche, prachtvolles echt Leder Bibliotheks-Set (3 schwere Stücke) $35; türkischer Lederschaukelstuhl, kostete $65 für $15; großer Eßtisch, Stühle, Buffet; echte Oelgemälde; prachtvoller Parlortisch in Vernis Martin $15; schwere Messingbetten mit französ. Box-Spring und Haarmatratze, Chiffonier und Dresser, echt Mahagoni, Colonial Stil, Spiegel, Uhren, Gardinen, echt engl. Nottingham, sowie „Irish Point" importirte Portieren, (Deutschland) Prachtvolles Mahagoni Parlor-Set, römische Stühle, fast neue Nähmaschine, Musik-Cabinet, Parlorcabinet, großer Geschirrschrank in solidem Eichen, kostete $80 für $10; 2 moderne Gaslampen, japanische Vasen, Marmorfigur, großer Indianerkopf, Hirschkopf, Schreibtisch, Halltree, Divan, Davenport, Billardtisch, schwere Missionsessel in echt Leder, Pedestals, echte Ledercouch, echte Indianerdecken, Schmetterlingsammlung, $800 werth Bücher, Bibliothekslampe; moderne Kücheneinrichtung etc. Alle diese Sachen, in bester Verfassung, müssen verkauft werden und zwar zu irgend einem Preise. Können am Tag oder Abend besichtigt werden. Sofort. Residenz 643 Fullerton Boulevard, zwischen N. Clark und Halsted Straße. 30mz1w

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Zu verkaufen: Auf Auktion! Am Dienstag, den 7. April, präzise 10 Uhr, 500 Stücke nicht abgeholte, neugepolsterte, Refinished und prächtige Möbel, Draperien, Matratzen, Kissen, Carpets, Rugs, Dressers, Chiffoniers, Bücherschränke China Cabinets, Buffets, Antique Bureaus, Großvater Uhr, Stühle, Schaukelstühle, Bibliothek- und Speisezimmertische, Couches, Uhren, Spiegel, Pianos, Bilder; es wird absolut nichts zurückgehalten. Dienstag, 7. April, 10 Uhr Vormittag. Phillips & Osborne, 462—464 E. 47. Str., nahe Cott. Grove. frsamo

Zu verkaufen: Kleiner Küchenofen, einfaches Bureau, kleiner Dresser, sehr billig. 275 E. North Ave.

Zu verkaufen: Dressers, Parlortisch, Spiegel, Gardinen, Rocker, Kochofen, Go-Cart, billig. 98 Orchard Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Sofort, wegen Abreise, Ofen, Bureau, Tisch, zwei Betten und Couch, verschiedene Sachen. M. Zumpf, 219 ClybourneAve., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Gute Möbel von 6 Zimmern, Selffeeder Heizofen, Küchen- und Gas-Range, Zither und Piano; verkaufe auch Sonntag; zusammen oder stückweise. 40 Carmen Ave., Bowmanville. Lincoln Ave. Car.

Wegen Abreise sofort Möbel billig zu verkaufen. 223 N. Sangamon Str. saso

Verkaufe wegen Verlassen der Stadt 5-Zimmer Einrichtung. 267 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Möbel und Teppiche, in gutem Zustande; Händler ausgeschlossen. 876 Mohawk Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, sehr billig. Nachzufragen: Sonntag, 558 E. Division Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Eßtisch, Stühle, Sanitary Couch, großer Spiegel. 1505 Wellington Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Kochofen, Möbel. 181 Dayton Str. sadi

Zu verkaufen: Mittelgroßer Heizofen und Kinderwagen; billig. 508 Oakdale Ave.

Zu verkaufen: Möbel eines Zimmers, nebst Nähmaschine und Kochofen; billig. 36 Ellen Str., 1. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Eisschrank, Davenport und Waschwringer mit Gestell, billig. 561 Wells Str., oben.

Zu verkaufen: Neue, vollständige Betten, Kochofen, Gasofen, Petroleum-Heizofen, Stühle und andere Haushaltungs-Gegenstände. 870 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Möbel, schöner Ausziehtisch, Küchentisch, gute Singer Nähmaschine, guter Garland Küchenofen, andere Sachen, sofort, billig. 113 Fremont Str., Hinterhaus, 2. Flat.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel von 5 Zimmern; verlasse die Stadt. 244 Bissell Str., 1. Flat. dofrsa

## Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Elegantes Upright-Piano, kostete vor 3 Monaten $350, zu verkaufen für $100, wenn sofort genommen. 391 Lincoln Ave. sason

Verlasse die Stadt, verkaufe $400 Upright Piano für $70 baar. 389 Lincoln Ave. sason

$50 kaufen $400 Upright Piano, baar oder Zeit. 629 Larrabee Straße. sason

Zu verkaufen: Vierundzwanzig 10zöll. Victor Records, zum halben Preis. 1005 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: $250 Mahagony Piano, wenig gebraucht, für $150. 841 Lincoln Ave. 4ap2wX

$115 kaufen gutes Schoeninger Upright Piano; $5 monatl. Aug. Groß, 592 Wells Str., n. North Ave. 30mz1w

Privatfamilie verschleudert wegen Umzug hochfeines Upright Mahagoni Piano zum Drittel des Werthes. 643 E. Fullerton Ave. 30mz1w

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Für 44zölliges Pony eine Governeß-Cart, Trap oder Surrey. Adr.: L. 459 Abendpost.

Zu verkaufen: Pferd, Buggy und Geschirr; Bargain. 695 West Huron Str., nahe Western Ave.

$90 kaufen Pferd mit gutem Wagen. 2 junge Ponies billig. 157 E. North Ave. Vorzusprechen im Stall.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger, große Auswahl, niedrigste Preise. Frank, 5425 State Straße.

Billig zu verkaufen: Zwei große Arbeitspferde.— 85 Clybourn Ave., hinten.

Zu verkaufen: Feines 2-sitziges Surrey. 723 Larrabee Straße. sason

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert Hähne und Weibchen, billig. 82 Seminary Ave.

Zu verkaufen: Hochfeine Kanarienhähne und Weibchen, Stamm Seifert, billig, beim Dutzend. 147 Beach Ave., nahe St. Louis und North Ave.

Zu verkaufen: Gute Stute, gutes Zugpferd und Läufer; South Water Str. Wagen mit hohem Sitz, und Geschirr; verkaufe auch einzeln. 528 Hastings Str., nahe Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Hähne und Weibchen. 4324 Prairie Avenue.

$45 kaufen 1150 Pfd. schwere rothbraune Stute. 211 W. Artesian Avenue.

Zu verkaufen: Billig, ein Wagen, ein Surry, 2 Buggies. Nachzufragen 865 Burling Str., 1. Stock.

$45 kaufen gutes lebhaftes Buggy- oder Delivery-Pferd. 358 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Feine doppelsitzige Kutsche, Gummireifenräder, echter Leder Top, mit Pole und Schaft. John C. Steinkraus, 611 Blue Island Ave.

Zu verkaufen: Zwei schwere und ein leichtes Pferd. 1986 N. Ashland Ave.

$43 kaufen zahmes Pony und neuen Harneß. 2076 N. Ashland Ave.

$40, $65, $80 kaufen drei Pferde. 419 Austin Ave.

Wir haben vier billige Arbeitspferde zu verkaufen, da wir nicht genug Arbeit für dieselben haben. Nachzufragen: KohlenOffice, 1696 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr, Wagen; vollständiges Whitewashing-Geschäft; Maschine. 241 Cortland Str.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, ein Top-Wagen, ein dreifedriger Expreßwagen. 903 N. Hoyne Ave.

Muß verkaufen: Einen Pudel, $5; einen Spitz, $2.50; einen Water Spaniel, $3; einen Fox Terrier, $2. 1155 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Echte Scotch Collie Puppies. 2435 N. Mozart Str., nahe Irving Park Boul.

Zu verkaufen: Echte französische Seidenpudel-Puppies, $5.00. 433 Milwaukee Ave. samo

Zu verkaufen: Pferd, Geschirr und Bäckerwagen; Bargain. 433 Milwaukee Ave. samo

Zu verkaufen: Sehr feines Buggy oder Ablieferungs-Pferd. Ecke 22. Place und Wood Str.

Zu verkaufen: Expreß-Wagen, billig. Walter, 615 Washburne Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 130 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Bruteier, von mit erstem Preis bedachten schwarzen spanischen Hühnern; beste Leger. 1792 N. Hoyne Ave. 4,5,11,12apr

Zu verkaufen: Seifert Kanarien Hähne, feine Sänger. 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd., Riverview Park.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, 1100 Pfund. 520 Newport Ave.

Zu verkaufen: Grocery-Wagen und Buggy, wenig gebraucht, billig, wegen Wegzugs. Nic. Kuhnen Co., 210 Ost Superior Str.

Zu verkaufen: Billig, guter schwerer Topwagen, Harneß und zwei Pferde. 839 48. Place, nahe Halsted Straße.

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel, beste Sänger und billigste Preise, hecklustige Weibchen 50 Cts., 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. August Janke, Züchter. 28mz4ap

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,sa*

$140 kaufen großes Pferd, 1300 Pfd. schwer, 9 Jahre alt. 735 Racine Ave. bidoja

Zu verkaufen: Gutes Pferd für Stadtgebrauch. 446 Larrabee Straße. frsa

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Zu verkaufen: Billig, ein geschlossener und drei offene Wagen, Gummireifen, großer Bargain. 1738 Deming Place. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Arbeits-Mähren, Wagen, Harneß, Bargain! 446 W. Ohio Str. midofrsa

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren, von $50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 21mz,1mX

## Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Domestic Nähmaschine, in gutem Zustand, billig. 20 Goethe Str. Snyder.

Harley-Davidson Motorcycles. Gebrauchte Maschinen und Bicycles in Tausch genommen. Vollständiges Lager aller Zuthaten, zu niedrigsten Preisen. Modernen Anforderungen entsprechende Reparaturwerkstätte. D. Schwarz, 322 East North Ave. sason

Zu verkaufen: Schuhmacher- und Sattler-Maschinen. 322 Sedgwick Str. samo

Räumungsverkauf! Alle gebrauchten Nähmaschinen müssen fort; von $5.00 aufwärts. Muster-Maschinen, Singer und Wheeler & Wilson; fast alle „Drop Heads"; große Preisermäßigung. Untersucht's. Erspart von $5 bis $10 an jeder Maschine. Singer Store, 625 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. sason

Zu verkaufen: 2 Schneider-Maschinen, 2 Schneidertische und ein Bügeleisen. Nachzufragen in Bäckerei, 5345 Halsted Str.

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzbidofa*

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred. Blotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. H. J. Harz, 541 79 Dearborn Str. 4apr,tX,1m

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

## Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7mz1mX

## Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Seit vier Jahren bestehender Delikatessen-Laden, an Ost 37. Str., ist zum 1. Mai zu vermiethen. Gute Gelegenheit für tüchtige Leute. Nachzufragen: 3524 Lake Avenue.

$125 kaufen leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-, Bäcker-Store; Tanzhalle nebenan; gegenüber von Car Barns; gutes Leben garantirt; drei feine Zimmer mit Store; nur $15 Miethe. 667 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Ein gutes Fleischer- und Grocery-Geschäft, gute Lage in South Chicago, sofort wegen anderer Geschäfte billig. Zu erfragen 9036 Commercial Ave., 1. Floor. sajomo

Zu verkaufen: Rooming-House, 22 Zimmer, weil ich allein bin, oder nehme auch junges Mädchen mit $800 als Theilhaberin. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Theo. Wagner, 112 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Paint-Store und Decorating-Geschäft, sehr gute Lage, wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: D. K. 217 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr guter Delikatessen-, Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. Sonntag den ganzen Tag offen. 719 W. Irving Park Blvd.

Ein seit vielen Jahren bestehendes Office-Geschäft ist anderer Unternehmungen wegen abzutreten; passend für zwei Personen. Adr.: L. 430, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Retail-Bäckerei-Route an der Nordseite, volle Preise. 2spänniger fast neuer Wagen, 2 Pferde, neues Doppelgeschirr, auch ein einspänniger Topwagen und Single Harneß. D. K., 248 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Guter Grocery-Store, prachtvolle Fixtures, ausgezeichnete Geschäfts-Lage; preiswerth; krankheitshalber. 1550 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Bäckerei, Südseite. Adr.: T. 565, Abendpost.

Zu verkaufen: Altes Thee-, Kaffee-, Grocery- und Delikatessen-Geschäft, $600; verlasse Stadt. 1349 West North Ave. sason

Zu verkaufen: Gutzahlende Candy-Route. Nachzufragen: B. H. Michel, 194 Hastings Str.

Muß sofort verkaufen: Etablirtes Schneidergeschäft, nebst Färberei, Reinigen und Reparaturen. 820 Irving Park Boul. sason

Zu verkaufen: Einträglicher Grocery und Market, im feinsten Wohnhaus-Distrikt von Hyde Park; Preis $2500; oder tausche gegen Sicherheiten um. Adr.: E. 358, Abendpost.

Zu verkaufen: Ein seit 1888 etablirtes, einträgliches Delikatessengeschäft, an der Nord Clark Str.; Verkaufsgrund: Krankheit und der Wunsch, sich zur Ruhe zu setzen; gute Gelegenheit für junges Paar. Adr.: E. 366, Abendpost. samo

Zu verkaufen: Schuhgeschäft, mit Reparaturwerkstätte; neue Store Fixtures; gute Reparaturmaschine; sehr billig; guter Platz für deutschen Mann; verkaufe auch Haus (Frame) zu günstigen Bedingungen. 2720 S. 40. Court, Crawford.

Zu verkaufen: Bäckerei in Wisconsin Ortschaft von 2200 Einwohnern; nur Ladengeschäft; ein Bargain. Adr.: E. 362, Abendpost.

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store, 15 Jahre etablirt. 32 Eugenie Str. sason

Zu verkaufen: Acht-Zimmer Boarding-Haus, mit 10 Betten, allen Möbeln, vollständiger Kücheneinrichtung, 30 Hühnern; $200, wegen Wegzugs. 105 South Ninth Ave., Maywood.

Zu verkaufen: Eine gutgehende Butter- und Eier-Route. 1631 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, nebst Boardinghaus, mit 30 Zimmern; die beste Goldgrube für den rechten Mann; habe andere Geschäfte. John Neumer, 1631 N. Hoyne Ave. sason

Zu verkaufen: Cleaning, Dyeing und Reparatur-Geschäft, alter Platz, Miethe, Store und Wohnung $12. 404 Roscoe Blvd., nahe Robey.

Zu kaufen gesucht: Saloon-Lizens. Adr.: E. 349 Abendpost. samodimi

Guter Eck-Saloon, Nordseite, ist umständehalber preiswerth zu verkaufen. Näheres in der Columbus Brauerei. samodimi

Gute Laundry zu verkaufen, billig. Sprecht vor 1371 N. Spaulding Ave., 2. Flat, Abends oder Sonntag Vormittag. Hansen. sason

Zu verkaufen: Grocery Topwagen. 427 N. Ashland Avenue. bidosa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, Einnahme $250. Näheres: 438 N. Winchester Ave., H. Schmidt. dosa

Wegen Abreise nach Deutschland zu verkaufen: Ein Grocery- und Delikatessen-Store. Preis $500. Adr.: B. 107 Abendpost. bidoja

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, wegen Todesfall, Ecke Hudson Ave. und Blackhawk Str. frsa

Zu verkaufen: Billig, altes Saloongeschäft mit Lizens, Fixtures und Waarenvorrath, vom Eigenthümer. Reise nach Berlin. Zu erfragen: 1611 N. Leavitt Str. frsa

Die feinste automatische Popcorn- und Peanutmaschine in der Welt zu verkaufen, 132 E. Washington Str., im Gerichtsweg, $1200 baar; ein großer Geldverdiener. Eigenthümer hat anderes Geschäft. frsa

Zu verkaufen: Billig, Candy- und Zigarren-Laden; Miethe $14.00. 2964 Archer Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein 20 Jahre gutgehender Grocery-, Milch-, Tabak-, Candystore billig zu verkaufen; deutsche Nachbarschaft. 642 S. Morgan Straße. frsaso

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein seit 15 Jahren bestehender Saloon, auf der Nordseite, gegen Eigenthum; vom Eigenthümer; lange Lease, wenn gewünscht. Adr.: L. 444, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Strickerei-Geschäft. 5033 Ashland Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessen-Store, schöne Wohnung. 1471 N. Clark Str. do—son

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, billig. 119 West 12. Str., Nordost-Ecke Canal Str. dofrsa

Zu verkaufen: Schneider-Store, viel Arbeit, 3 Jahre etablirt. Verkaufsursache: unternehme anderes Geschäft. 121 Nord 48. Ave. dofrsa

Elegantes 22-Zimmer Boardinghaus billig zu verkaufen, besetzt mit Boarders. 451 Washington Boulevard. 2ap1wX

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, unabhängig von Brauerei, wegen Krankheit. Fabrik-Distrikt, Nordseite. Adr.: T. 502 Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Hardware- und Paint-Geschäft. Store zu vermiethen. 992 W. 21. Place, Ecke Leavitt Str. 31mz,1wX

## Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Partner für Laundry in großem Roominghaus. Kenntnisse für Laundry nothwendig. Geld nicht viel erforderlich. Gutes Geschäft. 172 Ontario Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Sofort, Partnerin mit $2000 in erster Klasse Decorating-Geschäft. Adr. D. K. 231 Abdpost.

Theilhaber gesucht für ein lohnendes Geschäft. Adr. Z. 902 Abendpost.

Aeltere, christliche Frau, alleinstehend, als Theilhaberin für Delikatessengeschäft; Einzahlung nicht nothwendig; bin allein. Adr.: E. 364, Abendpost.

Guter, zuverlässiger Geschäftsmann verlangt für die Office und als Verkaufsmanager. Kann die Hälfte oder Antheil an einträglichem Fabrikationsgeschäft übernehmen. Angabe der Erfahrungen und Höhe der Einlage erbeten. Adr.: L. 456 Abendpost.

## Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....................
Adresse ....................
Gewünschte Summe $ ....................
Auf Sicherheit von ....................
Wann vorzusprechen ....................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 3ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederick Wilhelm Ries Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504
Title and Trust Bldg.
ap*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darleben auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkl.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 9mz1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| $20 | zahlt $4.00 | $50 | zahlt $ 8.50 | $ 80 | zahlt $13.00 | | |
| $30 | zahlt $5.50 | $60 | zahlt $10.00 | $ 90 | zahlt $14.50 | | |
| $40 | zahlt $7.00 | $70 | zahlt $11.50 | $100 | zahlt $16.00 | | |

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 8ja*X

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

### Nordseite.

Zu verkaufen:
Eck-Store Gebäude mit 4 Zimmer-Wohnung, hohe Attic, Ecke Hamilton und School Str., für nur $1800, mit $500 Anzahlung.
6 Zimmer Cottage, Basement, neu, modern, an Seeley Ave., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars, Umständehalber billig.
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 29 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars. Täglich offen zur Besichtigung.
32 Fuß Lotten an Roscoe Blvd., nahe Oakley Ave., nur $900.
30 Fuß Lotten an N. Robey, nahe Irving Park Blvd. und Hochbahnstation. Alle Verbesserungen bezahlt, nur $1200; desgleichen andere billige Lotten in Lake View von $350 aufwärts.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Wirklicher Bargain, Ravenswood, 2stöck. Frame, Brick Basement, zwei 6 Zimmer Flats und 600 jährlich, Flat 50—177, zu verkaufen wegen Todesfall, Preis $6200. Edgewater, elegantes 2stöck. Brick Steinfront, breite Lot, 2 Furnaces, Preis $6750. Modernes 6 Zimmer Heim, Furnace, Hartholz Fußboden und Finish, Preis $3200. Zweistöck. Frame, große Attic, mit 1½stöck. Frame hinten, Miethe $72 per Monat, Preis nur $6500. Vertausche für unbebautes Eigenthum in Edgewater. Muß verkauft werden, 2stöck. Frame, zwei 4 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, Preis nur $3500; besehet dies sofort. Wohnhäuser und Flatgebäude zu verkaufen auf monatliche Abzahlungen. John P. Roth, 3249 N. Clark Str., Ecke Leland. sason

Zu verkaufen: Feine 30 Fuß Lot nahe Barry und Ashland, $1000. Nachzufragen: 1651 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Brick und Stein 9 Zimmer Wohnhaus, großer Brick Stall, 66 Fuß Lot, billig für Baar. Nachzufragen 1651 N. Ashland Ave.

Billig! Massives 4stöckiges Brickhaus, 7 Wohnungen und 1 Store, an Sheffield Ave., nahe Center. Preis $13,000. Theilanzahlung. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.

Wegen Todesfalles meines Mannes sofort sehr billig! Cottage, zwei 5 Zimmer Wohnungen. 19 Town Str., nahe North Ave., nur $2000. Näheres:
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Sehr billig! Nur $2000 für 2stöck. Framegebäude, Basement und Barn, zwei 4 Zimmer Wohnungen; jährlich $264 Miethe bringend, mit Baustelle 30 Fuß breit; 21 Raymond Court, nahe Robey Str. und North Ave. gelegen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

$2700 kaufen Brick Cottage, Basement, 4 und 3 Zimmer, 170 Pleasant Place, nahe Western Ave.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

Zu verkaufen: Billig, 1137 School Str., nahe Racine, zweistöckiges Framehaus, 4 und 5 Zimmer Flats. Macht Offerte. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 47 Diversey Place, nahe Wrightwood, zweistöckiges Framehaus und Cottage hinten. Miethe $35. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jasa*

Zu verkaufen: Zwei Häuser, auf einer Lot, mit vier Wohnungen; bringen $44 Miethe monatlich; beste Nachbarschaft; 2½ Block von Ravenswood Hochbahnstation; Preis $4800; nehme eine oder zwei schuldenfreie Lake View Lotten in Tausch. Nachzufragen: 1347 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, alle modernen Verbesserungen. Nachzufragen 1241 O. George Str. Keine Agenten.

$1000 baar, Rest monatlich, kaufen neue 3 Flats, 865 Grace Str., Ecke Perry. Offen Nachmittags. Gute Geldanlage. Bargain. Preis $6800.

Zu verkaufen: Schönes 2stöck. Framehaus, sehr billig. — Prachtvolles 2stöck. Brickhaus. — Schöne Cottage nahe Robey Str. — Modernes Framehaus, 5 und 6 Zimmer, und feine Cottage an Ecke, 32½ bei 125. C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, 10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Schreibt Eure Wohn- und Geschäftshäuser bei uns zum Verkauf ein. indem wir jetzt sehr lebhafte Nachfrage für Nordseite Eigenthum haben.
Geld billig zu verleihen. Sprecht vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 2apdosadilm

Großes Investment! Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen; hinten noch eine Cottage, jährlich $600 Miethe bringend, nur $4350. Nahe Alphonsus-Kirche, östlich von Lincoln Avenue. dimidosa
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Nur $2800 kaufen das zweistöckige Gebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, Nr. 704 Burling Straße gelegen. dimidosa
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.—

Großes Investment! Gebäude und Pferdestall, mit großer Baustelle, 48 bei 125; fünf 6-Zimmer Wohnungen; jährlich $612 Miethe bringend; nahe Willow Str.-Hochbahnstation; nur $4200.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dimidosa

Sehr billig! Hübsche 6-Zimmer Cottage, mit Basement, in gutem Zustande; Alles modern; Badezimmer, heißes Wasser, Waschküche; 117 Berwyn Ave., nahe Lincoln Ave., gelegen; nur $2600; kleine Anzahlung, Rest leichte monatliche Zahlungen; Eigenthümer verläßt Chicago.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dimidosa

Zu verkaufen: 539 Newport Ave., 2stöckiges Haus mit 50 bei 125 Fuß Grund, einer der schönsten Plätze auf der Nordseite. Nachzufragen: P. Schmitz, 1213 Lincoln Ave., Saloon.

Zu verkaufen: Sehr billig, 6-Zimmer Cottage, modern, Lot 50 bei 125; School Str., nahe Southport Ave., nahe Hochbahnstation. Thies, 690 Southport Ave.

Zu verkaufen: Bester Bargain in Lake View, 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer jedes, Wasserheizung, Oak Trim, Mosaic Floor im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Zementfloor, Laundry, ganz vollständig; Straße gepflastert, Miethe $768 das Jahr. Preis $6200. Kommt sofort, 4 Blocks zur Hochbahn und Straßenbahn. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Nur $3750, nettes, großes zweistöckiges Flatgebäude; zwei 4-Zimmer Flats vorne und zwei 4-Zimmer Flats hinten; Miethe $42 monatlich; nahe Ravenswood Hochbahn-Expreßstation, an Belmont und Paulina Str.; nur $1000 Baar, Rest leichte Zahlungen. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bargain! Moderne 5-Zimmer Cottage, hohes Basement und Attic, großer Stall; Preis $2800, drei Blocks zur Hoch- und Straßenbahn. Kommt sofort. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Gutes Geschäfts-Grundeigenthum, modernes neues 2-stöckiges Brickgebäude, Storefront, und 6-Zimmer Flat, Lincoln Ave., nahe Irving Park Blvd.; Preis $7600, wenn sofort genommen. Seht Frank Beck, 346 Irving Park Blvd. frsa

Zu verkaufen: Seht dies prächtige neue 2-Flat Brickgebäude, 6-Zimmer Flats, Oak Trim, Oak Fußböden, elektrisches Licht, Tile Floors im Badezimmer und Vestibule, Furnaceheizung, hohes helles Basement, Zementfloor, Stationary Laundry Tubs, bestes Enamel offenes Plumbing, 30 Fuß Lot, 242 Addison Str. Drei Blocks zur Hochbahn und Straßenbahn; Sonntag offen zur Ansicht. Leichte Bedingungen, $1000 Anzahlung, Rest gleich Miethe. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd. frsa

Jetzt ist die Zeit, billig zu kaufen! 50 Fuß Lotten, nahe Lincoln und Lawndale Ave., nur $3.50 per Fuß; leichte Abzahlung. Abstrakt mit jeder Lot. Kauft, ehe die besten Lotten fort sind. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee Str. dofrsa

Zu verkaufen: Eine prachtvolle 5 Zimmer Cottage an Seeley Ave., nahe der Northwestern-Hochbahn—nur $800 Baar nothwendig.
Ein 3-stöck. Frame-Gebäude an Wolfram Straße, nahe Southport — billig — gute Miethe. Nachzufragen bei Julius & Fichter, 851 Lincoln Avenue. mi—sa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 18mz*X

Zu verkaufen: Nur $11,000, nettes großes dreistöck. Brick-Flatgebäude; drei 7-Zimmer Flats; Bad, Gas, Dampfheizung; $110 Miethe monatlich; nur $1000 Baar, Rest auf lange Zeit, oder nehme etwa $5000 in theilweisen Tausch. John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Store und 2-stöckiges Wohnhaus, 843 N. Halsted Str. Anzufragen: 2. Flat, hinten. frsa

Zu verkaufen: 5-, 6- und 7-Zimmer Häuser, Lotten 30×125 Fuß, hohes Basement und Attic, Badewanne, heißes und kaltes Wasser, Waschständer, Closets, Gas, China Closet, Zementseitenwege usw. 2-stöckiges Haus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, $3100, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston, Belmond und California Ave. Kedzie und Montrose Ave., zwei Blocks nördlich von Kedzie Ave. Station der Ravenswood Hochbahn. frsa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6 Zimmer jedes, Furnaceheizung, Mahagoni-Trim, Straße gepflastert, 3 Blocks zur Hochbahn und Straßenbahn. Preis $6300; muß verkaufen. Frank Beck, 346 Irving Park Blvd. frsa

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße.
Flat-Gebäude.

| | |
|---|---|
| 2765 N. Ashland Ave., 2 Flats; Miethe $840 | $7,500 |
| 399 Belden Ave., 4 Flats; Miethe $1400 | 13,000 |
| 360 Dayton Str., 3 Flats; Miethe $1333 | 12,500 |
| 243 E. Division Str., Store u. Flat; M. $468 | 4,500 |
| 3107—09 Dover Str., 6 Flats; Miethe $2052 | 18,000 |
| 310 bis 324 inkl. Evanston Ave. und 1812 bis 1818 inkl. Melrose Str. Ein vierstöckiger Brick-Store und Flatgebäude, an Evanston Ave., und ein dreistöck. und Basement Brick-Flatgebäude, an Melrose Str. Miethe zusammen $14,454 | 145,000 |
| 1330 George Str., 3 Flats; Miethe $768 | 8,500 |
| 721 N. Halsted Str., 3 Fl. u. 6 Fl. hinten | 14,000 |
| 541 Lunt Ave., 2 Flats; Miethe $1080 | 8,000 |
| 476 bis 482 North Park Ave. 476 — 3stöck. Frame-Flat, Cottage hinten. 478 — 5-Zimmer Frame Cottage. 480 — 2stöck. Brick- und Frame Flat Geb. 482 — 3stöck. Brick Flat-Gebäude. Miethe zusammen $1164 | 10,000 |
| 383 Orchard Str., 3 Flats; Miethe $612 | 6,300 |
| 385 Orchard Str., 3 Flats; Miethe $636 | 6,300 |
| 683 Osgood Str., 2 Flats; Miethe $480 | 5,000 |
| 102 Racine Ave., 2 Flats; Miethe $360 | 3,750 |
| 304 Racine Ave., 2 Flats; Miethe $504 | 4,500 |
| 626 Seminary Ave., 2 Flats; Miethe $480 | 5,000 |
| 125 Sheffield Ave., 2 Flats, 50 Fuß | 3,500 |
| 1109 Southport Ave., 3 Flats, 1 Store | 8,500 |

Wohnhäuser.

| | |
|---|---|
| 599 Burling Str., 9 Zimmer; Furnace | 7,500 |
| 705 Burling Str., 10 Zimmer; Dampfheizung | 9,000 |
| 523 Cleveland Ave., 10 Zimmer; Brick-Stall | 12,000 |
| 963 Foster Ave., 60 F., 7 Zimmer; Heißwasser | 6,900 |
| 712 Fullerton Ave., 10 Zimmer; Dampfheiz'g | 11,000 |
| 1525 Grace Str., 12 Zimmer; Brick-Stall | 18,000 |
| 409 E. Huron Str., 12 Zimmer; Heißwasser | 11,000 |
| 2622 Isabella Str., Evanston, 7 Zimmer | 4,000 |
| 1820 Melrose Str., 16 Zimmer, Dampfheizung | 17,500 |
| 1127 Montana Str., 8 Zimmer; Furnace | 3,500 |
| 147 Schiller Str., 10 Zimmer, Miethe $25 | 2,400 |
| 632 Seminary Ave., 6 Zimmer; Ofenheizung | 2,800 |
| 310 Webster Ave., 9 Zimmer; Furnace | 4,000 |
| 1399 Wilton Ave., 7 Zimmer; Heißwasser | 5,000 |

Baustellen.

| | |
|---|---|
| Argyle Str., Südfront, 167.89 F. westl. von Evanston Ave., Lot 80x144 | 3,200 |
| Barry Ave., Nordfront, 322 östlich von Pine Grove Ave., Lot 75x166, per Fuß | 150 |
| Erie Str., Nordostecke Sedgwick, Lot 35.5x100 | 8,500 |
| Lake Str. (Evanston), Südwest-Ecke Brown Ave., Lot 50x150, unbebaut | 1,000 |
| Ridge Ave., Südwest-Front, 86.9 Fuß südöstlich von Francis Str., 25 Fuß Front, unregelmäßige Baustelle | 500 |
| Sheridan Drive, Nordfront, 325 F. östl. von Pine Grove Ave., Lot 25x140 | 3,125 |
| Thome Ave., Südfront, 105.95 Fuß südlich von Perry Str.; Lot 50x136.5 | 1,750 |
| Winona Str., Südfront, 160 F. westl. von Evanston Ave., 50 bei 130 | 2,600 |

Zu verkaufen oder vertauschen gesucht: 2-stöckiges Eckhaus mit Saloon, Nordseite. Adr.: M. O. 466 Abendpost.

Zu verkaufen: Spottbillig, 3stöckiges Geschäftshaus nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str. Jährliche Miethe $550. Preis $4800. Gute Geschäftslage. — August Torpe, 147 E. North Ave. saso

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Gebäude mit zwei 6-Zimmer-Wohnungen, nahe Melrose und Racine Ave. Preis $4500. August Torpe, 147 North Ave. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain, 3stöck. und Basement-Brickgebäude, drei moderne 6-Zimmer-Wohnungen, an North Park Ave., nahe North Ave. — Preis $7000. August Torpe, 147 E. North Ave. sasonmo

Zu verkaufen: 3stöckiges Flatgebäude mit drei 4-Zimmer-Wohnungen, Town Str., nahe North Ave. Preis $2900. Jährliche Miethe $350. August Torpe, 147 E. North Ave. sason

Zu verkaufen: Großer Bargain, moderne 8-Zimmer Brick-Cottage, Lot 50 bei 173 Fuß. Preis $4200. Nahe Southport Ave. und Grace Str. Gutes Geschäftslokal. August Torpe, 147 E. North Ave. sasomo

Zu verkaufen: Modernes 3stöck. Steinfront-Gebäude, drei 6-Zimmer-Wohnungen, nahe Seminary u. Belmont Ave. Preis $7800. August Torpe, 147 E. North Ave. saso

Zu verkaufen: Billig, das feinste 2-Stock und Brick-Basement Flatgebäude in Lake View. Haus ist 2148 N. Robey Str. Preis $4650. August Torpe, alleiniger Agent, 147 E. North Ave. 4ap1wX

Muß verkaufen: Bis zum 15. April, Cottage, 4 Zimmer, Basement, Attic, Gas, Heißwasser, großer Stall, sehr billig. 171 Lewis Str.

Haus zu kaufen gesucht zwischen North Ave. und Fullerton Ave., Clark und Larrabee Str. Anzahlung 2 Lotten für $900, Rest in Board. Adr.: D. K. 40 Abendpost.

Zu verkaufen: Sehr billig, dreistöck. Haus, zwei 4-Zimmer Flats; Southport Ave., nahe Lincoln Ave., $2500. Thies, 690 Southport Ave.

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2 Lotten, billig; gute Carverbindung, 43. Court, nahe North Ave. Nachzufragen: A. Penkoza, 35 Newton Str., Hinterhaus, unten.

Zu verkaufen: Cottage und Lot, Irving Park, Heizung, Eigenthümer verläßt die Stadt. Leichte Abzahlungen. Preis $2400, werth $2700. A. Madsen, 1242 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schönes, modernes 6 Zimmer Brickhaus mit Furnace, nahe Humboldt Park und Hochbahnstation. Schaeffer, 1286 W. North Ave. sason

Zu verkaufen: 5½ Stadt-Lotten.
$75 Baar. Rest nach Belieben.
Keine Zinsen. $480.

Sehr gut geeignet für Hühner und als Garten. Boden hoch und trocken gelegen. Ihr könnt ein großes oder ein kleines Haus bauen, und wenn Ihr es wünscht, einen Block von Straßenbahn, vier Block von Bahnstation. Irving Park Boul. und 63. Ave. Sprecht in unserer Stadt-Office an irgend einem Wochentage vor, und wir werden mit Euch gehen. Bringt Eure Frau mit.

Fredk H. Bartlett & Co.,
100 Washington Str.
sason

Zu verkaufen:
$75 Baar. Rest nach Belieben.
Preis $575.
Große Schattenbäume.

25 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen gemacht. Feiner Platz für eine Cottage oder ein Flat. 30 Minuten bis zum Geschäftszentrum mittels Elektrischer oder Hochbahn. Besichtigt dieses an irgend einem Tage oder Sonntag.
Frederick H. Bartlett & Co.,
750 Armitage Ave., Ecke California Ave.
Nehmt Armitage Ave.-Car direkt (an Milwaukee Ave.), oder transferirt von irgend einer anderen Linie auf Armitage Ave. sason

Bargain! $600 kaufen Wohnhaus, sechs Zimmer, Furnace-Heizung; Mortgage $1500; ein wenig westlich vom Humboldt Park.
Pretzel & Co., 893 West Division Str.

Zu verkaufen: Von Schulze & Co.
Sechs-Zimmer Frame-Cottage, nahe Humboldt Park und Hochbahn, nur $1700.
Zweistöck. Framehaus, vier 4-Zimmer Flats, nahe Humboldt Park, Miethe $528; Preis $3900.
Dreistöck. Brick-Haus, nahe Park, zwei 5-Zimmer und ein 6-Zimmer Flat, nur $6200.
Näheres: 1150 W. North Ave. Offen Abends.
Dieser Bargain ist nicht zu übertreffen:
608—670 N. Rockwell Str., 75 bei 125, zwei fast neue 2-Flat Gebäude, vier 6-Zimmer Flats; zweistöck. Brick- und Frame-Barn auf jeder Lot, hinten; Straße gepflastert und bezahlt. Macht Offerte. Sprecht beim Eigenthümer daselbst vor, oder Näheres: 419 W. Division Str. Offen Abends.
Erste Gold-Hypotheken zum Verkauf.

Neue Brick Cottage, 6 helle Zimmer mit Bad, alles modern; nahe 4 Straßenbahnen und Metropolitan Hochbahn; ein modernes Heim. Sehr leichte Bedingungen. Office Sonntags offen. Herman N. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 11jansa*

Muß Verkaufen: $12,500, elegantes Steinfrontgebäude, nahe Humboldt Park, vermiethet für $1788 das Jahr. Nehme Hälfte baar und Hypothek für das übrige zu 5 Proz. Adr.: L. 442 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum an Division Str., nahe Humboldt Park, da ich die Stadt verlassen möchte. Adr.: E. 361 Abendpost. frsa

Billig zu verkaufen: Neues 6-Flat Gebäude, gegenüber Humboldt Park; Miethe $2400 jährlich. Nehme Grundeigenthum in Tausch. Adr.: L. 443 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Humboldt Park Lot, kostete $1200, geht für $700. Verlasse die Stadt. Eigenthümer: 18 West Belleplaine Ave. frsa

Zu verkaufen: Zum Schleuderpreis wegen Nachlassenschaftsregelung, 615 N. Lincoln Str., Ecke Ellen Str. — zwei 6-Zimmer Flats, Store und Basement, zwei 4-Zimmer Flats und Basement Brickgebäude, Miethe $1116, Ofenheizung. Untersucht; macht Angebot. Keine Agenten. Sprecht vor oder adressirt: Chas. E. Anderson, 870 N. Whipple Str., nahe West North Avenue. frsaso

Forclosure! Muß verkaufen; Grundeigenthum Nr. 335 Avondale Ave. Macht Angebot. Anzufragen: C. Pedersen 1125 W. North Ave. frsa

Zu verkaufen: Elegantes fast neues Steinfront modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, gut gebaut, schöne Lage; Bargain $5600. Schaefers, 1286 West North Avenue. frsaso

Wir haben einige Bargains in modernen Brick-Cottages auf leichte Abzahlungen. Schaefers, 1286 West North Avenue. frsaso

Zu verkaufen: Feines Brickhaus, 4-Zimmer Flats, Miethe $720 das Jahr; Preis $6000; Humboldt Park und Verbindungen.
Whitsell, 810 West North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Flats Brick-Häuser, $3900; Humboldt Park.
Whitsell, 810 West North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Vier-Flat Brickhaus, Miethe $864 jährlich; in feinem Zustande, modern; $7800; gegenüber dem Humboldt Park.
Whitsell, 810 West North Ave.

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

### Nordwestseite.

Zu verkaufen: Humboldt Park Bargains:

| | |
|---|---|
| 1½-stöck. Brick Cottage für 2 Familien | $1900 |
| 2-stöck. Frame-Gebäude, 4 Flats | 2800 |
| 2-stöck. Brick und Frame Gebäude | 2900 |
| 2-stöck. und Basement Brick Gebäude | 2900 |
| 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer Flats | 3200 |
| 2-stöck. Brick Flats, Furnace Heizung | 3850 |
| Neues 2-stöck. und Basement Brick Gebäude 6 Zimmer elegante Flats, Furnace, 30 F. Lot, | 5800 |

Carl M. Pedersen, 912 W. North Ave.

Zu verkaufen: Neues modernes 3stöck. Brickhaus, drei 4 Zimmer Wohnungen, alle Bequemlichkeiten. Bargain, $4900. Zu erfragen: 935 N. Washtenaw Ave., hinten oben. sason

Großer Frühjahr-Eröffnung-Verkauf
—von—
Bargain Heim-Lotten
in unserer
Neuen Addition zu Irving Park
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars direkt von der Stadt an Milwaukee Ave.
Preise nur $150 und aufwärts
je nach der Lage
$25 Anzahlung, Rest $10 monatlich.
Titel registrirt unter dem Torrens System.
garantirt von Cook County
Kein Eigenthum wie dieses heute im Markt zu dem Preise. Kommt und wählt eine Heimstätte, ehe die besten verkauft sind. —
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave und geht südlich nach unserer Office nächsten Samstag oder Sonntag Vormittag. Verkauf beginnt prompt nächsten Samstag, bei günstigem Wetter.
Kommt zeitig und erhaltet das Beste.
„Seht nach der Flagge".
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Str.

Bargains — Macht Offerte!

| | |
|---|---|
| Store Property, Ecke Western Ave., nahe Division Str. | $3200 |
| 2stöck. moderne Brick 6 Zimmer Flats, | $4000 |
| 2stöck. Brick moderne 4 Zimmer Flats | $3200 |
| Sechs Zimmer moderne Residenz, geheizt, | $3000 |

H. A. Pretzel & Co., 893 W. Division Str.

Zu verkaufen: In Irving Park, Bargain, zwei-Flatgebäude und Barn, $2100. 2669 N. 44. Court, nahe Montrose. sason

6 Zimmer Framehaus, Concrete Fundament, 8 F. Basement, modern, Bad, extra große Zimmer und Closets, große Porches, 37½ Fuß Lot, gute Fahrgelegenheit, feines Hühnerhaus, Basement abgetheilt, Preis $3150, sehr leichte Zahlungen. (3287).
6 Zimmer Haus, modernes Bad, Basement mit gepflasterter Decke und Fußboden, Attic mit Fußboden, Ofenheizung, Preis nur $3200. (3275)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Zwei Flat Frame, 4—4 Zimmer, Wasser, Sewer, Gas, Bad, Preis $1950, Miethe $228; Abzahlungen. (3246). sason
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: —
6 Zimmer Haus, Irving Park.
Conrete Fundament, modernes Bad, Maple Fußboden, Gas, schöne, ruhige Nachbarschaft; $2700; $200 Anzahlung, $10 per Monat. Gute Gelegenheit, ein Heim auf leichte Abzahlungen zu kaufen. (3159).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sason

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Frame, 4—4 Zimmer, modern in jeder Weise, Concrete Fundament, Maple Fußboden, Zement Seitenwege, 1½ Blocks von Milwaukee Ave.; ein Flat jetzt vermiethet für $16; Preis nur $3650; Miethe $384. (3231).
Haentze & Wheeler,
Zweig-Office Milwaukee und N. 41. Ave. sason

Zu verkaufen: Neues zweistöck. Brickgebäude, Steinfront. 1216 West Division Str., zwei Blocks westlich vom Humboldt Park. Nachzufragen im 1. Flat.

Zu verkaufen: Neues, extra gut gebautes Steinfront-Haus, zwei 6 Zimmer Flats, Oak Trim, nahe Logan Square. 672 West Fullerton Ave. sason

Zu verkaufen: Neues 6-Zimmer Haus, 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd., Brick-Basement, Oak Trim, Hartholz-Fußböden; $100 baar, $20 monatlich einschließlich Zinsen. Anzufragen Sonntag Nachmittag.

Haus und Lot zu verkaufen. 2-stöck. Brick, allerneueste Verbesserungen, Lot 37½×125, beim Eigenthümer, 1553 N. Central Park Ave., nahe Diversey Avenue. saso

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Steinfrontgebäude, breite Lot, Furnace, $5800. Fünf Acres in Woodbale, Du Page Co., 19 Meilen entfernt. Tausche gegen leere Baustelle. Pedersen, 912 W. North Ave.

Krause Savings Bank
Ganz neues Steinfront modernes Brickhaus, Oak Finish, 2 Furnaces, zwei 6 Zimmer Flats. Preis $6000, nahe Humboldt Blvd.
997 Milwaukee Ave. Phone Monroe 521. sasonmo

Zu verkaufen: An Wood Str. nahe Division Str., dreistöckiges Brick und Basement, mit zweistöckigem Brick Stallgebäude, Miethe $1400 das Jahr. Samstag Abend offen bis 8:30. $8200. Louis Rudolph, 942 Milwaukee Ave. Anzufragen hinten. (Früher Photograph).

Zu verkaufen: $3000, neue Brick Cottage, nahe Grand und Kedzie Ave., mit Doppel-Front-Lot von 28 Fuß; Badezimmer, Basement und Attic; leichte monatliche Zahlungen. Wm. F. Lubeke, 172 Washington Str. midofrsaso

Zu verkaufen: Größter Bargain auf der Nordwest-Seite, halben Block von Elston, Belmont und California Ave.-Cars, Nr. 195 West Fletcher Str., elegantes zweistöck. und Basement Brickhaus, vier Flats, Miethe $760 jährlich; Preis nur $7000; Hälfte Baar. Auch neue 5- und 6-Zimmer Cottages, Brick-Basement, an School Str., nahe California Ave.; alles moderne, breite Lotten; Preis $2500; $200 Baar, Rest monatlich. Spezieller Preis für Baarzahlung. Nachzufragen bei F. M. Walter, 217 West Fletcher Str. sason

### Westseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße
Flat-Gebäude.

| | |
|---|---|
| 1243 W. Adams Str., 2 Flats, Miethe $642 | $6,800 |
| 1525—1527 W. Adams Str., Miethe $2910 | 23,000 |
| 680 N. Ashland Ave., Miethe $1184 | 10,000 |
| 659 Austin Ave., 2 Flats, Miethe $240 | 2,500 |
| 860 S. California Ave., 50 Fuß, 2 Flats | 9,000 |
| 2108 W. Congreß Str., 2 Flats, Miethe $720 | 7,200 |
| 748 N. Fairfield Ave., 3 Flats, Miethe $864 | 9,000 |
| 1997 Fillmore Str., 2 Flats | 4,700 |
| 2055 Fillmore Str., 2 Flats, Miethe $480 | 4,700 |
| 938 Flournoy Str., 2 Flats, Miethe $930 | 8,200 |
| 1272—1274 Franklin Blvd., 6 Flats, Miethe $1920 | 15,000 |
| 2126 Gladys Ave., 2 Flats, Miethe $876 | 7,300 |
| 2174 Gladys Ave., 3 Flats, Miethe $1296 | 12,500 |
| 1648 Grenshaw Str., 2 Flats und Stall | 9,000 |
| 900 W. Harrison Str., 3 Flats, Miethe $756 | 8,000 |
| 1649 W. Harrison Str., 2 Flats, Miethe $696 | 7,000 |
| 655 N. Hoyne Ave., 3 Flats, Miethe $2340 | 24,000 |
| 1770 Humboldt Blvd., 3 Flats, Miethe $1008 | 9,500 |
| 67 W. Lake Str., 3-stöck. Frame, 20x80 | 11,000 |
| 1659 Lexington Str., 2 Flats, Miethe $900 | 8,000 |
| 615 W. Monroe Str., 3 Flats, Miethe $1344 | 9,500 |
| 1653—1655 W. 19. Str., 4 Flats, Miethe $1392 | 11,000 |
| 1967—69 W. Polk Str., 4 Flats, Miethe $1440 | 12,000 |
| 1417 N. Rockwell Str., Store und Flat | 6,700 |
| 631 S. Turner Ave., 2 Flats, Miethe $480 | 6,150 |
| 874 W. 20. Str., 3 Flats, Miethe $480 | 5,500 |
| 820 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $600 | 6,250 |
| 897 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $890 | 8,000 |

Wohnhäuser.

| | |
|---|---|
| 2223 Gladys Ave., 9 Zimmer | 4,850 |
| 181 N. Mozart Str., 7 Zimmer, Furnace | 4,900 |
| 955 Park Ave., 10 Zimmer | 9,000 |

Baustellen.

| | |
|---|---|
| Chicago Ave., Südfront, 66 Fuß östlich von Christiana Ave., Lot 44x125 | 1,500 |
| Chicago Ave., Nordostecke Hermitage Ave., Lot 50x118, Brickgebäude, auf Innen-Lot | 10,500 |
| Elston Ave., Südwest-Front, 259 Fuß südlich von Wellington Str., Lot 25x125 | 800 |
| Erie Str., Nordostecke Curtis, 24.5x116 | 3,500 |
| 14. Str., Nordostecke Ashland Ave., 48x140 | 12,500 |
| 44. Ave., Westfront, 158 F. nördl. von 13. Str., Lot 25x125 | 450 |
| Grenshaw Str., Südfront, 30 F. westl. von Springfield Ave., 27x125 | 1,080 |
| Harvard Str., Südfront, 266 F. westl. von Douglas Blvd., 25x125 | 1,250 |
| Irving Park Boul., Nordwest-Ecke von California Ave., Lot 102x126 | 2,500 |
| Kedzie Ave., Südost-Ecke von Belle Plaine Ave., Lot 25x125 | 600 |
| Lincoln Str., Südwestecke Augusta, Lot 50x125 | 5,000 |
| Lombard Ave., Ostfront, 200 Fuß südl. von Adams Str. (Austin), 100x125 | 2,000 |
| Marshall Blvd., Ostfront, nahe 22. Str., Lot 25x125 | 1,000 |
| Milwaukee Ave., Südwestfront, 425 F. nordwestl. von Girard Str., Lot 25x118 | 6,500 |
| Monroe Str., Südfront, 400 F. westl. von Homan Ave., Lot 70x191, per Fuß | 165 |
| Prairie Ave., Ostfront, 410 F. südl. von Madison Str. (Austin), 50x176.15 | 1,750 |
| Robey Str., Südostecke Augusta, Lot 46.5x125.5 | 6,500 |
| Sawyer Ave., Westfront, 300 F. südl. von Armitage Ave., Lot 50x177 | 1,500 |
| Sawyer Ave., Südostecke Cortland Str., Lot 50x177 | 2,250 |
| Springfield Ave., Westfront, 400 Fuß südl. von Division Str., Lot 25x124.75 | 350 |
| Troy Str., Ostfront, 122 Fuß südlich von Berteau Ave., Lot 25x125 | 400 |
| Wolfram Str., Südfront, 75 Fuß östlich von Drake Ave., Lot 25x125 | 50f |
| 742 bis 750 N. Paulina Str. 742 — ein 2stöck. Frame-Gebäude. 744 — ein 2stöck. Frame-Gebäude. 746 und 750 — ein doppeltes 4stöck. Brick Store- und Flat-Gebäude. Miethe zusammen $2381 | 30,000 |

Zu verkaufen: $4500 kaufen ein erst 4 Jahre altes zweistöckiges doppeltes Framehaus und Lot, 2 Stores nebst Wohnungen, in bester Ordnung, bringt 12 Prozent, an Archer und Hunt Ave., Summit, Ill. Nachzufragen 967 W. 22. Str.

Zu verkaufen: 3stöck. modernes Gebäude, 75 Fuß Front, Miethe $52 monatlich, Furnace Heizung. 1. Flat. $5700, Einkommen $2000. 5315 W. 24. Str., nahe 53. Ave. Eigenthümer im 3. Flat.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen — 4-, 5- und 6-Zimmer Zwei-Flatgebäude an 21. Straße westlich von 42. Avenue. Alle Baustellen 30 Fuß breit. Hochbahn, Ogden Avenue und West 22. Str. Cars laufen nach der Subdivision. Ueber 30 Gebäude ähnlich diesen innerhalb sechs Monaten verkauft.
Frank Kirchman,
1582 W. 22. Str., oder 2013 Süd 40. Avenue. ap3—26frsason

## Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Südseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße.
Flat-Gebäude.

| | |
|---|---|
| 3029—31 Calumet Ave., 6 Flats; Miethe $3000 | $25,500 |
| 4310 Calumet Ave., 2 Flats; Miethe $600 | 5,800 |
| 4710 Calumet Ave., 3 Flats; Miethe $1470 | 11,500 |
| 4948 Forrestville Ave., 2 Flats; Miethe $930 | 8,500 |
| 285—289—291 42. Str., 7 Flats; Miethe $1776 | 17,500 |
| 358 E. 44. Str., 2 Flats; 75 Fuß | 8,000 |
| 632 46. Place, 3 Flats; Miethe $1440 | 12,500 |
| 4520 Indiana Ave., 3 Flats; Miethe $1260 | 9,500 |
| 5821 Indiana Ave., 3 Flats; Miethe $1080 | 9,000 |
| 6365 Ingleside Ave., 4 Flats; Miethe $1632 | 13,500 |
| 5318 Jackson Ave., 3 Flats; Miethe $708 | 7,500 |
| 6444—46 KimbarkAve., 6 Flats; Miethe $2604 | 24,000 |
| 3362 Prairie Ave., 3 Flats, Miethe $1344, u. Residenz, 3364 Prairie Ave., 8 Zimmer | 17,000 |
| 4416 Prairie Ave., 3 Flats; Miethe $1440 | 11,000 |
| 4544 St. Lawrence Ave., 3 Flats; M. $1200 | 9,500 |
| 603 E. 67. Str., 2 Flats; 50 Fuß | 10,000 |
| 98 E. 36. Str., 3 Flats; Miethe $840 | 5,000 |
| 4152—54 Wabash Ave., 16 Flats; M. $3156 | 18,000 |
| 4911 Wabash Ave., 2 Flats; Miethe $900 | 9,250 |
| 6111 Wabash Ave., 3 Flats; Miethe $960 | 7,000 |
| 419 43. Str., Miethe $2670; Dampfheizung | 23,000 |
| 5204 State Str., 1 Store, 2 Flats; M. $528 | 3,800 |

Wohnhäuser.

| | |
|---|---|
| 5944 Calumet Ave., 9 Zimmer; Dampfheizung | 7,500 |
| 5438 Cornell Ave., 10 Zimmer, 2 Badezimmer | 11,000 |
| 682 48. Place, 10 Zimmer; Dampfheizung | 8,500 |
| 6625 Ingleside Ave., 9 Zimmer; Dampfheiz. | 7,000 |
| 2635 Michigan Ave., 11 Zimmer; Furnace | 16,500 |
| 314 Oakwood Blvd., 10 Zimmer, 3 Badezim. | 8,000 |
| 237 E. 37. Str., 7 Zimmer | 2,600 |
| 4106 Vincennes Ave., 9 Zimmer; Furnace | 7,000 |

Baustellen.

| | |
|---|---|
| Cheltenham Place, Südfront, 200 F. östl. von Railroad Ave.; 50x87 | 2,000 |
| Cheltenham Place, Südfront, 300 F. östl. von Railroad Ave.; 50x87 | 2,000 |
| Drexel Blvd., Westfront, 100 F. nördl. von 45. Str.; 99x250; per Fuß | 400 |
| Oakenwald Ave., Westfront, 450 F. südl. von 44. Place; 50x125; per Fuß | 110 |
| Oakwood Ave., Südwestecke Ellis Ave.; 200x165, mit Frame-Cottage | 50,000 |
| Wallace Str., Westfront, 151 F. nördl. von 35. Str.; 50x125 | 1,800 |
| Wentworth Ave., Westfront, 70.6 F. nördl. von 38. Str.; 25x121.6 | 1,200 |
| Yates Ave., Ostfront, 125 F. nördl. von 78. Str., 50x125.4 | 600 |

Eigenthümer verschleudert 7-Zimmer modernes Brick-Wohnhaus, 30 Fuß Lot. 6428 Hermitage Ave. Straße gepflastert. Brauche $500. Offen zur Besichtigung Sonntag von 2 bis 4. Bain & Co., 63. Str. und Justine Str.

### Vorstädte.

Zu verkaufen: 2 Stock, Brick Store und 7 Zimmer Flat, guter Platz für Grocery und Butcher, keine Grocery oder Butcher in der Nachbarschaft. Oak Park Ave. und Harrison Str.
Schulte, 81 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 7 Zimmer Haus, 2 Stock, modern, Furnace Heizung. Lot 37½ bei 125, in Oak Park, nahe der Hochbahn. Paul Schulte, 947 Wesley Ave., nahe Harrison.

### Farmländereien.

Zu verkaufen: 120 Acker-Farm, ganz oder getheilt, mit Farm-Maschinerie, neue Gebäude, 4 Pferden, 12 Stück Vieh. $2800. Wegen Abreise nach Deutschland. Hermann Buchelt, Grand Haven, Mich., Robinson Township, R. F. D. Nr. 3.

Zu verkaufen: 20 Acres Farm, auch mit 2 Zimmern, $600, Balvine, Mich. Zu erfragen: L. Warga, 180 Mohawk Str.

Zu verkaufen: 80 Acres Bushland, $650, Balvine, Mich. Zu erfragen: 180 Mohawk Str. L. Warga.

Zu verkaufen: Farm in Wisconsin, 160 Acker, oder vertausche. Näheres, Gaude, 428 E. 26. Str.

Zu verkaufen: 80 Acker Fruchtfarm, 10-Zimmer Haus, 2 Pferde, 7 Kopf Vieh, Maschinerie; 65 Meilen von Chicago. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen: 80 Acker Land, North Judson, Ind., $15 per Acker. Und 80 Acker Farm, mit Gebäuden, für $25 per Acker. 160 Acker, mit guten Gebäulichkeiten. 80 Acker, mit theilweise laufendem Wasser, Obstgarten, gutem schwarzen Boden. Haus oder Lot in Tausch. 841 N. Mozart Str.

Zu verkaufen oder vertauschen: 160 Acres gutes ebenes Land, alles schwarzer Grund. Gute Verbesserungen, feine Fruchtbäume. 30 Acres Timber. Nachzufragen beim Eigenthümer, Box 33, Animan, Ind.

Zu verkaufen: 34 Acker Lake Front, Apfelbäume, Gebäude, in Michigan. Verkaufsgrund: hohes Alter. Billig. Mrs. C. Wendtorf, Muskegon, R. F. D. Nr. 3.

Zu verkaufen: 40 Acker Fruchtfarm. Grand Haven, Mich. R. 2. Paul Schroedter. ap4,11

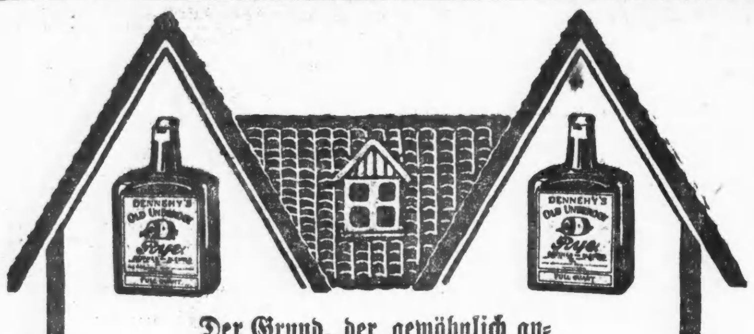
Prachtvolle 40 Acker, Obst, Wein, Beeren und Gebäude, fließendes Wasser, Vieh, Maschinerie, tausche Nord- und Nordwestseite. — 80 Acker, gut eingerichtet, neue Gebäude, Pferde, Kühe, Hühner, Schweine, $2500. — 20 Acker Hühnerfarm, $700, leichte Zahlung. Alle Farmen haben fließendes Wasser, schwarzer Boden. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan, oder bei Henry De Lyon, 1956 North Ave. ap4,8,11,18

Im Lande des großen rothen Klee.
—— 80 Acker. ——
80 Acker feinsten ebenen Landes, gute schwarze Erde; 60 Acres unter Pflug, Rest in Weide und Holz; gute Gebäude, Framehaus, Stall, Corn Crib und Granary. Kann mit $1000 Baar-Anzahlung gekauft werden. Rest zu leichten Bedingungen.
—— 100 Acker. ——
100 Acker feines ebenes Land, 60 Acker unter Kultur, Rest in Holz und Weide; gutes Haus, Stall und Außengebäude. Grund passend für alle Sorten von Landwirthschaft, gut gelegen zur Schule, Kirche und Markt. Preis $32 per Acker zu leichten Bedingungen.
—— 120 Acker. ——
120 Acker verbesserte Farm, bequem gelegen zum Markt, Schule und Kirche. 50 Acker unter Kultur, [illegible]

[illegible]

### Verschiedenes.

[illegible]



Der Grund, der gewöhnlich angegeben wird für die Wahl von

Old Underoof Rye

„Ich habe sie alle versucht und er schmeckt mir am Besten“.


## Lokalbericht.

### Bevorstehende Vergnügungen.

Ein Kaliko-Kränzchen hält der beliebte Hertha Frauenverein am heutigen Samstag Abend im Pilsen Klubhaus, Ecke 20. und Ashland Ave., ab. Der rührige Ausschuß, der alle erforderlichen Vorkehrungen betrieben hat, stellt den Besuchern einen genußreichen Abend in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Festausschuß besteht aus den Damen: Louise Frenzer, Präsidentin; Minna Gottschalk, Friederike Nielsen, Annie Bahl, Sophie Diehr und Lizzie Horst.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am heutigen Samstag in Schmitts Halle, Nr. 1400 Clybourn Avenue, sein 2. Stiftungsfest mit Ball. Der aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kolk, Vizepräsidentin; Katharine Poit, Vorsitzende; Kati Meyer, Sekretärin; Dora Sander, Schatzmeisterin; Wilhelmine Westphal, Katharine Eckebrecht, Bertha Nohro, Marie Fritsche, Kati Kamm, Auguste Ulrich, Auguste Rutzen, Emma Furcht und Sophie Zabel bestehende Festausschuß hat Alles aufgeboten, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Ein Damenchor wird die Anwesenden mit seinem Gesang erfreuen, Herr Chas. Hengst wird einen Vortrag über die Deutschen in Amerika halten, und Frau Antonie Schley wird ein Lied vortragen und in einer Ansprache „Handel und Wandel“ erörtern. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Die Liedertafel Eintracht gibt am morgigen Sonntag im großen Saale der Wicker Park-Halle ein Frühjahrskonzert nebst Ball. Ein gewähltes und gut eingeübtes Programm wird den Gästen des beliebten Gesangvereins einen musikalischen Genuß bereiten, und der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß auch der gesellige Theil des Festes erfolgreich verlaufen wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Solovorträge haben Herr Louis Coninx und Frl. Olga M. Urson übernommen, der Chor unter Herrn Gustav Gundlach wird u. A. „All Heil! Hurrah!“ von Rudolf Wagner, „Generalmarsch“ von Jüngst, „Der Than von Durbar“ von Thelen und „Wach auf“ von Baldamus singen.

Eine große humoristische Abend-Unterhaltung mit darauffolgendem Ball gibt die Harugari-Liedertafel am morgigen Sonntag im großen Saale von Schönhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Die beiden Theile des Programms werden mit je einem Chorliede unter Leitung von Herrn H. A. Rehberg eingeleitet, ihnen schließen sich allerhand lustige Sachen an, z. B. „Eine Theaterprobe in Posemuckel“, „Lustige Vagabunden“, „Beim Dorfbader“ und „Die Räuber-Herberge“, humoristische Szenen, die von begabten Kräften sorgfältig einstudirt sind und ihre Wirkung auf die Lachmuskeln der Besucher nicht verfehlen werden. Die Kassenöffnung ist auf 6 Uhr, der Anfang ist auf punkt 7 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Ihr dreijähriges Bestehen feiert die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins am morgigen Sonntag mit Konzert, Theatervorstellung und Ball in Yondorfs Halle. Das Programm umfaßt Gesangsvorträge des festgebenden Vereins und der Liedertafel Vorwärts, Soli des bekannten Baritonisten Hermann Dietz, komische Vorträge und die Aufführung des Schwankes „Ich suche eine Frau“. Den Besuchern steht jedenfalls ein recht genußreicher Nachmittag und Abend bevor. Die Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25 Cents. An der Kasse sind 50 Cents zu zahlen. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Herr Smerz wird ein Kouplet vortragen, und einige Mitglieder werden die humoristische Szene „Kriegsgefangen“ aufführen. Von Chorliedern werden u. A. „Vagantenlied“, „Grüße an die Heimath“ und „In Treuen fest“ gesungen.

Ein großes Konzert, unter ihrem Dirigenten Ottomar Gerasch, mit darauffolgendem Ball geben die fünf Gesangvereine Groß Park-Liederkranz, Rothmänner-Liederkranz, Harugari-Männerchor, Liedertafel Freiheit und Schleswig-Holsteiner Sängerbund am Sonntag, dem 12. April, in der Wicker-Park-Halle. Das Programm und die bekannte Leistungsfähigkeit der Vereine verbürgen einen schönen Genuß, und der aus den Herren Ottomar Gerasch, Präs.; Fr. Hannig, Schriftwart; Hans Vogt, Schatzmeister; M. Haenel, Ticket-Schatzmeister; W. Schmilz, Fr. Nebel, M. Frahm, M. Flucke, F. Schuemann, J. Pehl, M. Hirsch, R. Berner, A. Lehnert, W. Kühne, Theo. Beutelspacher, A. Off und B. Zoch bestehende Festausschuß hat dafür gesorgt, daß das Fest auch in geselliger Hinsicht erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 50 Cts. die Person.

Der Schwäbische Sängerbund hält sein jährliches Frühjahrs-Konzert am Sonntag, dem 12. April, in Yondorfs Halle ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten Gustav Gundlach mehrere neue Lieder eingeübt, auch einige humoristische Stücke werden aufgeführt werden. Der Schwäbische Sängerbund ist allgemein bekannt und beliebt und das Komite sieht großem Zudrange entgegen. Für „a guat's Tröpfle“ und was dazu gehört, ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Bremer Wohlthätigkeits-Verein feiert am Samstag, 18. April, im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Der Tanz und frohe Geselligkeit werden die Hauptrollen spielen bei dem Fest, das um 8 Uhr Abends beginnen soll. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, August Overfeldt, Theodor Frankenhausen, Margarethe Weisheit und Mathilde Bettenbacher.

„Preziosa, die Zigeunerin“, eine komische Operette in 1 Akt, wird der Gemischte Chor Fidelia bei seinem am Ostersonntag, 19. April, in Yondorfs Halle stattfindenden Frühjahrskonzert zur Aufführung bringen, und zwar mit glänzender Ausstattung. Die musikalische Leitung der Aufführung und des ganzen Konzerts, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken, liegt in den Händen des bewährten Dirigenten Johannes Schulze, während die Mitglieder Emil W. Galle, Präsident; Franz Murko, Festpräsident; Heinrich Hollmann, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Max Schwarz, Katharina Galle, Louise Matschke, Emma Helm, Magdalena Meyer und Emma Stamm am Festausschuß thätig sind. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Lessing Frauenverein feiert am Ostermontag, dem 20. April, in der Wicker Park-Halle sein viertes Stiftungsfest. Die gastfreundlichen Damen werden ihre Gäste bei freiem Eintritt kostenfrei bewirthen und mit Vorträgen und Tanz unterhalten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und währt bis 8 Uhr Abends.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Gambrinus Frauenverein am Samstag Abend, dem 25. April, in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs- und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 26. April, sein Silber-Jubiläum in der Nordseite-Turnhalle. Das seltene Fest soll in großartiger Weise begangen werden und die Herren vom Festausschuß: Wilhelm Stautmeister, Adolph Schleehauf, Georg Klauß, August Schoepfer, Christ. Walter, Gustav Kaiser, Wilh. Bader, Christ. Reutter, John Sausele, Joseph Weipert und Gottlob Seeger, haben Alles aufgeboten, um ein reichhaltiges und neuartiges Programm zusammenzustellen. Besonders erwähnenswerth ist auch, daß eine schön ausgestattete Festschrift herausgegeben wird.

Der Frauenverein Freundschaft feiert sein drittes Stiftungsfest nebst Ball am Sonntag, 26. April, von 3 Uhr Nachmittags an in der Kasino-Halle an Division Str. und California Ave. Die Damen vom Festausschuß, Louise Schmidt, Präsidentin; Minna Krumsee, A. Bartsch, Dora Wied, Bertha Pauli und S. Dressel, haben Alles aufgeboten, um den Gästen einige vergnügte Stunden zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Das zwölfte Stiftungsfest des deutschen Frauenvereins Luise wird am Sonntag, dem 3. Mai, um 3 Uhr Nachm. beginnend, in Yondorfs Halle gefeiert. Konzert und Ball bilden das Festprogramm, das vom Festausschuß mit großer Sorgfalt vorbereitet wird. Der Ausschuß besteht aus den bewährten Damen Emma Stamm, Präsidentin; Wilhelmine Pankow, Franziska Pankoni, Therese Pupke, Pauline Brandis, Bertha Klewitz, Dora Schlaufmann und Luise Müller. Mehrere Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents die Person, an der Kasse 35 Cents; Kinder zahlen 10 Cents.

Der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein feiert am Sonntag, dem 3. Mai, sein fünftes Stiftungsfest und Maikränzchen in Schmitts Halle, 526 N. Clark Str. Die Damen vom Festausschuß, Minna Sturm, Marie Amberg, Luise Siemann und Bertha Levin, werden Alles aufbieten, um den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten, u. a. steht eine Theateraufführung auf dem Programm. Für schmackhaftes Abendessen und gute Getränke sorgen die Damen ebenfalls. Auf dem Fest können Damen im Alter von 18 bis 50 Jahren sich frei in den Verein aufnehmen lassen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 35 Cents.

### Relic House.

Mit Berlioz' „Rakoczy-Marsch“ beginnt morgen das Nachmittags-Konzert des Mangold'schen Orchesters im Relic House, und die Ouverture zu Lortzings „Zar und Zimmermann“, Strauß' Walzer „Donauweibchen“, eine Auswahl aus Verdis „Traviata“ und andere beliebte Stücke schließen sich an. Das Abendprogramm enthält den Boccaccio-Marsch von Suppe, eine Auswahl aus Millöckers „Feldprediger“ und die Ouverture zu Rossinis „Diebische Elster“. Der sehr beliebte Tenorist Pike wird in beiden Konzerten Soli vortragen.

### Schuster's Rathskeller.

In dem so beliebt gewordenen Familien-Lokal Schusters Rathskeller, an Clybourn und North Ave., findet heute und morgen Konzert statt. Der zahlreiche Besuch dieser Konzerte beweist, daß sie dem Publikum gefallen. Allerlei von Herrn Schuster selbst importirte Delikatessen und das berühmte Edelweißbier sind vorräthig.

### Im Weißen Röß'l.

Die Konzerte im „Weißen Rößl“, 242 Ost North Ave., sind noch immer im Gange. Wer sich ein paar Stunden bei Gesang, Zitherspiel und Schuhplattltanz angenehm vertreiben will, säume nicht, dort einzukehren, denn Anfang Mai werden die Konzerte bis zum nächsten Herbst eingestellt.

### Der automatische Geldsortirer.

Ein norwegischer Erfinder, Bjarne Cranner, hat sich in Frankreich eine Maschine patentiren lassen, die, wie „La Nature“ angibt, die verschiedenen Metallgeldsorten sortirt. Oben schüttet man mit vollen Händen das Geld in einen Trichter, und unten fällt es nach den verschiedenen Sorten geordnet, in einzelne Körbe. Die hineingeworfenen Geldstücke gleiten auf einer spiralförmigen Bahn abwärts, deren Rand verschiedene Schlitze enthält, entsprechend den Größen der Geldstücke; da die Geldstücke sich beim Heruntergleiten drehen, und die Zentrifugalkraft auf sie einwirkt, gleitet jedes durch den Schlitz, der seiner Größe entspricht. Der Apparat ist schon in einigen europäischen Geschäften, die viel mit großen Mengen Metallgeld zu thun haben, in Gebrauch und soll sich als zweckmäßig erweisen.


Finanzielles.

Wer erhält die Zinsen?

Wer erhält die Zinsen von dem Geld, das Ihr im letzten Jahr verdient habt? Wenn Ihr das Geld ausgebt, tragen es Andere nach der Bank.

Eröffnet jetzt ein Konto und tragt Euer eigenes Geld nach dieser Bank. Alle Depositen, die am oder vor dem 6. April hinterlegt werden, ziehen Zinsen vom 1. April an. Offen Montag Abends.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Checking-Kontos. Geldanlagen verkauft.

Es wird deutsch gesprochen.


### Die allgemeine Wehrpflicht in Brasilien.

Porte Alegre, Ende Februar.

Mit der jüngsten Jahreswende hat Brasilien einen wichtigen Schritt gethan, indem am 2. Januar das wenige Tage zuvor vom Nationalkongreß angenommene Gesetz in Kraft getreten ist, welches die allgemeine Wehrpflicht grundsätzlich einführt. Die völlige Neuheit der Sache, der das niedere Volk verständnißlos gegenübersteht, die Unmöglichkeit der Kontrolle in den ungeheuren, theilweise schwer zugänglichen Gebieten des Landes, die Ungleichartigkeit der Bevölkerung nach Abstammung und Bildungsstufen, sind freilich Hindernisse, die nicht unterschätzt werden dürfen. Auch haben die Gesetzgeber zahlreiche Ausnahmen vorgesehen, so daß in der Praxis wahrscheinlich nicht viel mehr als das „Prinzip“ gerettet werden wird. Die Möglichkeiten, freizukommen, sind in der Hauptsache für die mehr oder minder gebildeten Stände berechnet, während die ganz bildungslosen Elemente der farbigen Bevölkerung sich dem Dienste schwerer entziehen können. Nach dem neuen Gesetze ist jeder Bürger im Alter von 21 bis 44 Jahren wehrpflichtig, und zwar ohne die Möglichkeit, einen Stellvertreter vorzuschieben. Das Heer besteht aus drei Aufgeboten: aktives Heer nebst Reserve, zweites Aufgebot mit Reserve, und der Nationalgarde mit Reserve. Letztere stellte bisher eine Art Bürgerwehr oder Landsturm dar, ist aber seit Menschengedenken nur einmal eingezogen worden, nämlich während der Revolution von 1894, wo sie Garnisons- und Patrouillendienste that. Die Dienstzeit im ersten Aufgebot ist neun Jahre (zwei Jahre Frontdienst und sieben in der Reserve). Nach diesen neun Jahren werden die Leute sieben Jahre lang ins zweite Aufgebot eingestellt, danach werden sie bis zum vollendeten 44. Lebensjahre dem dritten Aufgebote, der Nationalgarde zugetheilt.

Die Offiziere der Nationalgarde sind, auch wenn sie ihrem Alter nach noch für den aktiven Dienst im ersten Aufgebot in Frage kämen, davon befreit, ebenso können sie nicht zur Marine ausgehoben werden. Diese Bestimmung hatte, sobald sie im Entwurf des Gesetzes verlautete, einen förmlichen Sturm von Gesuchen um Offizierspatente der Nationalgarde zur Folge. Der Justizminister, dem die Nationalgarde bislang noch untersteht, hat die Ansinnen aber sämmtlich abgelehnt, da er der bevorstehenden Aushebung nicht noch mehr Leute entziehen wollte, als ohnehin schon der Fall sein wird. Das neue Gesetz verfügt, daß kein Bürger vor seinem 30. Jahre Offizier der Bürgerwehr werden kann, der nicht seiner Dienstpflicht nachgekommen ist. Unter diesen Umständen werden sich immerhin genug ehrgeizige junge Leute finden, die ihre zwei Jahre aktiven Dienstes thun.

Die Aushebung wird durch Auslosung vorgenommen, und zwar nur in dem Maße, als sich die jungen Leute nicht freiwillig stellen, was schon vom 17. Jahre an geschehen kann. Dienstfrei bleiben in Kriegs- und Friedenszeiten: die körperlich oder geistig Untauglichen, sowie diejenigen, welche religiöse Motive vorschützen, um sich dem Dienste zu entziehen. Diese verlieren dafür aber alle politischen Rechte. In Friedenszeiten sind vom aktiven Dienste dispensirt diejenigen, welche nachweislich die Stütze ihrer Angehörigen sind. Sie bleiben jedoch für die Reserve des ersten Aufgebots sowie für das zweite und dritte Aufgebot wehrpflichtig. Der Begriff „Stütze der Angehörigen“ wird im Gesetz näher definirt und verklausulirt. Nach seiner Auslosung wird kein Bürger vor seinem 30. Lebensjahre zu einem öffentlichen Amte im Zivil- oder Militärdienst zugelassen, wenn er seiner Dienstpflicht nicht genügt hat. Die Mitglieder der „Confederaçao do Tiro Brazileiro“ (Militärschützenverband) brauchen, wenn sie ausgeloost werden, nicht in der Front zu dienen, sofern sie die von der Regierung vorgeschriebenen Schieß- und Instruktionskurse durchgemacht haben, sondern werden nur zu den Manövern eingezogen. Infolge dieser Bestimmung werden die bestehenden Militärschützenvereine sich jedenfalls sämmtlich der von der Bundesregierung reglementirten „Confederaçao“ anzuschließen streben, wie sich voraussichtlich auch zahlreiche neue Vereine bilden werden. Auch für die männliche Jugend der deutschen Kolonien ist diese Bestimmung wichtig. Bei dem Wirthschaftssystem auf den Kolonien würde die Aushebung der jungen Leute einen besonders schweren Ausfall an Arbeitskräften bedeuten, so daß die Gestellungspflichtigen jedenfalls um den zweijährigen aktiven Dienst herumzukommen suchen werden. Das Mittel dazu ist ihnen durch Beitritt zu einem der anerkannten Militärschützenvereine an die Hand gegeben. Der „Deutsche Schützenbund“ des Staates Rio Grande do Sul hat eine entsprechende Organisation bereits ins Auge gefaßt. In den Mittel- und Hochschulen des Landes (den bundesstaatlichen Anstalten und den diesen gleichgestellten und vom Bunde beaufsichtigten Privat-Instituten) ist für alle Schüler und Studenten über 16 Jahre das militärische Schießen als Pflichtfach einzuführen. Auch diese jungen Leute genießen dann die Vergünstigungen der Militärschützenvereine.

In administrativer Hinsicht bildet jeder Bundesstaat sowie der Distrikt der Bundeshauptstadt einen Aushebungsbezirk. Außerdem sind 13 Inspektionsbezirke geschaffen worden, wobei die militärisch minder wichtigen Staaten mit anderen zu einem Bezirk vereinigt wurden. Die Höchstzahl der Generale ist auf 28 herabgesetzt worden, davon acht Divisionäre und 20 Brigadiers. Eine Beförderung zum Marschallrange findet in Friedenszeiten nicht mehr statt. Dies die interessantesten Bestimmungen des neuen Wehrpflichtgesetzes, welches, wenn schon nichts anderes, jedenfalls einen anerkennenswerthen Versuch zur Schaffung eines „Volkes in Waffen“ darstellt. Wenn auch die praktische Durchführung dieses Gedankens zunächst noch sehr viel zu wünschen übrig lassen wird, so ist doch wenigstens ein Anfang gemacht und eine Grundlage geschaffen, auf der, wenn sie überhaupt tragfähig ist, sich weiterbauen lassen wird.

### Der Gipfel der Zerstreutheit.

Er soll schon oft erreicht worden sein, ist nun aber doch wohl von dem neuen französischen Akademiker Henri Poincaré endgiltig erklommen worden. Bei einem seiner Kandidatenbesuche bei den Akademikern, um um ihre Stimmen zu werben, ließ er sich mit seinem künftigen Kollegen in ein sehr langes Gespräch ein. Die Zeiger der Uhr rückten vor, ohne daß der Gelehrte an das Weggehen dachte. Der Akademiker wurde ungeduldig und machte allmählich immer deutlicher Bemerkungen über seine zahlreichen Beschäftigungen und dringenden Besuche. Aber Poincaré blieb ganz ruhig sitzen. Schließlich sah sich der Akademiker gezwungen, die Bräuche des Formenzwanges der Akademie zu durchbrechen, aufzustehen und seinem Gaste zu erklären:

„Es thut mir außerordentlich leid, diese interessante Unterhaltung abbrechen zu müssen, aber meine Zeit ist besetzt.“

„Ich will Sie nicht zurückhalten,“ erwiderte gelassen Herr Poincaré, „denn ich bin selbst sehr beschäftigt.“

Er hatte während der Unterhaltung, von gewissen Problemen angeregt, ganz vergessen, daß er sich in einer fremden Wohnung befand!

— Der Luftschiffer hat es leichter als sein Kollege zu Wasser — er braucht niemals zu loten.


$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Es bedarf keiner Erklärung, weshalb unsere Parlors jeden Tag überfüllt sind, wenn man Qualität und Preise vergleicht. Jeder, der seiner Augen wegen in unseren Parlors vorspricht, wird von einem Sachverständigen untersucht, der lange praktische Erfahrung in dem Fache besitzt. Die Gläser, die wir Euch anpassen, garantiren wir als absolut korrekt in jedem Detail.

Duplex-Linsen lindern positiv das Schmerzen des Augapfels, das Zucken der Lider, Jucken und Brennen der Augen, Schmerzen in den Schläfen und alle Schmerzen und Unannehmlichkeiten, die vom Sehnerv herrühren. Beachtet diese Thatsache und ebenso, daß wir unsere $5.00 Gläser zu $1.00 verkaufen, nur während dieses Monats.

Kopfweh positiv durch sie beseitigt.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

1n18,famt*

Die alten zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.

Konsultation frei.

Kranke Männer

Schwache Männer

Nervöse Männer

werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:

Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Affektionen der Harnröhre, Blutvergiftung, Blasen-, Nierenleiden, Alle privaten Krankheiten, und alle Schwächen. Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheiten und alle sonstigen schwächenden Leiden der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.

20jährige Erfahrung.

Fragelisten in einfachem Koubert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt. Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.

Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5 Chicago, Ill.

21mzmisa*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, — Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

26mz*J

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.


Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western. Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

| | Abfahrt: | Ankunft: |
|---|---|---|
| Dubuque, Byron, Sycamore | **7:05 Vm | **7:10 Nm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City | *8:45 Vm | *10:00 Nm |
| Byron, Sycamore | *3:00 Nm | *10:40 Vm |
| Omaha, Kansas City, Des Moines | *6:00 Nm | *8:35 Vm |
| St. Paul, Dubuque | *6:30 Nm | *8:55 Vm |
| St. Paul, Omaha, Kans. City | *11:30 Nm | *1:40 Nm |


Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5jan,sa*

SANTAL CAPSULES MIDY

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt d. Namen (MIDY). Hütet Euch vor Nachahmungen. In all. Apotheken.

sa*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,dibosa*

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,

133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

10mz,dibosa*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

24nov,jadibo*

Konsultirt Dr. Meyer

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—8 Uhr. Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr. Sonntag von 10—12.

Dr. Otto E. Meyer.

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair“. Nehmt Elevator.

Konsultation frei.

28mz,sadibo,1mo

Habt Ihr Blutvergiftung

Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann beschert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männern.

Etablirt 1898.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

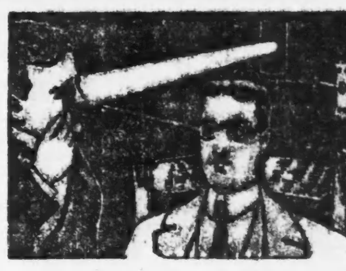
CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

disa*

SCHROEDER 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.



Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

sa*

Ein Bruch

ist ein gefahrdrohendes Leiden, da leicht Darmverschlingung eintreten kann; ein schlecht passendes Band, schlimmer wie keines.

Kommt zu uns. Wir haben über 70 Sorten, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts für einseitig; von $1.25 aufwärts für doppelt, stets vorräthig. Unsere Bandagisten — für Herren und Damen — mit jahrelanger Erfahrung und werthvollem Rath, stehen zur Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei, und ein gut passendes Band kann noch in vielen Fällen einen Bruch heilen.

Bandagen für Frauenleiden, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für gebogene Beine, künstliche Arme und Beine, Leibbinden und elastische Strümpfe, von frischem Material, genau nach Maaß gemacht; alles kann von unserer Fabrik zu den niedrigsten Preisen bezogen werden

Schickt nach unserem neuesten Katalog; er ist frei.

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.

Thurmuhr-Gebäude, Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave. und May Str.

6. Stock. Nehmt Elevator.

Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis .......... 25c und 50c

sa*

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Ill.

# 1880 28. Jahrestag-Verkauf 1908

'Der Verkauf, auf den Ihr immer wartet — das mächtigste Ereigniß des Jahres — Klein Bros.' Jahrestag-Verkauf findet statt am

**Montag und Dienstag.**

Am Montag ist der Geburtstag unseres Ladens. 28 Jahre im Geschäft, 28 Jahre in einem Platz — 28 Jahre ehrliches Geschäft. Glaubt Ihr nicht, daß dies ein guter Rekord ist? Denkt Ihr nicht, daß es sich lohnt, ein Kunde dieses Ladens zu sein? Wir überlassen das Urtheil Euch selbst. Kommt nach Klein Bros.' Jahrestagverkauf. Wir heißen Euch willkommen.

**Schürzen-Gingham.** Standard Qualität blau karrirter echtfarbiger Schürzen-Gingham, Karrees von allen Größen und Facons, werth 8c, zu ... 4¾c

**Deutsches Handtuchzeug.** Reinweißes gebleichtes deutsches Damast-Handtuchzeug, Würfelmuster, echtfarbiger rother Border, 7c Wth., per Yard ... 3¾c

**Indigoblauer Kaliko.** Echter indigoblauer Kaliko, eine große Auswahl von Mustern, vom Stück, werth 7c, per Yard ... 4¾c

**Knaben-Blousen.** 180 Dutzend schwarze Sateenblousen für Knaben, neue Partie, außergewöhnlich gut gemacht, Fabrikrester und volle Längen, 4 bis 14, die „Bell" Sorte, 38c Blousen, zu ... 19c

**Männer-Unterzeug.** 2938 Stücke Fabrikmuster Unterhemden. Alle Hemden in dieser Partie, 34 bis 44, einfache Stoffe und fancy Gewebe, seidenmercerized Hals und französ. Manschetten, 50c u. 65c Qual., zu ... 25c

**Männerhemden.** 200 Dutzend hellfarbige, weiche Hemden, allerfeinste Percales, schwarze Muster und Streifen, 48c und 58c Qualität, Jahrestag-Preis ... 29c

**Brussels Zimmer-Rugs.** 8.3 bei 10.6, aus sehr guter Sorte Brussels Carpet gemacht, reinwollene Oberfläche und neue und wünschenswerthe Muster, gut $18 werth ... $9.95 Auf leichte Abzahlungen.

**Zusammenlegbare Go-Carts.** Aus feinem Maple gemacht, Räder mit Gummireifen, grün emaill. Eisenwerk, können zusammengelegt und in die Car genommen werden, gut $1.75 werth, nur ... 99c

**Spitzengardinen.** 3½ Yd. lang und bis zu 60 Zoll breit, feine Entwürfe, alle neuesten und die Muster dieser Saison, werth bis zu $3, per Paar ... $1.48

**Parlor Suit.** Bestehend aus 3 Stücken, Mahagonygestell, mit Seidenvelour oder Verona überzogen, beste Konstruktion, werth $35.00, nur ... $19.95 Auf leichte Abzahlungen.

**Fenster-Rouleaux.** Leinene Opaque Fenster-Rouleaux, 6 Fuß lang, auf guten Rollers, wünschenswerthe Farben, einschließlich Fixtures, fertig zum Aufhängen ... 12½c

**Männerhosen** für Arbeitszwecke, aus dunklen, gestreiften, baumwollenen Worsted Stoffen gemacht — sehr stark genäht — Größen 34 bis 42 Taillenmaß, $1.00 Werth, zu ... 49c

**Fußschemel.** Aus der besten Sorte Sammet-Carpets gemacht, gußeiserne Beine und nett vergoldet, ein nettes Ornament für jedes Haus, werth 50c, zu ... 19c

**Tapeten.** Eine vollständige neue Partie der modernsten Entwürfe und Farben, passend für Speisezimmer oder Parlor, werth 10c, die Rolle für ... 4½c

**Muster-Anzüge für Knaben.** Alter 3 bis 8 Jahre, in Etonfacon gem., mit Gürteln von feinen, reinwollenen, fancy gemusterten Cassimeres, Worsteds und Tweeds, nicht zwei Anzüge gleich, $3.00 und $3.50 Werthe, Jahrestag-Verkauf ... $1.49

**Frühjahranzüge für Männer.** Gewöhnlich zu $15 verkauft, aus reinwoll. schwarzen und blauen Serges, schwarzen Thibets, fancy Cassimeres und Tweeds, alle Größen bis 44, einfach- und doppel-knöpfige Facons. Jahrestag-Verkauf ... $10.00

**Damenhüte 49c.** Zum Garniren fertige Hüte—aus Broxline Braids gemacht, mit seidenem Chiffon-Facing, in schwarz und in farbig, regulärer $1.48 Werth, Eröffnungspreis ... 49c

**Garnirte Damenhüte $2.95.** Sehr moderne handgemachte oder fancy Chip Braids, schön garnirt in den beliebtesten Garnituren der Saison, wie Rosen, Laubwerk und fancy Flügelesfitte, die Sorte, für welche andere $5 verlangen, Eröffnungspreis ... $2.95

**Spitzen.** 150 Stücke fancy Normandy Val. Spitzen und Einsätze, 2 bis 4 Zoll breit, werth 8c und 10c, zu ... 5c
150 Stücke schwere deutsche leinene Spitzen, 3 bis 4 Zoll breit, 10c Werth, zu ... 5c
200 Stücke feine Qualität englische Torchonspitzen, 1 bis 4 Zoll breit, werth 8c und 10c, zu ... 5c

**Damen-Unterröcke.** Aus feiner Sorte weich appretirtem, schwarzem, mercerized Sateen gem., mit Flounce-Rand, besetzt mit zwei Ruffles und 9 Bändern, 1 an einen Kunden, zu ... 59c

**Dreß Skirts für Damen.** Dieser neue und hübsch gefältelte Kleider-Rock, reich bes. mit 6 Bändern aus Seiden-Taffeta, aus reinwoll. Panama gemacht, in grau, blau, braun, roth und schwarz, billig zu $8, nur ... $5.00

**Pongee Kleiderstoffe.** 58 Stücke Seidenfinish Pongee, Double Warp, alle neuesten Schattirungen, wie Copenhagenblau, lederfarb., braun und viele andere Farben, 29c Werthe, zu ... 12½c

**Pongee Taffetaseide.** 28 Stücke 24-zöll. reine Pongee Taffetaseide, in allen Farben, garantirt dauerhaft, anderswo nicht unter 68c zu haben, speziell zu ... 35c

**Shirtwaists für Damen.** Sehr gute weiße Leinen Lawn-Waists, ¾ Länge Aermel, offener Rücken, werth 85c, zu nur ... 49c

**Frühjahr-Suitings.** Frühjahr-Suiting — 38zöll., reine Wolle, heller Grund in Streifen und Ueberplaid-Effekten, sowie Panama, Poplar Cloth und Melrose in allen Farben u. schwarz, regul. 45c Werth, zu ... 24c

**Damenstrümpfe.** 1000 Paar echt schwarze Damenstrümpfe, keine Seconds, jedes Paar tadellos, doppelte Sohlen, gewöhnlich zu 10c und 12½c verkauft. Jahrestagpreis, per Paar ... 5c

**Einmachkessel.** 5 Quart Royal grau emaillirte Stahl Einmachkessel, 25c Werth, Montag nur ... 7c

**Wasser-Eimer.** 10 Quart, 3-fach überzog. emaillirter Stahl, assortirte Farben, 49c Werth, zu ... 22c

**Tassen und Untertassen.** Oesterreichisches Porzellan, feine Muster, 10c Werthe, per Paar ... 4½c

**Damenbeinkleider.** Damenbeinkleider, aus Muslin gem. Umbrellafacon, mit 2-zöll. Torchon-Einsatz, zwei Clusters von Tucks und 2-zöll. Spitzen, Jahrestag-Verkaufspreis ... 29c

**Knaben- u. Jünglingsschuhe.** 300 Paar $1.50 und $1.75 Schuhe, ganz solides Leder, Leder-Innensohlen aus einem Stück, Sohlleder-Counters und „Hold fast"-Absätze, eine dauerhafter, bequemer und gut aussehender Schuh, Größen 1 bis 5½, per Paar ... 1.19

**Damen-Schuhe.** Partie von 300 Paar $1.25 niedr. Damenschuhen, echte Dongola Kid Schnürschuhe, mit Pat. Tips, mittleren Sohlen und Absätzen, ganz solides Leder, alle Größen; das Paar zu ... 69c

**Kinderkleider.** Holländ. Hals, aus Gingham gemacht, Yoke mit weißem Pique besetzt, voller Skirt, kurze Aermel, assortirte Farben, Jahrestagspreis ... 98c

**Washburn Gold Medal Patentmehl,** per 24½ Pfund Sack ... 69c
**Guckenheimer Rye Whiskey** — $1 Flasche ... 59c
**Proctor & Gambles Amber-Seife,** 5c Stücke, bei diesem Verkauf zu ... 3c
**H. &E. feiner granulirter Zucker,** mit einer Bestellung, 10 Pfund für ... 49c
**Frisch gesalzene Pretzelets,** per Pfund nur ... 4c
**„Peruna Tonic",** $1.00 Flasche, nur ... 59c
**Schinken — Unsere Nr. 1 California Schinken,** per Pfd. ... 6c
Ein Schinken an einen Kunden.
Verkauft bis Montag Abends um 6 Uhr.

Geht nicht in den unrichtigen Laden.

**Klein Bros.**
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Vergeßt nicht den Namen und die Straße.


(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

## New Yorker Plauderei.

Das Bomben-Attentat. — Was die Zeitungen und das Publikum dazu sagen. — Diplomatische Komödie. — Frau Berghs Mittel, die Frauen schön zu machen. — Sie müssen in Kurven denken.

Wenn Sie, freundschaftlicher Leser und sanfte Leserin, in längeren Beziehungen zu irgend einem Küster stehen sollten, so ersuchen Sie ihn, die Glocken zu läuten. Ist das nicht möglich, so senden Sie, sofern Sie in engeren Beziehungen zum lieben Herrgott stehen, brünstige Dankgebete gen Himmel. Denn ich, Ihr mit Recht geliebter Wochenplauderer, verdanke es nur einem glücklichen Zufall, daß ich diese Woche abermals mit Ihnen plaudern kann. Wie Sie wissen, lege ich jeden Nachmittag die spitze Feder (unangenehm spitz für alle Trottel und Schleicher) nieder, und marschire die fünfte Avenue südwärts und dann den Broadway hinab, um etwas frisches Gasoline zu schöpfen und über die lieblichen Mägdlein Revue abzunehmen, die im pikanten „Chapeau Cloche" oder „Merry Widow Hat", im fußfreien Röckchen und zierlichen gelben Stiefeln kokett dahin schaukeln. Ziel der Wanderung: Fleischmann. Das that ich auch am letzten Sonnabend. Grade am Sonnabend Nachmittag ist die Parade der eleganten Weiblichkeit an der Fünften Avenue besonders reizvoll.

Da ist diese elegante Weiblichkeit gut gelaunt, denn es ist der Zahltag, wo der Morgan und der Rockefeller und der Vanderbilt mit dem Wochenlohn nach Hause kommen, und wer sonst im Schweiße seines Angesichts sein Brod verdient. Wie ich an Union Square vorbeikomme, bemerke ich eine große Menschenmenge und ein starkes polizeiliches Augebot. Ich gehe hinüber, denn ich kanns nun mal nicht lassen, meine Nase in Dinge zu stecken, die interessant sind. Zu Arbeitslosen spricht Jemand, der nicht wie ein Arbeiter aussieht. Plötzlich vernehme ich in meiner Nähe einen betäubenden Knall, und die Menge stürzt entsetzt nach allen Seiten durch einander. Ich stürze mit, um mein Leben der deutsch-amerikanischen und der reichsdeutschen Literatur zu erhalten. Eine fürchterliche Aufregung herrschte. Die Polizei stürmte in die Massen hinein. Im Nu wogten eine Menge von Menschen um den Platz, die angsterfüllt fragten, was geschehen sei.

Die Antwort lautete: ein anarchistisches Bomben-Attentat gegen die Polizei. Zwei Menschen lagen blutüberströmt am Springbrunnen in der Mitte des Platzes. Schon hörte man die Gongs und das Hufgeklapper daherrasender Ambulanzen. Extra-Ausgaben der Zeitungen und die Abendblätter brachte dann das Nähere. Wieder hatte ein russisch-jüdischer Terrorist, Namens Selig Silberstein, sein Müthchen an den verhaßten Ordnungswächtern kühlen wollen. Er soll es besonders auf einen Polizei-Kapitän O'Reilly abgesehen haben. Zum Glück entlud sich die Bombe vorzeitig und verstümmelte den Attentäter selber. Das andere Oper ist leider ein Unschuldiger, ein deutscher Arbeiter. Er wurde auf derStelle getödtet. Mehrere Polizisten und Zuhörer unter den Versammelten kamen mit leichten Verletzungen davon. Die Empörung im Publikum und in der Presse ist groß, Die allgemeine Ansicht in Wort und Schrift ist wiederum: heraus mit diesen Elementen, oder richtiger ausgedrückt: garnicht erst herein mit diesen Elementen. Hier und da wird darauf hingewiesen, wie kurzen Prozeß man mit ihnen in anderen Ländern macht, zum Beispiel in Deutschland.

Ein so konservatives und philo-semitisches Blatt, wie die „New Yorker Times", bemerkt in einem Leitartikel: „Die Anarchisten, Sozialisten u. Kommunisten sträuben sich heftig dagegen, Alle in einen Topf geworfen zu werden. Aber ob einer dieser Unheilstifter seine Lehren von einem Lehrstuhl in der Columbia = Universität verkündet, oder in einer sozialistischen Sonntagsschule auf der rothen Ostseite, oder als Straßenredner, oder als Gläubiger des sogenannten „Benevolent Socialism" vor einer Versammlung von Philanthropen, sie sind doch indirekt verantwortlich für diese Greuelthaten."

Neben Silberstein beschäftigt der Streit um den nicht erwünschten Dr. Hill die braven New Yorker in hervorragendem Maße, besonders deutsche Kreise. Der „Herald" läßt sich heute ausführlich und für theures Geld aus Berlin Folgendes kabeln, das von einer Person aus der Umgebung des Kaisers kommen soll. Der Kaiser wollte darnach Hill nicht haben, sondern Lloyd Griscom, der augenblicklich Botschafter in Rom ist. Bei dem Diner, das der Kaiser Tower und Griscom gab, äußerte er gerade heraus: „Wir wollen den Mann hier nicht."

Seine Abneigung war das Ergebniß von Berichten, die ihm die Admiräle von Tirpitz und Müller, der deutsche Gesandte im Haag und Prinz Heinrich geliefert hatten. Was diese Berichte enthielten, wird Geheimniß bleiben, aus Rücksicht auf Dr. Hill. Des Kaisers Idee war, die Angelegenheit ganz unter der Hand zu ordnen durch Tower, der des Kaisers Wünsche an Roosevelt übermitteln sollte.

Durch irgend Jemanden in Berlin (nicht Tower selbst) wurde die Angelegenheit aber der Oeffentlichkeit übergeben, und der Kaiser sah sich nun genöthigt, um Dr. Hill und Washington nicht zu verletzen, Hill als durchaus willkommenen Nachfolger Towers zu bezeichnen. Das Auswärtige Amt und Sternburg wurden von des Kaisers Ansicht über Hill nicht verständigt und hielten ihn für genehm, da gegen Hill anfangs nichts vorgelegen hatte. So kabelt der Berliner Korrespondent des „Herald". Das klingt sehr glaubhaft. Es ist eine heitere Diplomaten-Komödie, die sich hier abspielt. Jemand hat wieder mal geruht, einen politischen Bock zu schießen, und will ihn nun rasch wieder lebendig machen, da es ein heiliger amerikanischer Bock ist. Diese allerhöchste Bockpolitik ist ja nichts Ungewöhnliches mehr und seit lange die Verzweiflung Bülows und des Auswärtigen Amtes. Um die guten Beziehungen nicht zu gefährden, schluckt der Kaiser dieselbe Pille lächelnd, die er eben erst ausgespuckt hat. Ist Das nicht urkomisch? Sehr glaubhaft ist auch, daß amerikanische Frauenhände thätig gewesen sind, Dr. Hill ein Grübchen zu graben. Seit den Tagen der Frau von Waldersee, der geborenen Lee aus New York, ist der Berliner Hof an das stille Walten dieser Hände gewöhnt. Frau von Waldersee war es, die den Gesundbetungs-Unfug der Mrs. Eddy und den tollsten Spiritisten-Mumpitz hoffähig machte.

Der Hinweis auf die amerikanische Weiblichkeit in der Hill-Sensation ist selbstverständlich sehr interessant für alle New Yorkerinnen. Aber noch interessanter ist ihnen augenblicklich Frau Ivah der Chipenham Bergh, die endlich das Problem gelöst hat, wie schöne Frauen schön bleiben und häßliche Frauen schön werden können. Sie erreicht das durch eine Vereinigung von körperlicher und geistiger Gymnastik in einer besonders von ihr geleiteten Anstalt. Ihr Motto ist: „You can't think in anglez and have curves." Mit andern Worten: um schön zu sein, muß die Frau in Kurven denken. Das klingt zwar etwas wahnsinnig, wird aber die schönheitsdurstigen Frauen nicht abhalten, die Kur zu versuchen, grade wie der Kahlkopf gläubig jedes neue Haarwuchsmittel versucht, was es auch kostet. Aus selbstloser Zuneigung für die wenigen Leserinnen, die einer Schönheitskur bedürfen, will ich das Verfahren der Frau Bergh etwas näher erklären.

Sie behandelt ihre Patientinnen individuell. Eine, die hochmüthig ist, muß bei ihren körperlichen Uebungen ununterbrochen wiederholen: Liebenswürdigkeit macht schön. Eine Zanksüchtige hat zu sagen: Friedfertigkeit entfernt Runzeln und Ecken. Eine Geizige: Wohlthun trägt körperlich Zinsen und so weiter. Das haben die Patientinnen so lange bei ihren körperlichen Uebungen zu widerholen, bis es ihnen im wahren Sinne des Wortes in Fleisch und Blut übergegangen ist. Denn daß sich der Geist den Körper baut, ist ja längst bekannt. Frau Berghs Verfahren, so behauptet sie, ist ein Allheilmittel. Es verhütet Scheidungen und veranlaßt die Frauen, nicht mehr rückwärts vom Straßenbahnwagen zu steigen und sich auf das harte Straßenpflaster zu setzen, oder im Waarenhaus für 20 Dollars einzukaufen, während sie nur 6 Handtücher für 98 Cents kaufen wollte. Wenn Frau Berghs Mittel Mode wird, werden die hartgesottensten Junggesellen heirathen, denn welch ein Vergnügen muß es dann sein, eine Frau zu haben, die in Kurven denkt und sie auch hat.

H. F. Urban.

### Ein Kältestreik im Theater.

Ein Schauspielerstreik, der sich vor Kurzem im Stadttheater der Großstadt Bochum abspielte, erinnerte lebhaft an echte rechte kleinstädtische Schmierenverhältnisse. Oskar Wildes „Salome" sollte aufgeführt werden und die Zuschauer harrten der Dinge, die da kommen sollten. Vorläufig kam allerdings nichts; der Vorhang blieb, trotzdem die Stunde des Beginns der Vorstellung schon lange geschlagen hatte, immer noch unten. Das Publikum konnte sich aber die Wartezeit hindurch angenehm beschäftigen mit — Zähneklappern, denn es herrschte eine barbarische Kälte im Zuschauerraum. Nach einer Weile standen zwei Herren auf, verschwanden und kamen wieder mit Ueberzieher und Hut herein. Sie fanden Nachahmer und bald saß das gesammte Publikum in Mantel und Hut da. Der Vorhang aber hob sich noch nicht und was sich hinter ihm abspielte, blieb den Zuschauern verborgen, bis plötzlich ganz ohne Klingelzeichen seitwärts zwischen Kulissen und Vorhang eine Gestalt sich durchschob, um des Räthsels Lösung zu geben. Einer der Mimen erschien vor dem Vorhang, machte eine artige Verbeugung und danach die höchst interessante Mittheilung, daß ein Streik unter den Schauspielern ausgebrochen sei, die sich wegen der in der Garderobe herrschenden Kälte zu spielen weigerten. Die Vorstellung müsse darum ausfallen. So geschehen im Jahre 1908 in Bochum.

### Gesang als Lungenkur.

Gesang als Lungenkur empfehlen zwei englische Aerzte, Dr. Leslie und Dr. Horsford, in der Zeitschrift „The Hospital" für alle Fälle, wo irgend eine Schwäche oder Abnormität der Lunge vorhanden ist, besonders aber, um der Tuberkulose, die gewöhnlich an den Lungenspitzen, den wenigstgebrauchten Theilen der Lunge ausbricht, vorzubeugen. Der günstige Einfluß des Singens, der sich äußerlich bei berufsmäßigen Sängern schon an der prächtigen Wölbung ihrer Brust erkennen läßt, zeigt sich auf verschiedene Weise. Zunächst erzwingt das Singen richtige Nasenathmung, sodaß die Luft, die in die Lunge gelangt, fast keimfrei ist; ferner wird die Ausdehnungsfähigkeit des Brustkastens vergrößert, und schließlich wird das Blut mehr mit Sauerstoff durchsetzt.

— Aufmerksam.—„Im letzten Brief schrieb ich meinem ungerathenen Sohn, mein Haar wäre vorKummer ergraut." — „Nun, hat er sich gebessert?" — „Nein, aber ein Haarfärbemittel hat er mir geschickt!"

— Verplappert. — Gast: Herrjeh, sind dieWürstchen aber klein! — Wirth: Sie möchten wohl gleich das ganze Roß haben?


**Kurzwaaren**

Kings best. 200 Yd. Spule Maschinenfaden, 3 Spulen ... 5c
Gold Eye Nähnadeln, Papier ... 2c
Seiten-Strumpfhalter für Kinder, alle Größen, Paar ... 5c
Keswick Nähseide — 100 Yd. Spulen, in schwarz und farbig ... 5c

# Für Montag

# WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

**Droguen**

Severas Magenbitters oder Peruna, $1 Größe ... 63c
Burkhardt's Vegetable Pillen oder Bromo Seltzer, 25c Größe ... 15c
Cascarets od. Swiftco Haar- u. Scalp-Tonic, 50c Größe zu ... 30c
Dr. Monsels Tablets für alle Frauenleiden, 50c Größe zu ... 28c

## Unsere Montag-Offerten sind immer interessant

Sie sind immer auf das sorgfältigste ausgewählt und sind immer speziell niedrig markirt. Dieser Montag ist keine Ausnahme. Die nachstehenden Artikel zeigen einige der außergewöhnlichsten Werthe. Spargelegenheiten machen sich in jeder Abtheilung bemerkbar. — Lest:

**Lawns** — 28zöll. gemusterte Lawns und Batiste, in hellem u. dunklem Grund, große Auswahl von Mustern, — 10c Werth, die Yard ... 4¾c
**Percales** — 1750 Yds. 36zöll. corded Shirting Percales, gute beliebte Längen, Karrirungen, Dots und fancy Muster, 12½c-Werth, Yard ... 7¾c
**Ginghams** — 1450 Yards von 32zöll. Madras Gingham, einfach u. fancy Karrirungen u. Streifen, beliebt f. Hemden u. Waists, 19c Wth., Yd. ... 8½c
**Seidenstoffe** — 27zöllige Shanghai Seide für Damen-Waists und Kleider, einfach u. fancy, alles neue und beliebte Farben, regul. 75c Werth, Yd. ... 48c
**Suitings** — 36zöll. fancy karrirte und gestreifte Suitings, hell- u. dunkelfarbig, für Kinder-Coats u. Jackets, 58c Werth, die Yard ... 39c
**Suitings** — 150 St. schlichte u. fancy Mohairs, reinw. franz. u. Storm Serges, NunsVeilings usw., all die neuesten Farben u. Gewebe, 75c Werth, Yd. ... 48c
**Bettuchzeug** — 22 ungebleichtes Bettuchzeug, Yard breit, extra schwere Qualität, 10 Yds. an jeden Kunden, — ein 7c Werth, — die Yard ... 4¾c
**Bettdecken** — Befranste weiße Bettdecken, volle Größe, — Marseilles - Fabrikat, — gutes Fabrikat, — $1.15 Werth, für nur ... 85c
**Handtücher** — Huck - Handtücher, gesäumt, rother Border, — echtfarbig, große Sorte — 10c Werth, das Stück ... 6½c

**Spitzen** — 325 Stücke Fancy baumwollene u. Torchonspitzen und Einsätze, regul. 8c Werth, speziell, Yard ... 4c
**Stickereien** — 3750 Yards Stickerei-Einfassung u. Einsatz, werth bis zu 7c, spezieller Wth. Montag, Yd. ... 3c
**Stickereien** — 75 Stücke 18-zöll. Korsetschützer-Stickerei, sehr nette Muster, werth bis zu 35c — speziell, per Yard ... 19c
**Gardinen** — Ruffled Swiß Gardinen, fancy gestreift, mit tiefer Flounce, Montag, per Paar ... 29c
**Gardinen** — Cable Net, Brussels und Nottingham Spitzengardinen, große Auswahl, reg. Preis $2.25, Montag, Paar ... $1.69
**Shades** — Leinen Fenster-Rouleaux, meist dunkle Farben, spez. Wth. für Montag, das Stück zu ... 19c
**Varnish** — Dauerhafter Floorfirniß, trocknet in einer Nacht, speziell, per Büchse ... 29c
**Schwämme** — Schwämme zum Waschen von Wänden und Holzwerk, sehr große Sorte, Stück ... 5c
**Politur** — Möbelpolitur, zum Reinigen von Möbeln jeder Art, die Flasche zu ... 12c

**Strümpfe** — Schwarze gerippte, baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, Größen 5 bis 9, regul. 10c Wth., Paar ... 5c
**Strümpfe** — Schwarze und Fancy farbige nahtlose Männersocken, alle Größen, regul. 10c Werth, per Paar ... 6c
**Strümpfe** — Schwarze, baumw. nahtlose Damenstrümpfe, reg. Preis 10c, spez., Montag, Paar ... 6c
**Unterröcke** — Gingham Unterröcke für Damen, ruffle besetzt, regulärer 75c Wth., zu ... 48c
**Waists** — Weiße LawnWaists, leicht beschmutzt, werth bis zu $1.25, spez., zu ... 58c
**Kimonos** — Kimonos für Damen, aus gutem Lawn gemacht, regul. 50c Wth., zu ... 25c
**Oxfords** — Oxfords u. Juliets für Damen, Dongola Kid, reg. Preis $1.50, alle Größen, speziell, per Paar ... 98c
**Schuhe** — Mädchen- u. Kinderschuhe, Box Calf u. Dongola Kid, Schnür- u. Knöpf-Facon, alle Größen, — werth $1.50, per Paar ... 89c
**Polish** — Schuh-Politur, reguläre 5c Größe, per Büchse ... 1c

**Hemden** — Schwarze Sateen u. blaue Arbeitshemden für Männer, regul. 50c Werth, Montag zu ... 39c
**Hosenträger** — Männer-Hosenträger, — schweres Gewebe, Lederenden, regul. Preis 25c, spezieller Preis für Montag ... 10c
**Unterzeug** — Merinohemden und Hosen für Männer, mittleres Gewicht, regul. 50c Wth., zu ... 25c
**Jackets** — Covert Jackets für Damen u. Mädchen, sateengefüttert, regulärer $5 Werth, für Montag ... $1.48
**Coats** — Mädchen-Coats, Coverts oder Novelty-Mischungen, Größen 6 bis 14, reguläre $5 Werthe, zu ... $1.98
**Skirts** — PanamaSkirts f. Damen, plaited Facons, Seiden-Fold bes., $5 Werth, zu ... $2.98
**Knaben-Anzüge** — 3-Stück Anzüge für junge Männer und Knaben, Serge od. schwarzer Clay, Venetian oder Italian Futter, guter Werth, zu ... $5.00
**Knaben-Anzüge** — 300 2-Stück Knaben-Anzüge, guter dauerhafter Stoff, nette Muster, Gr. 8 bis 16, von 9 bis 11 Vormittags, für nur ... $1.79
**Hosen** — 500 Paar Arbeitshosen für Männer, von 9—11 Vormittags, zu ... 69c

## Ihr seid immer sicher Geld zu sparen an unseren Montag-Grocery-Offerten

Mehl, aus fancy westlichem Weizen gemahlen, ¼ Bbl. Sack ... $1.39
Eingemachte Tomatoes oder Zuckerkorn, Standard Qualit., Dutzend assort., 95c, 3 Büchsen für ... 25c
Feiner granulirter Zucker — 17 Pfund für ... 86c
Rothe Kidneybohnen oder Limabohnen, 2 10c Büch. ... 17c
Fancy gelbe Split-Erbsen, 3 Pfd. für ... 10c
California Zwetschen, mittelgroße Frucht, 2½ Pfund für ... 10c
Navybohnen, f'cy handgepflückt, 2½ Pfd. ... 10c
Tomato Catsup, präparirt von fancy reifen, rothen Tomatoes, Pintflasche ... 14c
Laundryseife, 10 5c-Stücke zu ... 36c
Uneeda Biscuits, 5 Packete für ... 17c
Frisch gerösteter Kaffee — 3 Pfund für 40c, per Pfd. ... 14c
Gunpowder oder Eng. Breakfast Thee, das Pfund zu ... 25c
Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfd. zu ... 8¾c
Mageres gesalz. Pork, Pfd. ... 8¾c
Frisch geräucherte Gänsebrüste, Pfd. ... 48c
Nr. 1 Sugar Cured Picnics, Pfd. ... 7¾c

**Zigarren** — Eric Hove Zigarren, reine Havana Einlage und Umblatt, echt. Broadleaf Deckblatt, 5c Zigarre, Kiste von 50, 1 Kiste an einen Kunden, $1.25

**600 Gallonen John Clark Rye oder Bourbon Whiskey**

1.85 — Wir haben soeben direkt von der Brennerei 600 Gallonen dieses [illegible] erhalten, und wir fordern zum Vergleich heraus mit irgend einer $3.00 Whiskeysorte im Handel. Wir haben einen Kontrakt abgeschlossen für eine große Quantität von diesem Whiskey, zu einem sehr billigen Preise, und geben Euch darum den Vortheil des Bargains. Von unübertroffener Qualität. Wenn Ihr diesen Whiskey kauft, erhaltet Ihr guten, soliden Werth für [illegible] — 1.85
Proben auf Verlangen frei.

**Tabak.** — Union Workmen oder Duke's Mixture Tabak, 5c Größe, speziell, 6 Packete für 21c



Finanzielles.

**Illinois Trust & Savings Bank**

Kapital $5,000,000
Ueberschuß $8,000,000

LaSalle Straße und Jackson Boulevard, Chicago.

Diese Bank verleiht ausschließlich auf Werthpapiere, ist konservativ in ihren Methoden und hat das größte Kapital und Ueberschuß von irgend einer Sparbank in den Ver. Staaten.

Zinsen auf laufende Kontos, Certificates of Deposit und Spar-Depositen.

Bonds-, ausländische Wechsel- und Trust-Departements.

Korrespondenz wird gewünscht.

ILLINOIS TRUST SAFETY DEPOSIT CO. SAFE DEPOSIT VAULTS

**Wm. C. Heinemann & Co.** 92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.

**KRAUSE SAVINGS BANK,** 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.
3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste Hypotheken zum Verkauf vorräthig. Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 8 Uhr an Montag und Samstag.

In Chicago seit 1856.
**KOZMINSKI & YONDORF,** 73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen. Bau-Anleihen unsere Spezialität. Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.

**$100,000**
Rechts-Gelder zu verleihen in Summen von $1000 aufwärts, auf Chicago Grundeigenthum. Niedrige Zinsen. Bequeme monatliche Abzahlungen.
**J. H. KRAEMER & SON,** 84 LaSalle Str., Zimmer 401 und 402.

Finanzielles.

**Die Frühlingszeit des Wachsthums.**

Kindheit ist der Frühling des Lebens. Es ist die Zeit den Samen des Gedeihens zu pflanzen. Dem Kind zu lehren, die Cents zu sparen, anstatt sie für Süßigkeiten und Nichtigkeiten auszugeben. Dadurch fördert man die Gewohnheit des Sparens und erzieht keinen Verschwender. Eröffnet ein Konto auf des Kindes Namen.

**INDUSTRIAL SAVINGS BANK** 652 Blue Island Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Ausgesuchte erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
**A. HOLINGER & Co.** Telephon 1191 Main. 172 Washington St.

Begründet 1894.
**J. S. Lowitz,** 151 OST VAN BUREN STR., zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
**Schiffskarten.**
Dampfer fahren ab von New York: Donnerstag, 2. April, „La Savoie" nach Havre. Samstag, 4. April, „Patricia" nach Hamburg. Samstag, 4. April, „Kroonland" n. Antwerpen. Dienstag, 7. Apr., „Kais. Wilh. d. Gr." n. Bremen. Donnerst. 9. April „Amerika" nach Hamburg.
Dampfer "PRETORIA" am Samstag, den 11. April, von New York nach HAMBURG $23
Nach Berlin $24.40, nach Oderberg $26.90, nach Wien $27.85, nach Budapest $29.15, nach Agram $30.45, nach Krakau $27.35, nach Laibach $31.40, nach Triest $30.80, nach Fiume $30.45.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 U.

**Schiffs-Karten**
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer der Linien „Kaiserinnen", „Empress of Britain" und „Empress of Ireland", und gewöhnliche Passagierdampfer der Canadian Pacific Eisenbahn.
[illegible]
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache [illegible] C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.

**Schiffskarten**
Extra billig!
$23 nach Hamburg od. Havre
$24.00 nach Bremen.
Direkte Dampfer für Oesterreich-Ungarn: $27 nach Budapest, $27.20 nach Agram, $27.80 nach Wien, $28.15 nach Belgrad. $26.00 nach Triest und Fiume etc.
Es ist für Kajüten-Passagiere von größtem Vortheil, baldmöglichst Plätze zu bestellen, da trotz der schlechten Zeiten, mehr Leute nach Draußen fahren als je zuvor.
Erbschaften, Vorschuß, Vollmachten, Werthpapiere.
**K. W. KEMPF,** 84 LaSalle Str. Tel. Main 4491. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr Vorm.

**Schiffskarten**
Krieg dauert fort!
$2 weitere Rabatte für April!! Brauche noch 237 Passagiere um Kontrakt zu füllen—Extra billig nach Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Havre, Wien, Budapest, Temesvar, Triest-Fiume, Paris, Luxemburg, Libau, Riga und allen europäischen Hauptstädten in Europa. Schnelldampfer [illegible] Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
**A. Boenert & Co.** 266 Süd Clark Str. Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
**ANTON BOENERT** Gen.-Passagier-Agent, in Chicago seit 1871. Man beachte: 203 Süd Clark Straße. Tel. Central 4770—Lehigh Valley Railroad Co.

**H. Claussenius & Co.** gegründet 1864 durch H. CLAUSSENIUS. Erbschaften, Vollmachten, Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau. CHICAGO, ILL. 95 Dearborn Strasse. Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Versucht Hand-Sapolio. Sein steter Gebrauch hält die Hände irgend einer geschäftigen Frau so weiß und schön, als ob sie fortwährend von einem Manicure behandelt würden. Es ist in der That der „Freund zarter Frauen".